

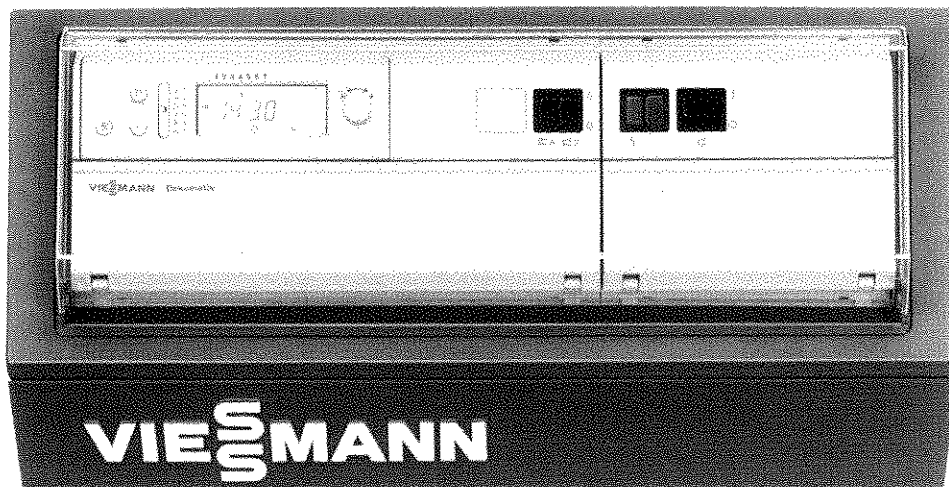
Wichtig für den Anlagenbetreiber

VIESSMANN

Betriebsanleitung

Viessmann Werke GmbH & Co
35107 Allendorf

Dekamatik-DE/B, Best.-Nr. 7450 370



Ablagehinweis: Servicemappe

Dekamatik-DE/B



Bitte beachten Sie diese Sicherheitshinweise:

Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme sorgfältig durch.

Ihr Heizungsfachmann erklärt Ihnen gern die Funktion der Anlage und weist Sie in die Bedienung ein. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Betriebsanleitungen entstehen, sind durch unsere Gewährleistung nicht abgedeckt.

- **Arbeiten am Gerät/Heizungsanlage:** — Alle Arbeiten am Gerät und der Heizungsanlage (Montage, Wartung, Reparaturen, Veränderungen usw.) müssen von **autorisierten Fachkräften** (Heizungsfachfirma/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden (VDE 0105, Teil 1: für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen; CH): SEV-Vorschriften, Hausinstallationsvorschriften: für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen).
Der **Hauptschalter** (außerhalb des Heizraumes) ist bei Arbeiten am Gerät/Heizungsanlage **abzuschalten** und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
Brennstoff Gas: Der **Gas-Hauptabsperrhahn** ist zu **schließen** und gegen ungewolltes Öffnen zu sichern.

Bei nicht fachmännisch durchgeführten Arbeiten besteht Gefahr für Leib und Leben.

Inhaltsverzeichnis

Sicherheit					
Sicherheitshinweise					Seite 1
Übersicht					
Bedien- und Anzeigeelemente					Seite 3
Wirkungsweise Ihrer Heizungsanlage					4
In- und Außerbetriebnahme					
Auswahl des Heizungsanlagenschemas					Seite 6
Gerät einschalten					8
Handhabung der Bedieneinheit außerhalb des Gerätes					8
Betriebsprogramm wählen					9
Hinweis zur Einhandbedienung					10
Betriebsprogramm einstellen					10
Soll-Temperaturen (gewünschte Temperaturen)					10
Wochentag und Uhrzeit					12
Umstellen von Sommerzeit auf Winterzeit und umgekehrt					12
		Heizungsanlage nach Schema (siehe Seite 6)			
		„0“ oder „1“	„2“ oder „3“	„4“ oder „5“	
Schemawahl und Heizungsanlagenbeschreibung	13	23	34		34
Zeitprogramm(e) für den (die) Heizkreis(e)	14	24	35		35
Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung	17	27	38		38
Heizkennlinien					
– Neigung „/“ der Heizkennlinie für den (die) Heizkreis(e) einstellen	20	31	42		42
– Niveau „\“ der Heizkennlinie für den (die) Heizkreis(e) einstellen	21	31	42		42
– Differenztemperatur „Δ“ der Heizkennlinie einstellen		32	43		43
– Beispiel eingestellter Heizkennlinien	21	32	43		43
Außerbetriebnahme	22	33	44		44
Vorübergehende Änderungen von Temperaturvorgaben und Programmabläufen					
Spartaste „S“					Seite 45
Partytaste „Y“					45
Ferienprogramm „F“					46
Externe Betriebsprogramm-Umschaltung (Telefonkontakt)					47
Max.Begrenzung der Vorlauftemperatur, untere Kesselwassertemperatur und Differenztemperatur					
Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur					Seite 48
Untere Kesselwassertemperatur					48
Differenztemperatur					49
Abfrage von Temperaturen, Schaltzeitpunkten und Betriebszuständen					
Abfrage von Sollwerten					Seite 50
Abfrage von Istwerten					52
Lösch- und Grundeinstellungstasten					
Taste „CL“					Seite 54
Taste „K“					54
Heizkreisschalter					Seite 55
Hinweis für den Schornsteinfeger					Seite 55
Was ist zu tun, wenn ...					Seite 56
Einstellung und Ausstattung Ihrer Heizungsanlage und Tabellen zum Eintragen von Zeitprogrammen					Seite 59
Tips zur Energieeinsparung					Seite 62
Stichwortverzeichnis					Seite 63

5581 080
5581 080

Übersicht

Wirkungsweise Ihrer Heizungsanlage

Zur Sicherstellung der von Ihnen gewünschten Raumtemperatur zu jeder Zeit und bei jeder Witterung bedarf es einer optimalen Zusammenarbeit der einzelnen Komponenten Ihrer Heizungsanlage. Nur wenn Wärmeerzeuger (Heizkessel) und Wärmeverteilungssystem (Heizkörper, Speicher-Wassererwärmer, Rohre etc.) richtig aufeinander

der abgestimmt sind, kann die Heizungsanlage zu Ihrer Zufriedenheit arbeiten. Zur Regelung dieses Systems ist Ihr Viessmann Heizkessel mit der witterungsgeführten Mikrocomputer-Kesselkreisregelung Dekamatik ausgerüstet.

Heizungsanlage mit einem direkt angeschlossenen Heizkreis (ohne Mischer)

Ihre Heizungsanlage

Der Viessmann Heizkessel erzeugt die notwendige Wärme, indem der Brenner das Wasser im Heizkessel (im weiteren Kesselwasser genannt) erwärmt. Das Kesselwasser wird von der Heizkreispumpe direkt zu den Heizkörpern gepumpt.

der gewünschten Raumtemperatur nötig ist.

Zur Erreichung einer gewünschten Temperatur in Ihrem Wohnbereich ist eine Anpassung der Kesselwassertemperatur an verschiedene veränderliche Bedingungen erforderlich.

Falls Ihre Heizungsanlage mit einem Speicher-Wassererwärmer ausgerüstet ist, wird auch dieser durch das Kesselwasser erwärmt und durch die Dekamatik geregelt. Dabei müssen Sie beachten, daß die Beheizung des Speicher-Wassererwärmers Vorrang vor der Versorgung der Heizkreise mit Wärme hat. Beim Einschalten der Heizungsanlage wird erst der Speicher-Wassererwärmer auf die gewünschte Trinkwassertemperatur aufgeheizt, und erst danach wird die Raumheizung mit Wärme versorgt.

Die Dekamatik regelt die Raumtemperatur entsprechend Ihren Wünschen. Sie ist eine witterungsgeführte Mikrocomputer-Kessel- und Heizkreisregelung zur gleitenden Betriebsweise des Heizkessels, d. h. die Dekamatik schaltet den Brenner des Heizkessels so, daß bei jeder Witterung gerade soviel Wärme erzeugt wird, wie zur Erreichung

Fehler an der Dekamatik werden vom integrierten Diagnosesystem erkannt und angezeigt.

Heizungsanlage mit einem direkt angeschlossenen Heizkreis (ohne Mischer) und einem Heizkreis mit Mischer oder

Ihre Heizungsanlage
Ihre Heizungsanlage

Heizungsanlage mit einem Heizkreis mit Mischer

Der Viessmann Heizkessel erzeugt die notwendige Wärme, indem der Brenner das Wasser im Heizkessel (im weiteren Kesselwasser genannt) erwärmt.

den Brenner des Heizkessels so, daß bei jeder Witterung gerade soviel Wärme erzeugt wird, wie zur Erreichung der gewünschten Raumtemperatur nötig ist.

Das Kesselwasser wird entweder direkt zu den Heizkörpern gepumpt (Heizkreis „III A“) oder es wird in einem Mischer mit aus dem Heizkreis zurückfließendem Wasser gemischt, auf eine bestimmte Temperatur abgekühlt, und dann zu den Heizkörpern gepumpt (Heizkreis „III B“).

Falls Ihre Heizungsanlage mit einem Speicher-Wassererwärmer ausgerüstet ist, wird auch dieser durch das Kesselwasser erwärmt und durch die Dekamatik geregelt. Dabei müssen Sie beachten, daß die Beheizung des Speicher-Wassererwärmers Vorrang vor der Versorgung der Heizkreise mit Wärme hat. Beim Einschalten der Heizungsanlage wird erst der Speicher-Wassererwärmer auf die gewünschte Trinkwassertemperatur aufgeheizt, und erst danach wird die Raumheizung mit Wärme versorgt.

Zur Erreichung einer gewünschten Temperatur in Ihrem Wohnbereich ist eine Anpassung der Kesselwassertemperatur und der Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer an verschiedene veränderliche Bedingungen erforderlich.

Die Dekamatik regelt die Raumtemperatur entsprechend Ihren Wünschen. Sie ist eine witterungsgeführte Mikrocomputer-Kessel- und Heizkreisregelung zur gleitenden Betriebsweise des Heizkessels, d. h. die Dekamatik schaltet

Fehler an der Dekamatik werden vom integrierten Diagnosesystem erkannt und angezeigt.

Heizungsanlage mit zwei getrennten Heizkreisen mit Mischer

Ihre Heizungsanlage

Der Viessmann Heizkessel erzeugt die notwendige Wärme, indem der Brenner das Wasser im Heizkessel (im weiteren Kesselwasser genannt) erwärmt.

gerade soviel Wärme erzeugt wird, wie zur Erreichung der gewünschten Raumtemperatur nötig ist.

Das Kesselwasser wird in Mischern mit aus den Heizkreisen zurückfließendem Wasser gemischt, auf eine bestimmte Temperatur abgekühlt, und dann zu den Heizkörpern gepumpt.

Falls Ihre Heizungsanlage mit einem Speicher-Wassererwärmer ausgerüstet ist, wird auch dieser durch das Kesselwasser erwärmt und durch die Dekamatik geregelt. Dabei müssen Sie beachten, daß die Beheizung des Speicher-Wassererwärmers Vorrang vor der Versorgung der Heizkreise mit Wärme hat. Beim Einschalten der Heizungsanlage wird erst der Speicher-Wassererwärmer auf die gewünschte Trinkwassertemperatur aufgeheizt, und erst danach wird die Raumheizung mit Wärme versorgt.

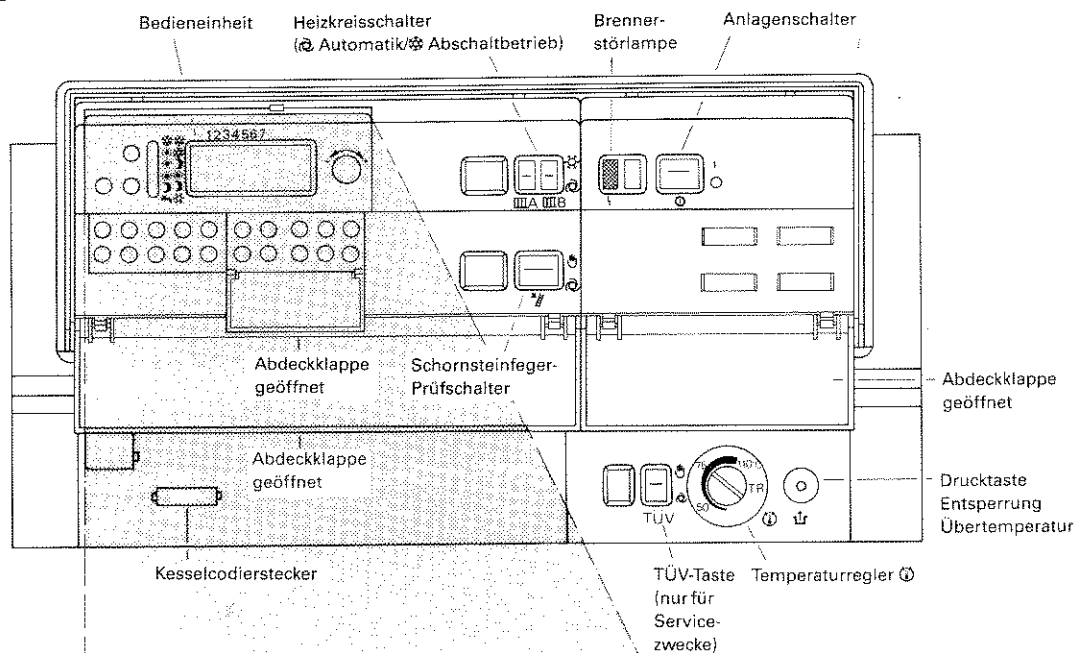
Zur Erreichung einer gewünschten Temperatur in Ihrem Wohnbereich ist eine Anpassung der Kesselwassertemperatur und der Vorlauftemperaturen an verschiedene veränderliche Bedingungen erforderlich.

Die Dekamatik regelt die Raumtemperatur entsprechend Ihren Wünschen. Sie ist eine witterungsgeführte Mikrocomputer-Kessel- und Heizkreisregelung zur gleitenden Betriebsweise des Heizkessels, d. h. die Dekamatik schaltet den Brenner des Heizkessels so, daß bei jeder Witterung

Fehler an der Dekamatik werden vom integrierten Diagnosesystem erkannt und angezeigt.

Übersicht

Bedien- und Anzeigeelemente

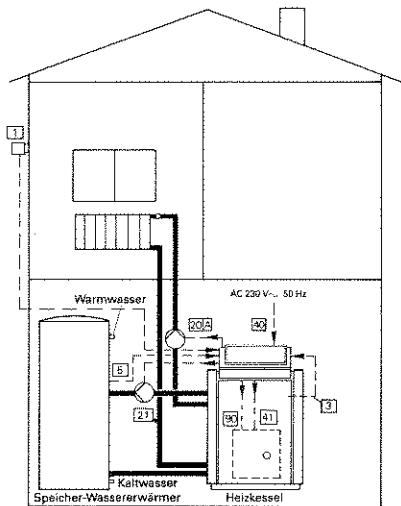


Bedienelemente

- ↔ Einstell-Drehknopf
- ☾ Partytaste (Seite 45)
- S Spartaste (Seite 45)
- ☀ Sollwert für Normalbetrieb (Seite 10)
- ☾ Programmwahltaste (Seite 10)
- ☾ Sollwert für reduzierten Betrieb (Seite 11)
- ☾ Sollwert für Trinkwassertemperatur (Seite 11)
- 🕒 Uhrzeit (Seite 12)
- 1-7 Wochentage (Seite 12 und 54)
- I Schaltzeitpunkte (Seite 14, 17, 24, 27, 35 und 38)
- II Schaltzeitpunkte (Seite 14, 17, 24, 27, 35 und 38)
- CL Löschtaste (Seite 54)
- 🔍 Temperaturabfrage (Seite 53)
- 🕒 Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung (Seite 17, 27 und 38)
- III A Zeitprogramm für die Betriebsarten des Heizkreises „III A“ (Seite 14, 24 und 35)
- III B Zeitprogramm für die Betriebsarten des Heizkreises „III B“ (Seite 24 und 35); bei Heizungsanlagen nach Schema „0“ oder „1“ (siehe Seite 6) ohne Funktion
- 🏠 Ferienprogramm (Seite 46)
- 📏 Niveau Heizkennlinie (Seite 21, 31 und 42)
- 📏 Neigung Heizkennlinie (Seite 20, 31 und 42)
- 🌡 Differenztemperatur (Seite 32, 43 und 49); bei Heizungsanlagen nach Schema „0“ oder „1“ (siehe Seite 6) ohne Bedeutung
- 🔒 Elektronische Maximaltemperaturbegrenzung (Seite 48)
- 📅 Betriebsstundenabfrage (Seite 52)
- 🔧 Grundeinstellungstaste (Seite 54)

Anzeigeelemente

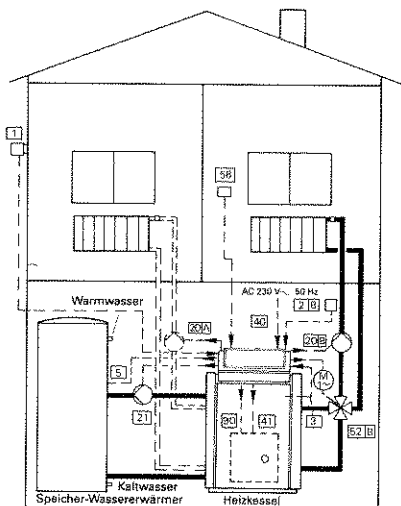
- ▲ Zeigt auf den aktuellen Wochentag bzw. das gewählte Betriebsprogramm; nur ein Pfeil sichtbar (Seite 10 und 12)
- ☐ Ziffernanzeige entsprechend dem dargestellten Wert
- 🌀 Pumpe in Betrieb (🌀 = Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung; 🌀 III A = Heizkreispumpe A usw.)
- ☀ Außentemperatur unter +1°C (Frostschutzfunktion)
- ☾ Reduzierter Betrieb; wird bei Sparfunktion und bei verschiedenen Einstellvorgängen angezeigt (Seite 11 und 45)
- ☀ Normalbetrieb; wird bei Partyfunktion „☾“ und bei verschiedenen Einstellvorgängen angezeigt (Seite 10 und 45)
- °C Bei Anzeige von Temperaturen
- 🌡 Bei Anzeige von Temperaturen
- ▲ Mischer auf } (Anzeige erfolgt in der Temperatur-Mischer zu } abfrage des betreffenden Heizkreises)
- ▼ Bei Anzeige der Uhrzeit
- 🔥 Bei Anzeige der Kesselwassertemperatur, wenn der Brenner läuft, und bei Brennerstörung (Seite 58)
- 🔧 Bei Anzeige von Störungen (Seite 58)



Die Ziffern in den □ geben die Kennnummern der elektrischen Verbindung zwischen dem Bauteil und der Dekamatic an.

- 1 Außentempersensur
- 3 Kesseltempersensur
- 5 Speichertempersensur
- 20 A Heizkreispumpe
- 21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- 28 Zirkulationspumpe
- 40 Netzanschluß
- 41 Öl/Gas-Brenner
- 90 2. Brennerstufe/Brennermodulierung

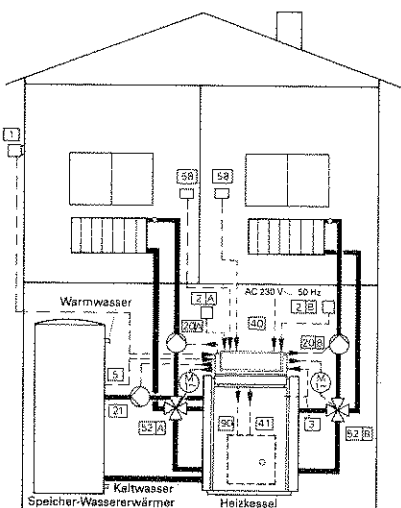
**Lesen Sie bei dieser Heizungsanlage nur die Seiten 1 bis 22 und 45 bis 62.
Stichwortverzeichnis auf Seite 63.**



Die Ziffern in den □ geben die Kennnummern der elektrischen Verbindung zwischen dem Bauteil und der Dekamatic an.

- 1 Außentempersensur
- 2 B Vorlauftempersensur des Heizkreises mit Mischer
- 3 Kesseltempersensur
- 5 Speichertempersensur
- 20 A Heizkreispumpe des Heizkreises ohne Mischer
- 20 B Heizkreispumpe des Heizkreises mit Mischer
- 21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- 28 Zirkulationspumpe
- 40 Netzanschluß
- 41 Öl/Gas-Brenner
- 52 B Mischer-Motor des Heizkreises mit Mischer
- 58 Fernbedienung
- 90 2. Brennerstufe/Brennermodulierung

**Lesen Sie bei dieser Heizungsanlage nur die Seiten 1 bis 12, 23 bis 33 und 45 bis 62.
Stichwortverzeichnis auf Seite 64.**



Die Ziffern in den □ geben die Kennnummern der elektrischen Verbindung zwischen dem Bauteil und der Dekamatic an.

- 1 Außentempersensur
- 2 A Vorlauftempersensur Heizkreis „IIIA“
- 2 B Vorlauftempersensur Heizkreis „IIIB“
- 3 Kesseltempersensur
- 5 Speichertempersensur
- 20 A Heizkreispumpe des Heizkreises „IIIA“
- 20 B Heizkreispumpe des Heizkreises „IIIB“
- 21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- 28 Zirkulationspumpe
- 40 Netzanschluß
- 41 Öl/Gas-Brenner
- 52 A Mischer-Motor Heizkreis „IIIA“
- 52 B Mischer-Motor Heizkreis „IIIB“
- 58 Fernbedienung(en)
- 90 2. Brennerstufe/Brennermodulierung

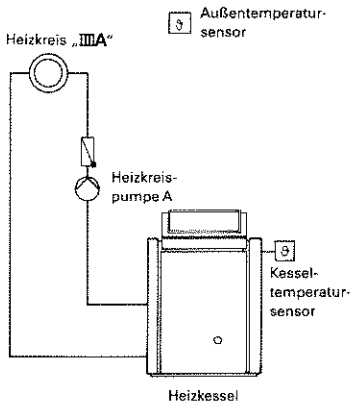
**Lesen Sie bei dieser Heizungsanlage nur die Seiten 1 bis 12 und 34 bis 62.
Stichwortverzeichnis auf Seite 65.**

Die einzelnen Abschnitte dieses Kapitels sollten Sie unbedingt sorgfältig nacheinander durchlesen. Sie nehmen hier die Einstellung der Dekamatik auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Gewohnheiten vor.

Auswahl des Heizungsanlagenschemas

Das Heizungsanlagenschema, welches bei Ihnen zutrifft, sollte durch Ihren Heizungsfachmann angekreuzt sein. Falls dieses nicht erfolgt ist, fragen Sie bitte bei der Heizungsfachfirma nach und kreuzen Sie selbst das zutreffende Schema an.

- Schema „0“**
Ein direkt angeschlossener Heizkreis (ohne Mischer) ohne Trinkwassererwärmung



- Schema „1“**
Ein direkt angeschlossener Heizkreis (ohne Mischer) mit Trinkwassererwärmung

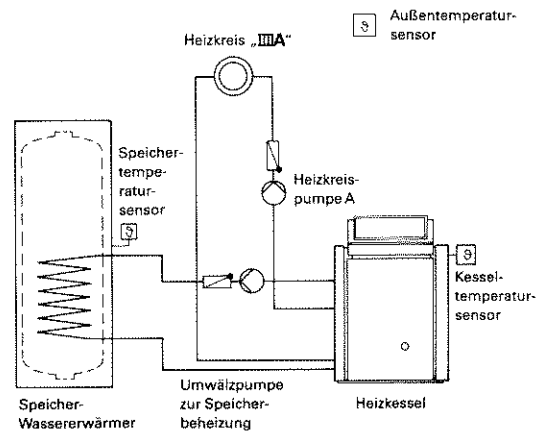
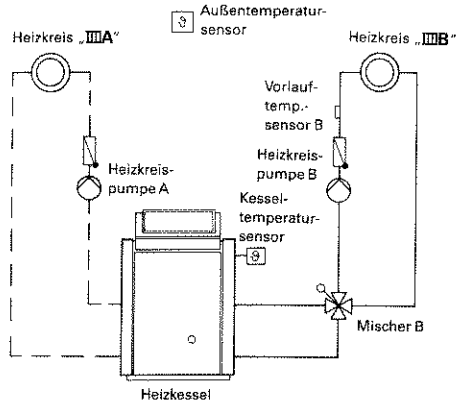


Abb. 1
Übersicht der möglichen Heizungsanlagenschemen

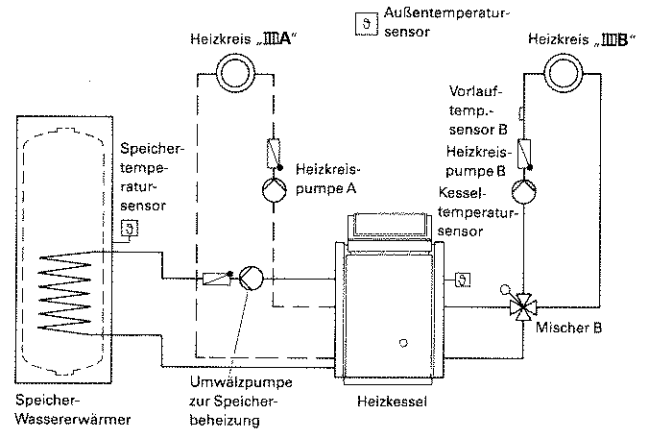
Schema „2“

Ein direkt angeschlossener Heizkreis (ohne Mischer) und ein Heizkreis mit Mischer ohne Trinkwassererwärmung oder Ein Heizkreis mit Mischer ohne Trinkwassererwärmung



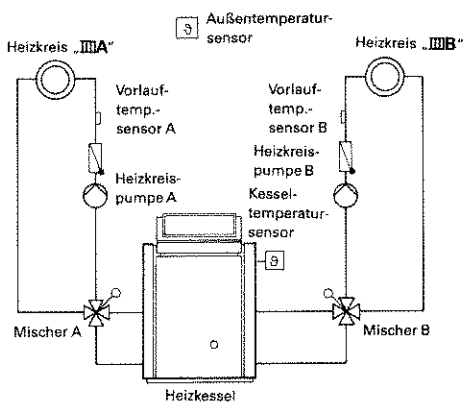
Schema „3“

Ein direkt angeschlossener Heizkreis (ohne Mischer) und ein Heizkreis mit Mischer mit Trinkwassererwärmung oder Ein Heizkreis mit Mischer mit Trinkwassererwärmung



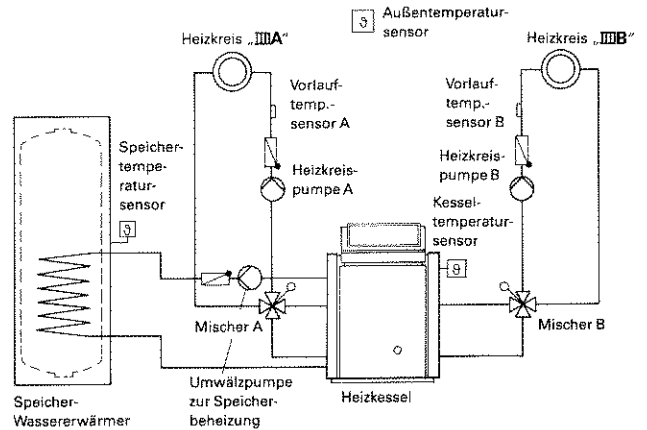
Schema „4“

Zwei getrennte Heizkreise mit Mischer ohne Trinkwassererwärmung



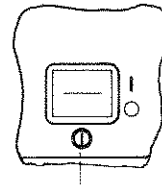
Schema „5“

Zwei getrennte Heizkreise mit Mischer mit Trinkwassererwärmung



Gerät einschalten

1. Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) einschalten.
 2. Dekamatik einschalten Anlagenschalter „Ⓢ“ auf „I“
 In der Anzeige der Dekamatik werden jetzt verschiedene Schaltzustände und die momentane Kesselwassertemperatur bzw. die Uhrzeit angezeigt. Diese Anzeigen zunächst ignorieren und mit dem nächsten Inbetriebnahmeschritt fortfahren.



Anlagenschalter
 I = Netz ein

Abb. 2
 Gerät einschalten

Handhabung der Bedieneinheit außerhalb des Gerätes

Die Bedieneinheit kann aus der Dekamatik bzw. dem Wandmontagesockel (falls vorhanden) entfernt und an einem anderen Ort programmiert werden. Sie können Uhrzeit, Sollwerte (gewünschte Temperaturen), Heizkennlinien und Zeitprogramme verändern.
 Nach dem Entfernen der Bedieneinheit aus der Dekamatik bzw. dem Wandmontagesockel erlischt die Anzeige. Zur Programmierung die Bedieneinheit durch Drücken der Taste „☐“ einschalten (Symbole erscheinen im Anzeigefeld).
 Die Anzeige erlischt ca. eine Minute nach der letzten Eingabe.

Hinweis!

Heizungsanlagen- und kesselspezifische Daten können **nur** im eingebauten Zustand der Bedieneinheit abgefragt werden.

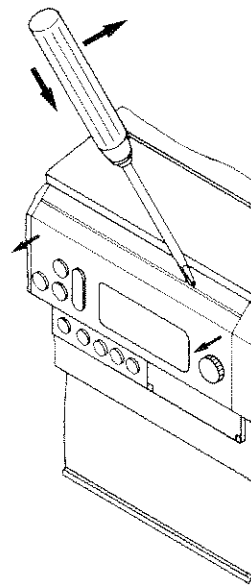


Abb. 3
 Ausrasten der Bedieneinheit

Aus- und Einbau der Bedieneinheit

1. Dekamatik ausschalten ... Anlagenschalter „Ⓢ“ auf „O“
2. Abdeckklappe der rechten Frontplatte öffnen.
3. Bedieneinheit mit einem Schraubendreher aus der Frontplatte der Dekamatik an den dafür vorgesehenen Aussparungen ausrasten und herausnehmen (Abb. 3).
4. Obengenannte Einstellungen an der Bedieneinheit durchführen (Abb. 4).
5. Bedieneinheit einsetzen und einrasten.
6. Abdeckklappen schließen.
7. Dekamatik einschalten Anlagenschalter „Ⓢ“ auf „I“

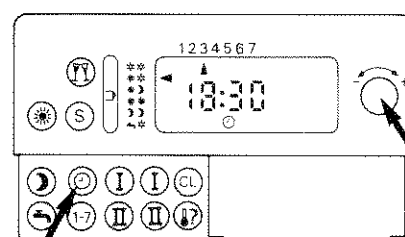


Abb. 4
 Einstellungen an der Bedieneinheit durchführen
 (z. B. Uhrzeit einstellen)

Betriebsprogramm wählen

Das Betriebsprogramm Ihrer Heizungsanlage stellen Sie mit der Programmwahltaste „☐“ ein. Hiermit haben Sie die Möglichkeit, aus verschiedenen Betriebsarten das von Ihnen gewünschte Betriebsprogramm auszuwählen.

Folgende Betriebsprogramme sind möglich:

Betriebsprogramm	Funktion der Betriebsarten	wann einstellen?
☐☐ Dauernd Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage (eingestelltes Zeitprogramm ohne Auswirkung) Heizung „aus“; bei Frostgefahr Heizung im reduzierten Betrieb „ein“ (nur zum Schutz d. Heizungsanlage); Trinkwassererwärmung (Warmwasser) „aus“.	☐ Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage Der Heizkessel wird nur zum Frostschutz der Heizungsanlage eingeschaltet bzw. mit unterer Kesselwassertemperatur betrieben. Es erfolgt keine Trinkwassererwärmung.	wenn Sie abweichend vom eingestellten Zeitprogramm dauernd Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage wünschen
☐☐ Normalbetrieb (Tag)/Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage (siehe oben) (entspr. dem eingestellten Zeitprogramm) (Anlieferungszustand)	☐ Normalbetrieb Für die Betriebsart Normalbetrieb „☐“ können Sie eine bestimmte Vorlauftemperatur für die Heizphase einstellen, die eine ausreichende Wärmeversorgung der Räume gewährleistet. Trinkwassererwärmung erfolgt, wenn die Temperatur des Wassers im angeschlossenen Speicher-Wassererwärmer unter den gewählten Wert absinkt und über die Schaltuhr zu dieser Zeit Trinkwassererwärmung vorgesehen ist. ☐ siehe oben	bei Gebäuden mit großer thermischer Speichermasse, d. h., die Räume kühlen während des Abschaltbetriebes mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage „☐“ nicht zu stark aus
☐☐ Normalbetrieb (Tag)/reduzierter Betrieb (Nacht) (entspr. dem eingestellten Zeitprogramm)	☐☐ Reduzierter Betrieb Es stellt sich gegenüber dem Normalbetrieb eine reduzierte Vorlauftemperatur ein, die ein Auskühlen der Räume verhindern soll. Trinkwassererwärmung erfolgt, wenn die Temperatur des Wassers im angeschlossenen Speicher-Wassererwärmer unter den gewählten Wert absinkt und über die Schaltuhr zu dieser Zeit Trinkwassererwärmung vorgesehen ist.	wenn die Räume in der Stellung „☐☐“ während des Abschaltbetriebes unerwünscht stark auskühlen
☐☐☐ Dauernd Normalbetrieb (Tag) (eingestelltes Zeitprogramm ohne Auswirkung) Trinkwassererwärmung (Warmwasser) bei Anforderung freigegeben	☐☐☐ siehe oben	wenn Sie abweichend vom eingestellten Zeitprogramm dauernd im Normalbetrieb heizen und Trinkwassererwärmung möchten; z. B. Feiertag
☐☐☐ Dauernd reduzierter Betrieb (Nacht) (eingestelltes Zeitprogramm ohne Auswirkung) keine Trinkwassererwärmung	☐☐☐ siehe oben	wenn Sie abweichend vom eingestellten Zeitprogramm dauernd reduzierten Betrieb wünschen
☐☐☐☐ Trinkwassererwärmung (Warmwasser)/Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage (siehe oben) (Trinkwassererwärmung entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm und ständig Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage)	☐☐☐☐ Trinkwassererwärmung (falls vorh.) Der Heizkessel schaltet nur zur Trinkwassererwärmung und zum Frostschutz ein. Trinkwassererwärmung erfolgt, wenn von einem angeschlossenen Speicher-Wassererwärmer im eingestellten Zeitraum eine Wärmeanforderung ausgeht. ☐☐☐☐ siehe oben	z. B. im Sommer, wenn keine Raumbeheizung aber Trinkwassererwärmung benötigt wird

Hinweis zur Einhandbedienung

Bei den nachfolgenden Inbetriebnahmeschritten wird zum Teil beidhändige Bedienung vorausgesetzt. Manche dieser Schritte können aber auch mit nur einer Hand durchgeführt werden. Einhandbedienung bei Einstellarbeiten in Zusammenhang mit dem Einstell-Drehknopf „-↔+“ ist bei den in Abb. 5 gekennzeichneten Tasten möglich.

1. Jeweilige Taste kurz drücken.
2. Innerhalb von 5 Sekunden die Einstellung mit dem Einstell-Drehknopf „-↔+“ vornehmen.
Wird innerhalb des 5-Sekunden-Zeitraumes keine Einstellung vorgenommen, Taste erneut drücken.

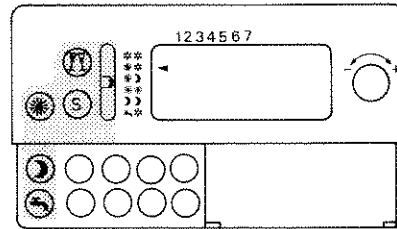


Abb. 5
Tasten zur Einhandbedienung

Betriebsprogramm einstellen¹⁾

Die Einstellung des gewünschten Betriebsprogramms erfolgt über die Programmwahltaste „P“ und den Einstell-Drehknopf „-↔+“.

1. Taste „P“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis der Pfeil „◀“ in der Anzeige auf das gewünschte Betriebsprogramm zeigt.
2. Taste „P“ und Einstell-Drehknopf „-↔+“ loslassen; das gewünschte Betriebsprogramm ist jetzt gespeichert.

Sie können zu jeder Zeit ein anderes Betriebsprogramm wählen.

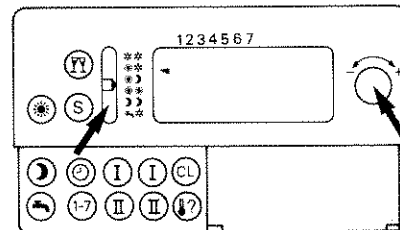


Abb. 6
Betriebsprogramm einstellen

Soll-Temperaturen (gewünschte Temperaturen)

*** Normalbetrieb¹⁾**

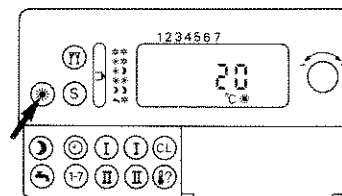
Die Taste „*“ dient zur Abfrage und zur Einstellung der Soll-Temperatur bei Normalbetrieb.

Durch Drücken der Taste „*“ wird die momentane Einstellung angezeigt.

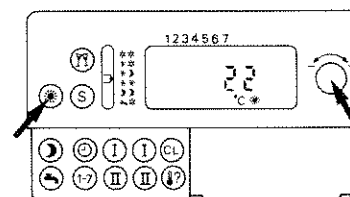
Einstellbereich: 5 bis 35°C; Anlieferungszustand: 20°C. Wenn Sie diese Einstellung ändern möchten; z. B. auf 22°C:

1. Taste „*“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis der gewünschte Temperaturwert angezeigt wird.
2. Taste „*“ und Einstell-Drehknopf „-↔+“ loslassen; der gewünschte Temperaturwert ist gespeichert, wenn die Kesselwassertemperatur bzw. die Uhrzeit wieder angezeigt wird.

¹⁾ Einstellung auch mit Einhandbedienung möglich (siehe oben).



Abfrage



Einstellung

Abb. 7
Soll-Temperatur bei Normalbetrieb

➤ Reduzierter Betrieb¹⁾

Die Taste „☾“ dient zur Abfrage und zur Einstellung der Soll-Temperatur bei reduziertem Betrieb.

Durch Drücken der Taste „☾“ wird die momentane Einstellung angezeigt.

Einstellbereich: 5 bis 35°C; Anlieferungszustand: 14°C.

Wenn Sie diese Einstellung ändern möchten; z. B. auf 16°C:

1. Taste „☾“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis der gewünschte Temperaturwert angezeigt wird.
2. Taste „☾“ und Einstell-Drehknopf „-↔+“ loslassen; der gewünschte Temperaturwert ist gespeichert, wenn die Kesselwassertemperatur bzw. die Uhrzeit wieder angezeigt wird.

Hinweis!

Bleibt die Raumtemperatur während des reduzierten Betriebs zu hoch, so liegt dies normalerweise nicht an der Regelung, sondern daran, daß Gebäude mit guter Wärmedämmung langsamer auskühlen. In diesem Fall können Sie die Temperatur bei reduziertem Betrieb auf einen niedrigeren Wert einstellen und ein früheres Ende des letzten Normalbetriebs wählen.

Wenn ein neuer Temperaturwert eingestellt wurde, dauert es, je nach Heizungsanlage, unterschiedlich lange, bis die neu gewählte Temperatur in der Wohnung erreicht ist.

☼ Trinkwassererwärmung¹⁾

Die Taste „☼“ dient zur Abfrage und zur Einstellung der gewünschten Trinkwassertemperatur.

Durch Drücken der Taste „☼“ wird die momentane Einstellung angezeigt.

Einstellbereich: 10 bis 60°C; Anlieferungszustand: 50°C.

Wenn Sie diese Einstellung ändern möchten, z. B. auf 45°C:

1. Taste „☼“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis der gewünschte Temperaturwert angezeigt wird.
2. Taste „☼“ und Einstell-Drehknopf „-↔+“ loslassen; der gewünschte Temperaturwert ist gespeichert, wenn die Kesselwassertemperatur bzw. die Uhrzeit wieder angezeigt wird.

❄ Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage

In dieser Betriebsart wird der Heizkessel abgeschaltet. Sinkt die Außentemperatur unter +1°C ab, wird der Heizkessel mit einer unteren Kesselwassertemperatur (abhängig vom Kesseltyp) betrieben, damit Frostschäden an der Heizungsanlage vermieden werden. Bei einer Außentemperatur über +3°C wird die Frostschutzfunktion aufgehoben (Symbol „❄“ wird nicht angezeigt). Die Werksvorgaben für diese Betriebsart können **nicht** geändert werden.

¹⁾ Einstellung auch mit Einhandbedienung möglich (siehe Seite 10).

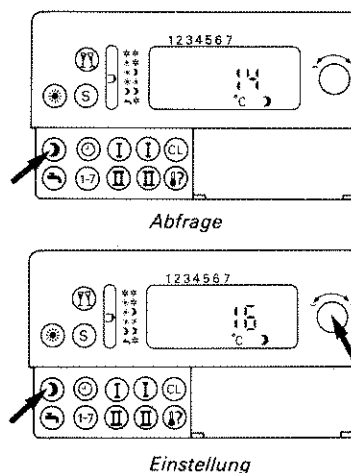


Abb. 8
Einstellung
Soll-Temperatur bei reduziertem Betrieb

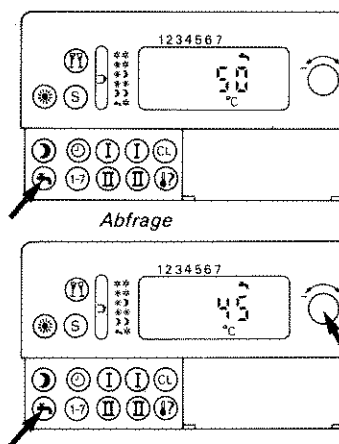


Abb. 9
Einstellung
Soll-Temperatur des Trinkwassers

Wochentag und Uhrzeit

Der momentane Wochentag wird durch einen Pfeil „▲“ in der Anzeige, unterhalb der Ziffern 1 bis 7, angezeigt.

Hierbei sind 1 = Montag, 2 = Dienstag, usw.

Durch Drücken der Taste „⊙“ wird die momentan an der Dekamatik eingestellte Uhrzeit angezeigt.

Wochentag und Uhrzeit wurden im Werk eingestellt und bleiben durch eine eingebaute Langzeitbatterie auf aktuellem Stand.

Die beiden Jahreszyklen Sommerzeit und Winterzeit können allerdings eine Korrektur der Uhrzeit um eine Stunde erforderlich machen (siehe nächster Absatz).

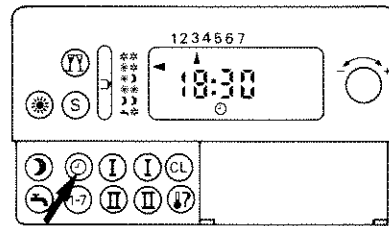


Abb. 10

Wochentag und Uhrzeit

Umstellen von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt

Umstellen von Winterzeit auf Sommerzeit (im Frühjahr)

Taste „⊙“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach rechts drehen bis die Uhrzeit eine Stunde weitergestellt ist.

Umstellen von Sommerzeit auf Winterzeit (im Herbst)

Taste „⊙“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links drehen bis die Uhrzeit eine Stunde zurückgestellt ist.

Hinweis!

Mit der Taste „⊙“ und dem Einstell-Drehknopf „-↔+“ können Sie in gleicher Weise jede beliebige Uhrzeit einstellen.

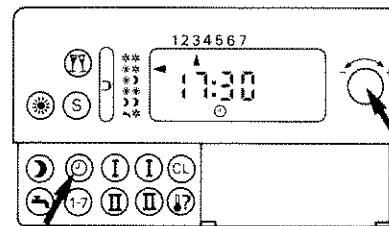


Abb. 11

Ändern der Uhrzeit

Schemenwahl und Heizungsanlagenbeschreibung
Heizungsanlage nach Schema „0“ oder „1“

Ihre Heizungsanlage besteht aus einem Heizkessel mit einem direkt angeschlossenen Heizkreis (ohne Mischer) ohne oder mit Trinkwassererwärmung.

Der direkt angeschlossene Heizkreis ist Heizkreis „III A“.

- Bei Einstellungen und Abfragen der Zeitprogramme und der Heizkennlinie wird automatisch der Heizkreis „III A“ angesprochen (Symbol „III A“ blinkt in der Anzeige); die Taste „III A“ braucht nicht gedrückt zu werden.
- Die Vorlauftemperatur des Heizkreises ist gleich der Kesselwassertemperatur.

Ein Heizkreis „III B“ ist nicht angeschlossen; die Taste „III B“ ist ohne Funktion.

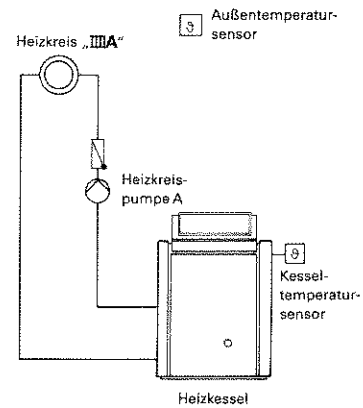


Abb. 12
 Heizungsanlage nach Schema „0“
 Ein direkt angeschlossener Heizkreis (ohne Mischer)
 ohne Trinkwassererwärmung

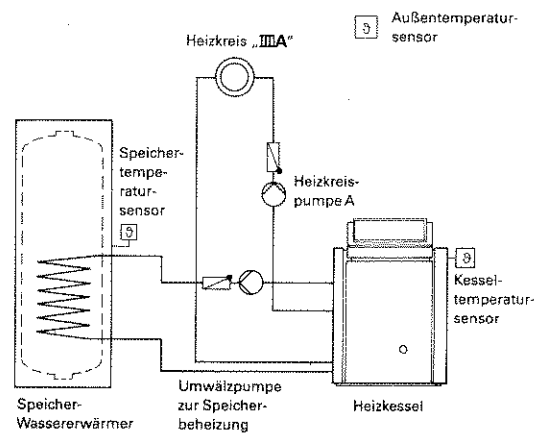


Abb. 13
 Heizungsanlage nach Schema „1“
 Ein direkt angeschlossener Heizkreis (ohne Mischer)
 mit Trinkwassererwärmung

Zeitprogramme

Den Zeitprogrammen kommt besondere Bedeutung im Hinblick auf sparsamen Brennstoffverbrauch zu. Hier können gezielt die Zeiträume eingestellt werden, in denen normaler Wärmebedarf durch Raumheizung bzw. Trinkwassererwärmung besteht und Zeiträume mit geringerem oder keinem Wärmebedarf.

Zeitprogramme können separat für jeden Wochentag eingestellt werden. Sie bewirken eine Umschaltung zwischen den Betriebsarten des gewählten Betriebsprogramms des Heizkreises und das Ein- oder Ausschalten der Trinkwassererwärmung zu von Ihnen wählbaren Zeitpunkten.

Für jede Betriebsart „rot“ (siehe Abb. 14) eines Betriebsprogramms bzw. für die Trinkwassererwärmung können pro Tag maximal zwei Aktivierungszeiträume eingestellt werden.

1 Zeitprogramm für den Heizkreis

1.1 Grundeinstellung

Wenn Sie kein individuelles Zeitprogramm wählen, wird Ihre Heizung an jedem Wochentag von 6.00 bis 22.00 Uhr mit Betriebsart „rot“ (siehe Abb. 14) des gewählten Betriebsprogramms und von 22.00 bis 6.00 Uhr des nächsten Tages mit Betriebsart „blau“ (siehe Abb. 14) des gewählten Betriebsprogramms betrieben.

1.2 Individuelle Einstellung

Eine individuelle Einstellung des Zeitprogramms wird mit den Tasten „I“ und „II“ und dem Einstell-Drehknopf „-↔+“ vorgenommen.

Funktion der Tasten:

Rote Taste „I“: Festlegung des Einschaltzeitpunktes für Betriebsart „rot“ und des gleichzeitigen Ausschaltzeitpunktes für Betriebsart „blau“	} ergibt 1. Aktivierungszeitraum für Betriebsart „rot“ (siehe Beispiel)	} hieraus resultieren die Aktivierungszeiträume für Betriebsart „blau“ (siehe Beispiel)
Blaue Taste „I“: Festlegung des Ausschaltzeitpunktes für Betriebsart „rot“ und des gleichzeitigen Einschaltzeitpunktes für Betriebsart „blau“		
Rote Taste „II“: Festlegung des Einschaltzeitpunktes für Betriebsart „rot“ und des gleichzeitigen Ausschaltzeitpunktes für Betriebsart „blau“	} ergibt 2. Aktivierungszeitraum für Betriebsart „rot“ (siehe Beispiel)	
Blaue Taste „II“: Festlegung des Ausschaltzeitpunktes für Betriebsart „rot“ und des gleichzeitigen Einschaltzeitpunktes für Betriebsart „blau“		

Einstell-Drehknopf „-↔+“: Einstellung des gewünschten Schaltzeitpunktes

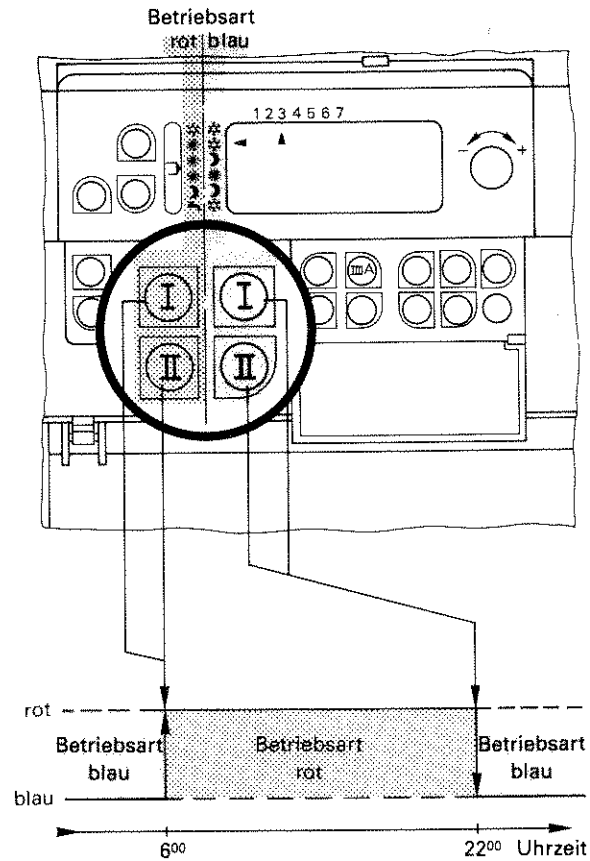


Abb. 14
Grundeinstellung des Zeitprogramms

Achtung! Berücksichtigen Sie bei der Einstellung des Zeitprogramms die Trägheit der Heizungsanlage.

Beginn des Heizbetriebs um 6.00 Uhr bedeutet nicht, daß die Räume um 6.00 Uhr auch warm sind. Geben Sie der Heizungsanlage Zeit zum Aufheizen bzw. Abkühlen.

1.2.1 Wenn Sie nur einen Aktivierungszeitraum pro Betriebsart einstellen möchten

Beispiel:

Betriebsprogramm „❄️“ einstellen (siehe Seite 10).

Sie möchten Ihre Heizung für einen bestimmten Wochentag (z. B. 3 = Mittwoch) nach folgendem Zeitprogramm betreiben:

- 0.00 bis 5.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz
- 5.00 bis 23.00 Uhr Normalbetrieb
- 23.00 bis 24.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz

1. Taste „1-7“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „▲“ in der Anzeige auf „3“ (=Mittwoch) zeigt (Abb. 15).
2. Rote Taste „I“ drücken (in der Anzeige blinkt „III A“), und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „5:00“ angezeigt wird.
3. Blaue Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „23:00“ angezeigt wird.
4. Rote Taste „II“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links drehen bis „--:--“ in der Anzeige erscheint.
5. Blaue Taste „II“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links drehen bis „--:--“ in der Anzeige erscheint.

Sie haben jetzt das Beispiel-Zeitprogramm für einen Aktivierungszeitraum in der Dekamatik gespeichert.

1.2.2 Zeitprogramm für die ganze Woche einstellen

In der im obigen Beispiel beschriebenen Weise können Sie für jeden Wochentag ein beliebiges Zeitprogramm für den Heizkreis einstellen. Die gewählten bzw. gewünschten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 61 eintragen.

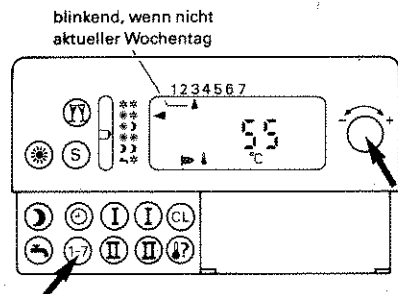


Abb. 15
Wochentageinstellung ändern

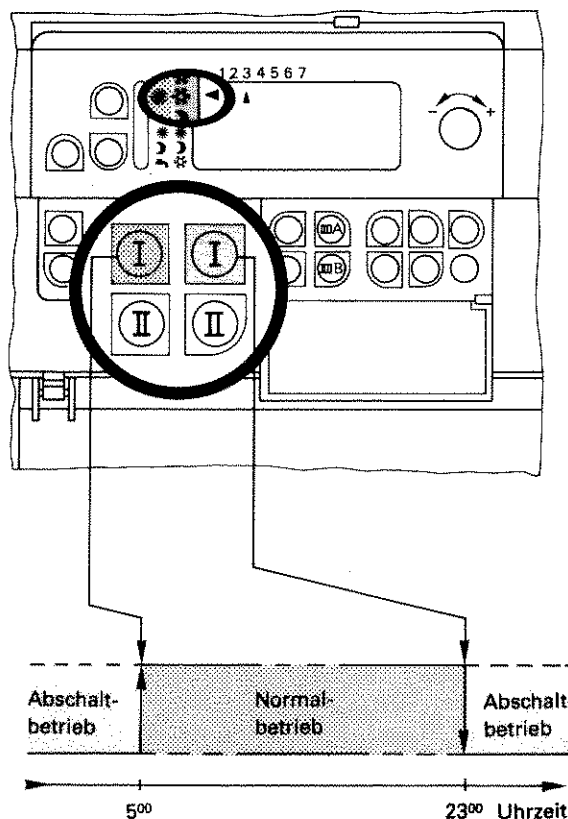


Abb. 16
Beispiel eines individuell eingestellten Zeitprogramms (nur ein Aktivierungszeitraum pro Betriebsart und Wochentag)

1.2.3 Wenn Sie zwei Aktivierungszeiträume pro Betriebsart einstellen möchten

Beispiel:

Betriebsprogramm „❄️❄️“ einstellen (siehe Seite 10).

Sie möchten Ihre Heizung für einen bestimmten Wochentag (z. B. 3 = Mittwoch) nach folgendem Zeitprogramm betreiben:

- 0.00 bis 5.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz
- 5.00 bis 9.00 Uhr Normalbetrieb
- 9.00 bis 16.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz
- 16.00 bis 23.00 Uhr Normalbetrieb
- 23.00 bis 24.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz

1. Taste „1-7“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „▲“ in der Anzeige auf „3“ (=Mittwoch) zeigt (Abb. 15 auf Seite 15).
2. Rote Taste „I“ drücken (in der Anzeige blinkt „III A“), und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „5:00“ angezeigt wird.
3. Blaue Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „9:00“ angezeigt wird.
4. Rote Taste „II“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „16:00“ angezeigt wird.
5. Blaue Taste „II“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „23:00“ angezeigt wird.

Sie haben jetzt das Beispiel-Zeitprogramm für zwei Aktivierungszeiträume in der Dekamatik gespeichert.

1.2.4 Zeitprogramm für die ganze Woche einstellen

In der im obigen Beispiel beschriebenen Weise können Sie für jeden Wochentag ein beliebiges Zeitprogramm für den Heizkreis einstellen. Die gewählten bzw. gewünschten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 61 eintragen.

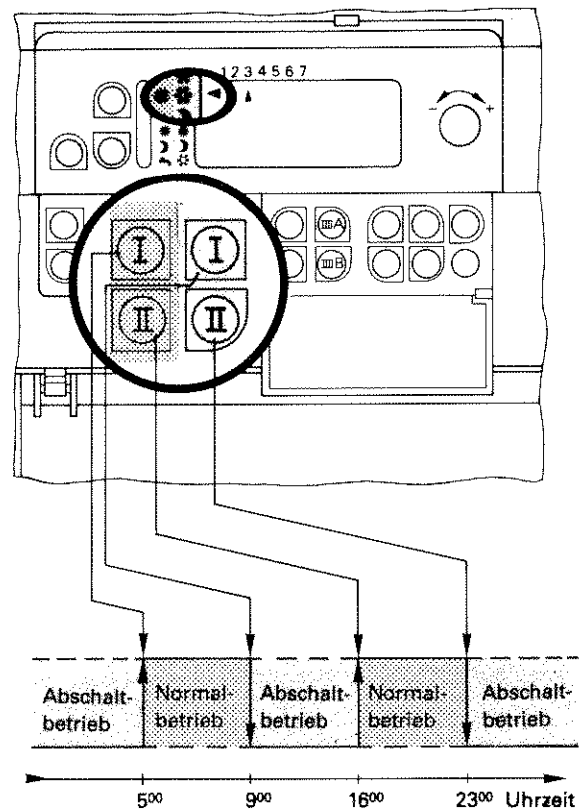


Abb. 17
Beispiel eines individuell eingestellten Zeitprogramms (zwei Aktivierungszeiträume pro Betriebsart und Wochentag)

2 Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung

2.1 Grundeinstellung

Wenn Sie kein individuelles Zeitprogramm wählen, wird Trinkwassererwärmung an jedem Wochentag von 6.00 bis 22.00 Uhr betrieben. Von 22.00 bis 6.00 Uhr des nächsten Tages erfolgt keine Trinkwassererwärmung (siehe Abb. 18).

Hinweis! Die Trinkwasserzirkulationspumpe läuft immer, wenn eines der Zeitprogramme für die Trinkwassererwärmung in Betriebsart „rot“ geschaltet ist.

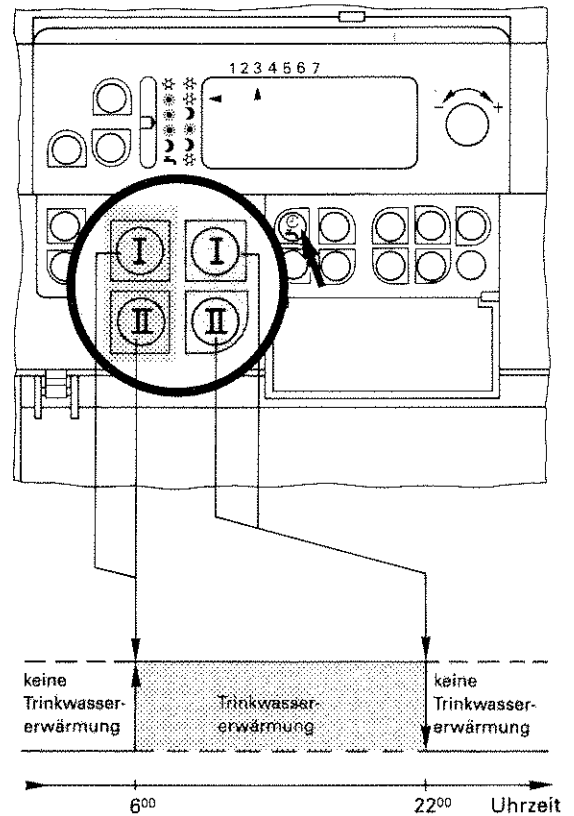


Abb. 18
Grundeinstellung des Zeitprogramms für die Trinkwassererwärmung

2.2 Individuelle Einstellung

Eine individuelle Einstellung des Zeitprogramms wird mit den Tasten „⊕“, „I“ und „II“ und dem Einstell-Drehknopf „-↔+“ vorgenommen.

Funktion der Tasten:

Taste „⊕“: Aktivierung der Einstellbereitschaft für Zeitprogramme der Trinkwassererwärmung

Rote Taste „I“: Festlegung des Einschaltzeitpunktes für die Trinkwassererwärmung

Blaue Taste „I“: Festlegung des Ausschaltzeitpunktes für die Trinkwassererwärmung

Rote Taste „II“: Festlegung des Einschaltzeitpunktes für die Trinkwassererwärmung

Blaue Taste „II“: Festlegung des Ausschaltzeitpunktes für die Trinkwassererwärmung

ergibt 1. Aktivierungszeitraum für Trinkwassererwärmung (siehe Beispiel)

ergibt 2. Aktivierungszeitraum für Trinkwassererwärmung (siehe Beispiel)

hieraus resultieren die Zeiträume, in denen keine Trinkwassererwärmung erfolgt (siehe Beispiel)

Einstell-Drehknopf „-↔+“: Einstellung des gewünschten Schaltzeitpunktes

2.2.1 Wenn Sie nur einen Aktivierungszeitraum für die Trinkwassererwärmung einstellen möchten

Beispiel:

Sie möchten Ihre Trinkwassererwärmung für einen bestimmten Wochentag (z. B. 5 = Freitag) nach folgendem Zeitprogramm betreiben:

- 0.00 bis 5.30 Uhr keine Trinkwassererwärmung
- 5.30 bis 21.00 Uhr Trinkwassererwärmung
- 21.00 bis 24.00 Uhr keine Trinkwassererwärmung

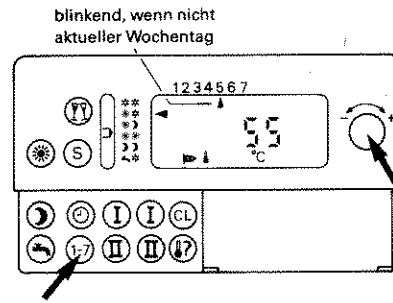


Abb. 19
Wochentageinstellung ändern

1. Taste „1-7“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „▲“ in der Anzeige auf „5“ (= Freitag) zeigt (Abb. 19).
2. Taste „☀“ kurz drücken, in der Anzeige blinkt „☀“.
3. Rote Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „5:30“ angezeigt wird.
4. Blaue Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „21:00“ angezeigt wird.
5. Rote Taste „II“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links drehen bis „-:-“ in der Anzeige erscheint.
6. Blaue Taste „II“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links drehen bis „-:-“ in der Anzeige erscheint.

Sie haben jetzt das Beispiel-Zeitprogramm für einen Aktivierungszeitraum in der Dekamatik gespeichert.

2.2.2 Zeitprogramm für die ganze Woche einstellen

In der im obigen Beispiel beschriebenen Weise können Sie für jeden Wochentag ein beliebiges Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung einstellen. Die gewählten bzw. gewünschten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 61 eintragen.

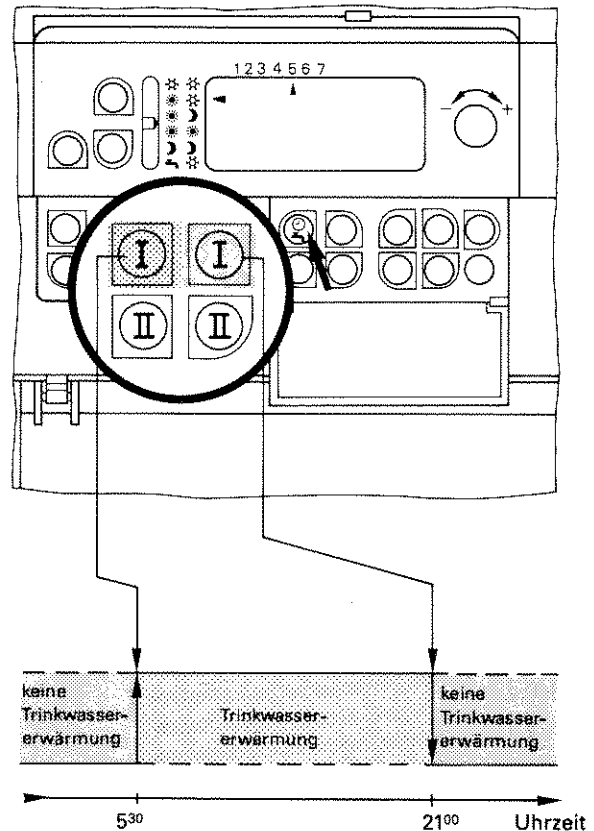


Abb. 20
Beispiel eines individuell eingestellten Zeitprogramms (nur ein Aktivierungszeitraum für die Trinkwassererwärmung pro Wochentag)

2.2.3 Wenn Sie zwei Aktivierungszeiträume für die Trinkwassererwärmung einstellen möchten

Beispiel:

Sie möchten Ihre Trinkwassererwärmung für einen bestimmten Wochentag (z. B. 5 = Freitag) nach folgendem Zeitprogramm betreiben:

- 0.00 bis 5.30 Uhr keine Trinkwassererwärmung
- 5.30 bis 10.00 Uhr Trinkwassererwärmung
- 10.00 bis 17.00 Uhr keine Trinkwassererwärmung
- 17.00 bis 21.00 Uhr Trinkwassererwärmung
- 21.00 bis 24.00 Uhr keine Trinkwassererwärmung

1. Taste „1-7“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „▲“ in der Anzeige auf „5“ (=Freitag) zeigt (Abb. 19 auf Seite 18).
2. Taste „⊙“ kurz drücken, in der Anzeige blinkt „☞“.
3. Rote Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „5:30“ angezeigt wird.
4. Blaue Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „10:00“ angezeigt wird.
5. Rote Taste „II“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „17:00“ angezeigt wird.
6. Blaue Taste „II“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „21:00“ angezeigt wird.

Sie haben jetzt das Beispiel-Zeitprogramm für zwei Aktivierungszeiträume in der Dekamatik gespeichert.

2.2.4 Zeitprogramm für die ganze Woche einstellen

In der im obigen Beispiel beschriebenen Weise können Sie für jeden Wochentag ein beliebiges Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung einstellen. Die gewählten bzw. gewünschten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 61 eintragen.

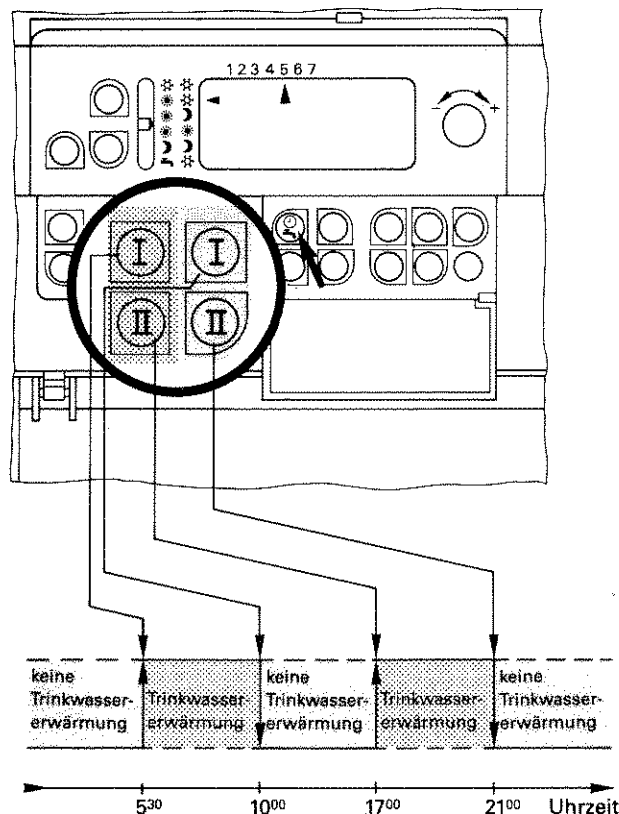


Abb. 21
Beispiel eines individuell eingestellten Zeitprogramms (zwei Aktivierungszeiträume für die Trinkwassererwärmung pro Wochentag)

Heizkennlinie

Bei dieser Heizungsanlage ist die Vorlauftemperatur des Heizkreises gleich der Kesselwassertemperatur; deshalb wird im Folgenden nur von „Vorlauftemperatur“ gesprochen.

Um bei jeder Außentemperatur genügend Wärmeenergie bei minimalem Brennstoffverbrauch sicherzustellen, muß für die speziellen Gegebenheiten des zu beheizenden Gebäudes und der Heizungsanlage die richtige Heizkennlinie eingegeben werden.

Die Heizkennlinie stellt den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Vorlauftemperatur dar.

Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Vorlauftemperatur.

Es gibt verschiedene Heizkennlinien: flache Heizkennlinien stellen niedrigere, steile Heizkennlinien höhere Vorlauftemperaturen ein. Von der Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Zur Einstellung der Heizkennlinie dienen die Tasten „ ↯ “ und „ ↰ “.

Mit der Taste „ ↯ “ können Sie die Neigung der Heizkennlinie (0,2 bis 3,5) einstellen (siehe Abb. 22).

Mit der Taste „ ↰ “ können Sie das Niveau der eingestellten Heizkennlinie (-13 bis +40) bestimmen; d. h., Sie nehmen durch Parallelverschiebung der Heizkennlinie eine Anpassung an die baulichen Gegebenheiten vor.

Bevor Sie jetzt Einstellungen vornehmen, sollten Sie prüfen, ob

- Ihre Heizungsfachfirma bereits die geeigneten Einstellungen vorgenommen hat,
- die Einstellungen im Anlieferungszustand ($\text{↯} = 1,4$ und $\text{↰} = 0$) die Bedingungen erfüllen.

Neigung „ ↯ “ der Heizkennlinie einstellen

Die Neigung der Heizkennlinie liegt üblicherweise für z. B. im Bereich

- Niedertemperaturheizungen nach Heizungsanlagen-Verordnung A (siehe Diagramm Abb. 22)
- Anlagen mit Temperaturen über 75°C B (siehe Diagramm Abb. 22)

Normaleinstellung:

- Gut wärmegeädmmtes Haus in geschützter Lage (z. B. Radiatorenheizung) „ ↯ “ = 1,2
- Freie Lage oder alte Heizungsanlage (z. B. Radiatorenheizung) „ ↯ “ = 1,6

Durch Drücken der Taste „ ↯ “ wird die momentane Einstellung der Heizkennlinie angezeigt (Anlieferungszustand = 1,4).

Wenn Sie diese Einstellung ändern möchten:

1. Taste „ ↯ “ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „ ↔ “ nach links oder rechts drehen bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
2. Taste „ ↯ “ und Einstell-Drehknopf „ ↔ “ loslassen; die gewünschte Heizkennlinie ist gespeichert.

Diese Darstellung der Heizkennlinien gilt bei folgenden Einstellungen:

- „ ↯ “ = „0“
- „ ↰ “ = „20°C“

Bei anderer Einstellung von „ ↯ “ werden die Kennlinien parallel in senkrechter Richtung verschoben.

Bei anderer Einstellung von „ ↰ “ werden die Kennlinien parallel entlang der Raumtemperatur-Achse verschoben.

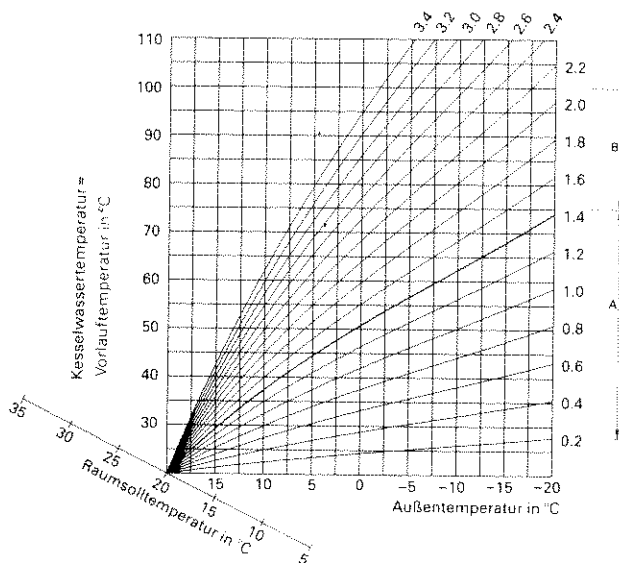


Abb. 22
Einstellbare Heizkennlinien
(Richtwerte für mittlere Kesselwassertemperaturen = Vorlauftemperaturen)

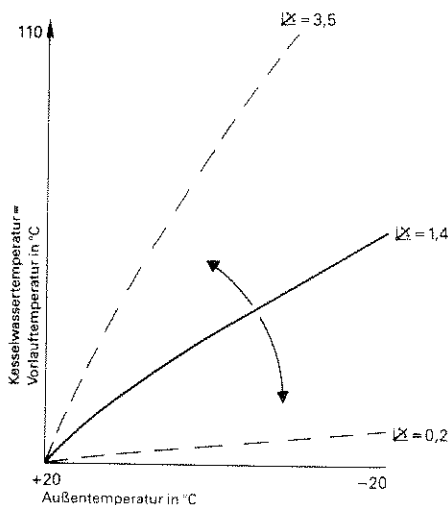


Abb. 23
Neigung der Heizkennlinie einstellen

Niveau „/“ der gewählten Heizkennlinie einstellen

Durch Drücken der Taste „/“ wird die momentane Einstellung des Niveaus der Heizkennlinie angezeigt (Anlieferungszustand: 0).

Wenn Sie die Vorlauftemperatur für alle Außentemperaturen um einen bestimmten Temperaturwert anheben oder absenken möchten, können Sie diese Einstellung ändern:

1. Taste „/“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
2. Taste „/“ und Einstell-Drehknopf „-“/“+“ loslassen; das gewünschte Niveau der Heizkennlinie ist gespeichert.

Im Kapitel „Was ist zu tun, wenn ...“ (auf Seite 57) finden Sie Korrekturvorschläge für Ihre Heizkennlinieneinstellung, wenn die hier vorgenommenen Einstellungen auf Dauer nicht Ihre Anforderungen erfüllen.

Beispiel einer eingestellten Heizkennlinie

Hinweis!

Die Kesselwassertemperatur kann die am Temperaturregler „⊕“ eingestellte Temperatur nicht übersteigen. Außerdem ist sie bei Heizkesseln, die mit unterer Temperaturbegrenzung betrieben werden müssen, nach unten durch die „Untere Kesselwassertemperatur“ begrenzt.

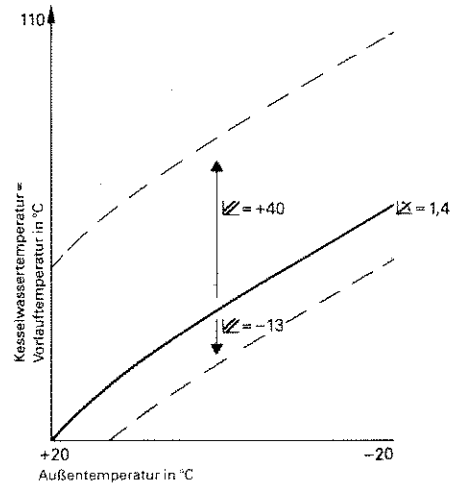


Abb. 24
Niveau der Heizkennlinie einstellen

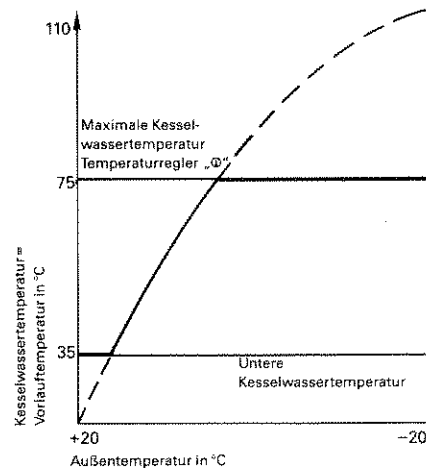
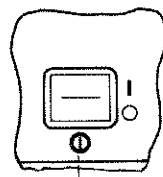


Abb. 25
Beispiel einer eingestellten Heizkennlinie
Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur und untere Kesselwassertemperatur siehe Seite 48

Außerbetriebnahme

Zur Außerbetriebnahme schalten Sie den Anlagenschalter „Ⓢ“ an der Dekamatik auf „ⓐ“.
Die eingegebenen Einstellungen, Uhrzeit, Wochentag usw. bleiben durch die eingebaute Langzeitbatterie bis zum nächsten Einschalten gespeichert bzw. auf aktuellem Stand.



Anlagenschalter
○ = Netz aus

Abb. 26
Gerät abschalten

Schemenwahl und Heizungsanlagenbeschreibung
Heizungsanlage nach Schema „2“ oder „3“

Ihre Heizungsanlage besteht aus

- einem Heizkessel mit einem direkt angeschlossenen Heizkreis (ohne Mischer) **und** einem Heizkreis mit Mischer ohne oder mit Trinkwassererwärmung

oder

- einem Heizkessel mit einem Heizkreis mit Mischer ohne oder mit Trinkwassererwärmung.

Der direkt angeschlossene Heizkreis (falls vorhanden) ist Heizkreis „III A“

Heizkreis „III A“ beheizt:

.....

.....

.....

Bei Einstellungen und Abfragen der Zeitprogramme und der Heizkennlinie ist immer zuerst die Taste „III A“ zu drücken (Symbol „III A“ blinkt in der Anzeige). Die Vorlauftemperatur des Heizkreises ist gleich der Kesselwassertemperatur.

Der Heizkreis mit Mischer ist Heizkreis „III B“

Heizkreis „III B“ beheizt:

.....

.....

.....

Bei Einstellungen und Abfragen der Zeitprogramme und der Heizkennlinie ist immer zuerst die Taste „III B“ zu drücken (Symbol „III B“ blinkt in der Anzeige).

Hinweis!

Bei Heizungsanlagen mit **nur** einem Heizkreis mit Mischer (also ohne direkt angeschlossenen Heizkreis) ist für Heizkreis „III A“ generell folgendes einzustellen:

- 1. Einschaltzeitpunkt für Betriebsart „rot“ (rote Taste „I“)
- 1. Ausschaltzeitpunkt für Betriebsart „rot“ (blaue Taste „I“)
- 2. Einschaltzeitpunkt für Betriebsart „rot“ (rote Taste „II“)
- 2. Ausschaltzeitpunkt für Betriebsart „rot“ (blaue Taste „II“)
- für alle Wochentage auf „--:--“ stellen (siehe Seite 25),
- Neigung „∩“ der Heizkennlinie auf „0,2“ stellen (siehe Seite 31),
- Niveau „∩“ der Heizkennlinie auf „0“ stellen (siehe Seite 31).

Diese Werte dürfen für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Heizkreises „III B“ **nicht** verstellt werden.

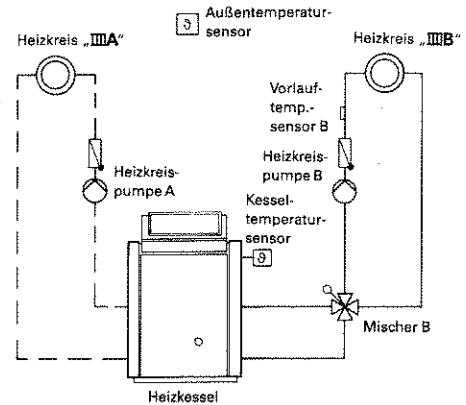


Abb. 27

Heizungsanlage nach Schema „2“

Ein direkt angeschlossener Heizkreis (ohne Mischer) **und** ein Heizkreis mit Mischer ohne Trinkwassererwärmung **oder**

Ein Heizkreis mit Mischer

ohne Trinkwassererwärmung

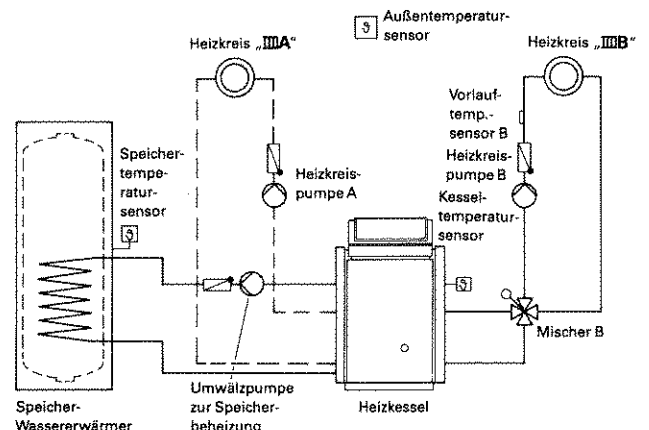


Abb. 28

Heizungsanlage nach Schema „3“

Ein direkt angeschlossener Heizkreis (ohne Mischer) **und** ein Heizkreis mit Mischer mit Trinkwassererwärmung **oder**

Ein Heizkreis mit Mischer

mit Trinkwassererwärmung

Zeitprogramme

Den Zeitprogrammen kommt besondere Bedeutung im Hinblick auf sparsamen Brennstoffverbrauch zu. Hier können gezielt die Zeiträume eingestellt werden, in denen normaler Wärmebedarf durch Raumheizung über Heizkreis „III A“ und/oder Heizkreis „III B“ bzw. Trinkwassererwärmung besteht und Zeiträume mit geringem oder keinem Wärmebedarf.

Zeitprogramme können separat für jeden Wochentag eingestellt werden. Sie bewirken eine Umschaltung zwischen den Betriebsarten des gewählten Betriebsprogramms der Heizkreise und das Ein- oder Ausschalten der Trinkwassererwärmung zu von Ihnen wählbaren Zeitpunkten.

Für jede Betriebsart „rot“ (siehe Abb. 30) eines Betriebsprogramms bzw. für die Trinkwassererwärmung können pro Tag maximal zwei Aktivierungszeiträume eingestellt werden.

1 Zeitprogramme für die Heizkreise

1.1 Grundeinstellung

Wenn Sie kein individuelles Zeitprogramm wählen, wird Ihre Heizung an jedem Wochentag von 6.00 bis 22.00 Uhr mit Betriebsart „rot“ (siehe Abb. 30) des gewählten Betriebsprogramms und von 22.00 bis 6.00 Uhr des nächsten Tages mit Betriebsart „blau“ (siehe Abb. 30) des gewählten Betriebsprogramms betrieben.

1.2 Individuelle Einstellung

Eine individuelle Einstellung des Zeitprogramms wird mit den Tasten „III A“ bzw. „III B“, „I“ und „II“ und dem Einstell-Drehknopf „-↔+“ vorgenommen.

Funktion der Tasten:

Taste „III A“: Aktivierung der Einstellbereitschaft für Zeitprogramme des Heizkreises „III A“

Taste „III B“: Aktivierung der Einstellbereitschaft für Zeitprogramme des Heizkreises „III B“

Rote Taste „I“: Festlegung des Einschaltzeitpunktes für Betriebsart „rot“ und des gleichzeitigen Ausschaltzeitpunktes für Betriebsart „blau“

Blaue Taste „I“: Festlegung des Ausschaltzeitpunktes für Betriebsart „rot“ und des gleichzeitigen Einschaltzeitpunktes für Betriebsart „blau“

Rote Taste „II“: Festlegung des Einschaltzeitpunktes für Betriebsart „rot“ und des gleichzeitigen Ausschaltzeitpunktes für Betriebsart „blau“

Blaue Taste „II“: Festlegung des Ausschaltzeitpunktes für Betriebsart „rot“ und des gleichzeitigen Einschaltzeitpunktes für Betriebsart „blau“

ergibt 1. Aktivierungszeitraum für Betriebsart „rot“ (siehe Beispiel)
 ergibt 2. Aktivierungszeitraum für Betriebsart „rot“ (siehe Beispiel)
 hieraus resultieren die Aktivierungszeiträume für Betriebsart „blau“ (siehe Beispiel)

Einstell-Drehknopf „-↔+“: Einstellung des gewünschten Schaltzeitpunktes

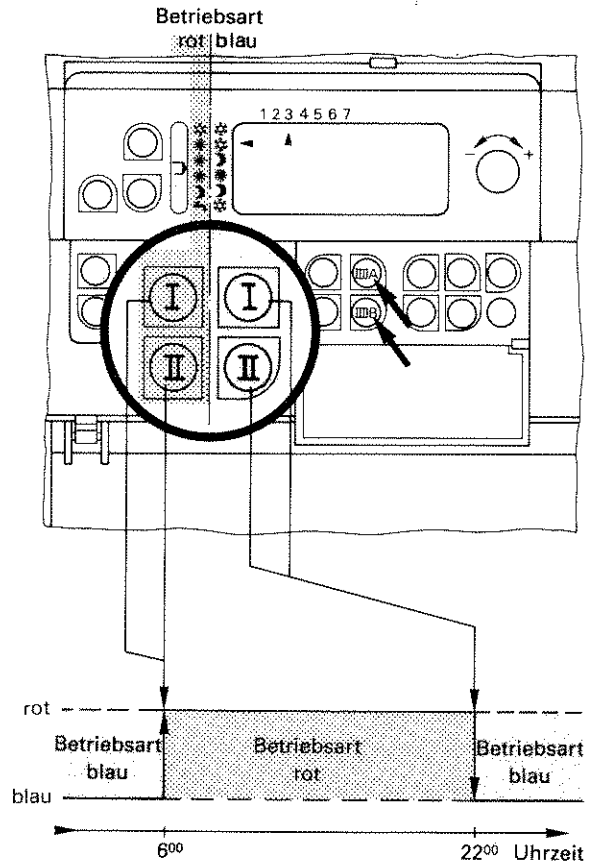


Abb. 30
 Grundeinstellung des Zeitprogramms

Achtung! Berücksichtigen Sie bei der Einstellung des Zeitprogramms die Trägheit der Heizungsanlage.

Beginn des Heizbetriebs um 6.00 Uhr bedeutet nicht, daß die Räume um 6.00 Uhr auch warm sind. Geben Sie der Heizungsanlage Zeit zum Aufheizen bzw. Abkühlen.

1.2.1 Wenn Sie nur einen Aktivierungszeitraum pro Betriebsart einstellen möchten

Beispiel:

Betriebsprogramm „☀“ einstellen (siehe Seite 10).

Sie möchten Ihren Heizkreis „III B“ für einen bestimmten Wochentag (z. B. 3 = Mittwoch) nach folgendem Zeitprogramm betreiben:

- 0.00 bis 5.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz
- 5.00 bis 23.00 Uhr Normalbetrieb
- 23.00 bis 24.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz

1. Taste „1-7“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „▲“ in der Anzeige auf „3“ (= Mittwoch) zeigt (Abb. 31).
2. Taste „III B“ kurz drücken, in der Anzeige blinkt „III B“.
3. Rote Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „5:00“ angezeigt wird.
4. Blaue Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „23:00“ angezeigt wird.
5. Rote Taste „II“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links drehen bis „--:--“ in der Anzeige erscheint.
6. Blaue Taste „II“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links drehen bis „--:--“ in der Anzeige erscheint.

Sie haben jetzt das Beispiel-Zeitprogramm für einen Aktivierungszeitraum in der Dekamatik gespeichert.

1.2.2 Zeitprogramm für die ganze Woche einstellen

In der im obigen Beispiel beschriebenen Weise können Sie für jeden Wochentag ein beliebiges Zeitprogramm für Heizkreis „III A“ und ein beliebiges anderes Zeitprogramm für Heizkreis „III B“ einstellen. Die gewählten bzw. gewünschten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 61 eintragen.

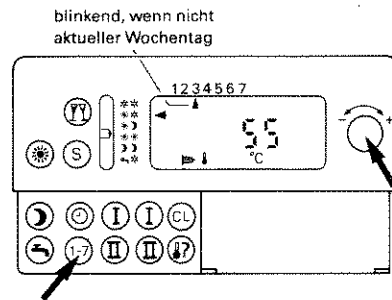


Abb. 31
Wochentageinstellung ändern

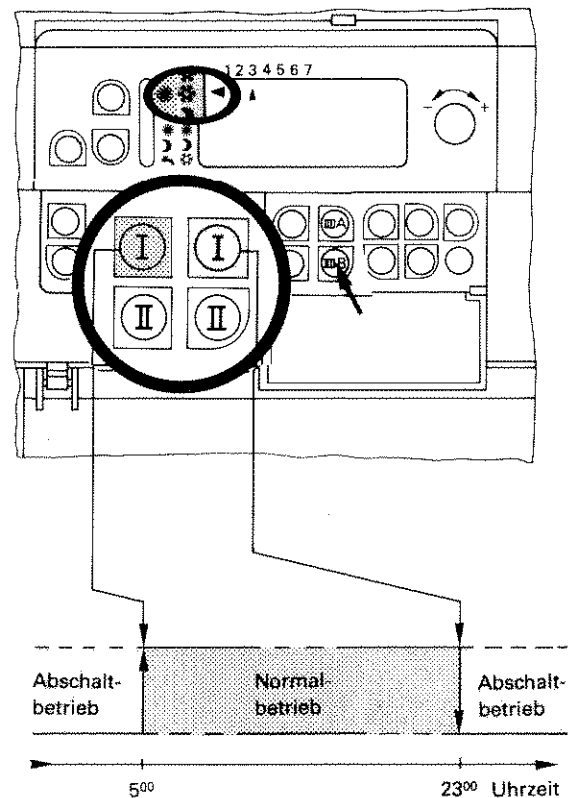


Abb. 32
Beispiel eines individuell eingestellten Zeitprogramms (nur ein Aktivierungszeitraum pro Betriebsart und Wochentag)

Hinweis!

Bei Heizungsanlagen mit **nur** einem Heizkreis mit Mischer (also **ohne** direkt angeschlossenem Heizkreis) muß für Heizkreis „III A“ generell folgendes eingestellt sein:

- 1. Einschaltzeitpunkt für Betriebsart „rot“ (rote Taste „I“)
- 1. Ausschaltzeitpunkt für Betriebsart „rot“ (blaue Taste „I“)
- 2. Einschaltzeitpunkt für Betriebsart „rot“ (rote Taste „II“)
- 2. Ausschaltzeitpunkt für Betriebsart „rot“ (blaue Taste „II“)

für alle Wochentage auf „--:--“.

Diese Werte dürfen für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Heizkreises „III B“ **nicht** verstellt werden.

5581 080

1.2.3 Wenn Sie zwei Aktivierungszeiträume pro Betriebsart einstellen möchten

Beispiel:

Betriebsprogramm „❄️“ einstellen (siehe Seite 10).

Sie möchten Ihren Heizkreis „III B“ für einen bestimmten Wochentag (z. B. 3 = Mittwoch) nach folgendem Zeitprogramm betreiben:

- 0.00 bis 5.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz
- 5.00 bis 9.00 Uhr Normalbetrieb
- 9.00 bis 16.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz
- 16.00 bis 23.00 Uhr Normalbetrieb
- 23.00 bis 24.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz

1. Taste „1-7“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „▲“ in der Anzeige auf „3“ (=Mittwoch) zeigt (Abb. 31 auf Seite 25).
2. Taste „III B“ kurz drücken, in der Anzeige blinkt „III B“.
3. Rote Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „5:00“ angezeigt wird.
4. Blaue Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „9:00“ angezeigt wird.
5. Rote Taste „II“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „16:00“ angezeigt wird.
6. Blaue Taste „II“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „23:00“ angezeigt wird.

Sie haben jetzt das Beispiel-Zeitprogramm für zwei Aktivierungszeiträume in der Dekamatik gespeichert.

1.2.4 Zeitprogramm für die ganze Woche einstellen

In der im obigen Beispiel beschriebenen Weise können Sie für jeden Wochentag ein beliebiges Zeitprogramm für Heizkreis „III A“ und ein beliebiges anderes Zeitprogramm für Heizkreis „III B“ einstellen. Die gewählten bzw. gewünschten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 61 eintragen.

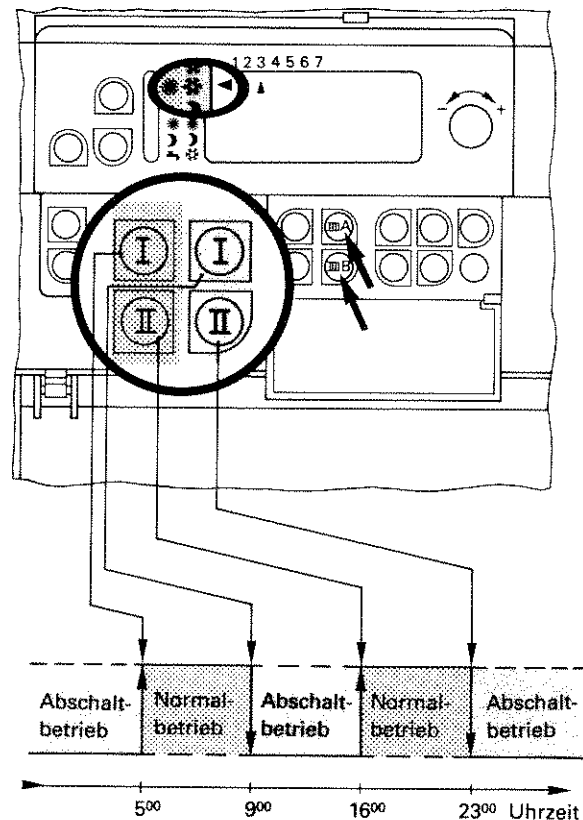


Abb. 33
Beispiel eines individuell eingestellten Zeitprogramms (zwei Aktivierungszeiträume pro Betriebsart und Wochentag)

Hinweis!

Bei Heizungsanlagen mit **nur** einem Heizkreis mit Mischer (also **ohne** direkt angeschlossenem Heizkreis) muß für Heizkreis „III A“ generell folgendes eingestellt sein:

- 1.Einschaltzeitpunkt für Betriebsart „rot“ (rote Taste „I“)
 - 1.Ausschaltzeitpunkt für Betriebsart „rot“ (blaue Taste „I“)
 - 2.Einschaltzeitpunkt für Betriebsart „rot“ (rote Taste „II“)
 - 2.Ausschaltzeitpunkt für Betriebsart „rot“ (blaue Taste „II“)
- für alle Wochentage auf „--:--“.

Diese Werte dürfen für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Heizkreises „III B“ **nicht** verstellt werden.

2 Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung

2.1 Grundeinstellung

Wenn Sie kein individuelles Zeitprogramm wählen, wird Trinkwassererwärmung an jedem Wochentag von 6.00 bis 22.00 Uhr betrieben. Von 22.00 bis 6.00 Uhr des nächsten Tages erfolgt keine Trinkwassererwärmung (siehe Abb. 34).

Hinweis! Die Trinkwasserzirkulationspumpe läuft immer, wenn eines der Zeitprogramme für die Trinkwassererwärmung in Betriebsart „rot“ geschaltet ist.

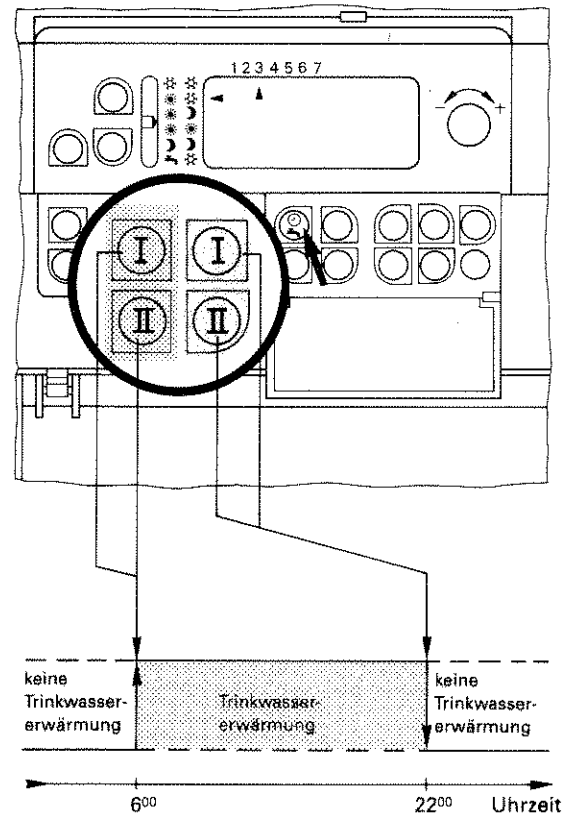


Abb. 34
Grundeinstellung des Zeitprogramms für die Trinkwassererwärmung

2.2 Individuelle Einstellung

Eine individuelle Einstellung des Zeitprogramms wird mit den Tasten „⊙“, „I“ und „II“ und dem Einstell-Drehknopf „← +“ vorgenommen.

Funktion der Tasten:

Taste „⊙“: Aktivierung der Einstellbereitschaft für Zeitprogramme der Trinkwassererwärmung

Rote Taste „I“: Festlegung des Einschaltzeitpunktes für die Trinkwassererwärmung

Blaue Taste „I“: Festlegung des Ausschaltzeitpunktes für die Trinkwassererwärmung

Rote Taste „II“: Festlegung des Einschaltzeitpunktes für die Trinkwassererwärmung

Blaue Taste „II“: Festlegung des Ausschaltzeitpunktes für die Trinkwassererwärmung

Einstell-Drehknopf „← +“: Einstellung des gewünschten Schaltzeitpunktes

ergibt 1. Aktivierungszeitraum für Trinkwassererwärmung (siehe Beispiel)

ergibt 2. Aktivierungszeitraum für Trinkwassererwärmung (siehe Beispiel)

hieraus resultieren die Zeiträume, in denen keine Trinkwassererwärmung erfolgt (siehe Beispiel)

5561 080

2.2.1 Wenn Sie nur einen Aktivierungszeitraum für die Trinkwassererwärmung einstellen möchten

Beispiel:

Sie möchten Ihre Trinkwassererwärmung für einen bestimmten Wochentag (z. B. 5 = Freitag) nach folgendem Zeitprogramm betreiben:

- 0.00 bis 5.30 Uhr keine Trinkwassererwärmung
- 5.30 bis 21.00 Uhr Trinkwassererwärmung
- 21.00 bis 24.00 Uhr keine Trinkwassererwärmung

1. Taste „1-7“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „5“ in der Anzeige auf „5“ (=Freitag) zeigt (Abb. 35).
2. Taste „☀“ kurz drücken, in der Anzeige blinkt „☀“.
3. Rote Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „5:30“ angezeigt wird.
4. Blaue Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „21:00“ angezeigt wird.
5. Rote Taste „II“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links drehen bis „--:--“ in der Anzeige erscheint.
6. Blaue Taste „II“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links drehen bis „--:--“ in der Anzeige erscheint.

Sie haben jetzt das Beispiel-Zeitprogramm für einen Aktivierungszeitraum in der Dekamatik gespeichert.

2.2.2 Zeitprogramm für die ganze Woche einstellen

In der im obigen Beispiel beschriebenen Weise können Sie für jeden Wochentag ein beliebiges Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung einstellen. Die gewählten bzw. gewünschten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 61 eintragen.

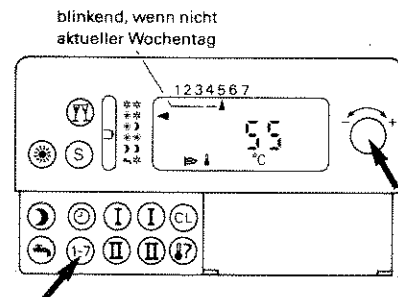


Abb. 35
Wochentageinstellung ändern

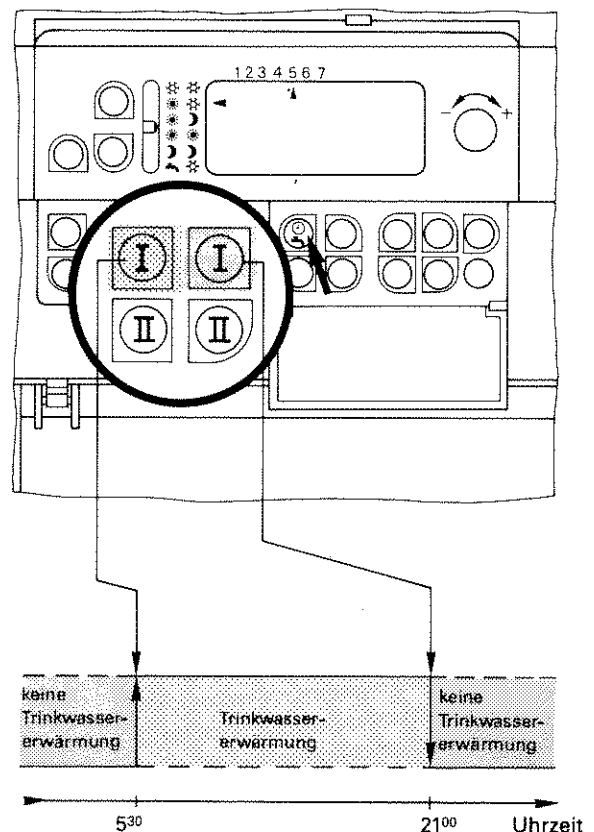


Abb. 36
Beispiel eines individuell eingestellten Zeitprogramms (nur ein Aktivierungszeitraum für die Trinkwassererwärmung pro Wochentag)

2.2.3 Wenn Sie zwei Aktivierungszeiträume für die Trinkwassererwärmung einstellen möchten

Beispiel:

Sie möchten Ihre Trinkwassererwärmung für einen bestimmten Wochentag (z. B. 5 = Freitag) nach folgendem Zeitprogramm betreiben:

- 0.00 bis 5.30 Uhr keine Trinkwassererwärmung
- 5.30 bis 10.00 Uhr Trinkwassererwärmung
- 10.00 bis 17.00 Uhr keine Trinkwassererwärmung
- 17.00 bis 21.00 Uhr Trinkwassererwärmung
- 21.00 bis 24.00 Uhr keine Trinkwassererwärmung

1. Taste „1-7“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „▲“ in der Anzeige auf „5“ (=Freitag) zeigt (Abb. 35 auf Seite 28).
2. Taste „☺“ kurz drücken, in der Anzeige blinkt „☺“.
3. Rote Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „5:30“ angezeigt wird.
4. Blaue Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „10:00“ angezeigt wird.
5. Rote Taste „II“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „17:00“ angezeigt wird.
6. Blaue Taste „II“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „21:00“ angezeigt wird.

Sie haben jetzt das Beispiel-Zeitprogramm für zwei Aktivierungszeiträume in der Dekamatik gespeichert.

2.2.4 Zeitprogramm für die ganze Woche einstellen

In der im obigen Beispiel beschriebenen Weise können Sie für jeden Wochentag ein beliebiges Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung einstellen. Die gewählten bzw. gewünschten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 61 eintragen.

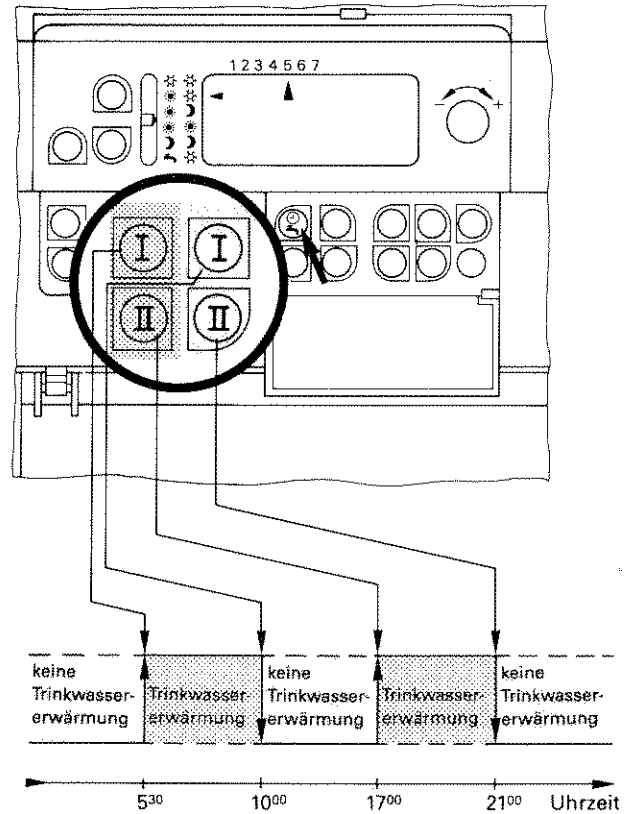


Abb. 37

Beispiel eines individuell eingestellten Zeitprogramms (zwei Aktivierungszeiträume für die Trinkwassererwärmung pro Wochentag)

Heizkennlinien

Um bei jeder Außentemperatur genügend Wärmeenergie bei minimalem Brennstoffverbrauch sicherzustellen, müssen für die speziellen Gegebenheiten des zu beheizenden Gebäudes und der Heizungsanlage die richtigen Heizkennlinien eingegeben werden.

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar.

Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur.

Es gibt verschiedene Heizkennlinien: flache Heizkennlinien stellen niedrigere, steile Heizkennlinien höhere Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperaturen ein. Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Zur Einstellung der Heizkennlinien dienen die Tasten „ \propto “, „ \parallel “ und „ Δ “ (Tasten „ \propto “ und „ \parallel “ jeweils in Verbindung mit Taste „ III A “ bzw. Taste „ III B “).

Mit der Taste „ \propto “ können Sie die Neigung der Heizkennlinien (0,2 bis 3,5) einstellen (siehe Abb. 38).

Mit der Taste „ \parallel “ können Sie das Niveau der eingestellten Heizkennlinien (-13 bis +40) bestimmen; d. h., Sie nehmen durch Parallelverschiebung der Heizkennlinien eine Anpassung an die baulichen Gegebenheiten vor.

Mit der Taste „ Δ “ können Sie die Differenztemperatur der eingestellten Heizkennlinien (0 bis 40°C) bestimmen; d. h., Sie stellen die Temperaturdifferenz ein, um die die Kesselwassertemperatur mindestens über der Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer liegen soll.

Bevor Sie jetzt Einstellungen vornehmen, sollten Sie prüfen, ob

- Ihre Heizungsfachfirma bereits die geeigneten Einstellungen vorgenommen hat,
- die Einstellungen im Anlieferungszustand ($\propto = 1,4$, $\parallel = 0$ und „ Δ “ = 8) die Bedingungen erfüllen.

Diese Darstellung der Heizkennlinien gilt bei folgenden Einstellungen:
 „ \propto “ = „0“
 „ Δ “ = „20°C“
 Bei anderer Einstellung von „ \parallel “ werden die Kennlinien parallel in senkrechter Richtung verschoben.
 Bei anderer Einstellung von „ Δ “ werden die Kennlinien parallel entlang der Raumsoiltemperatur-Achse verschoben.

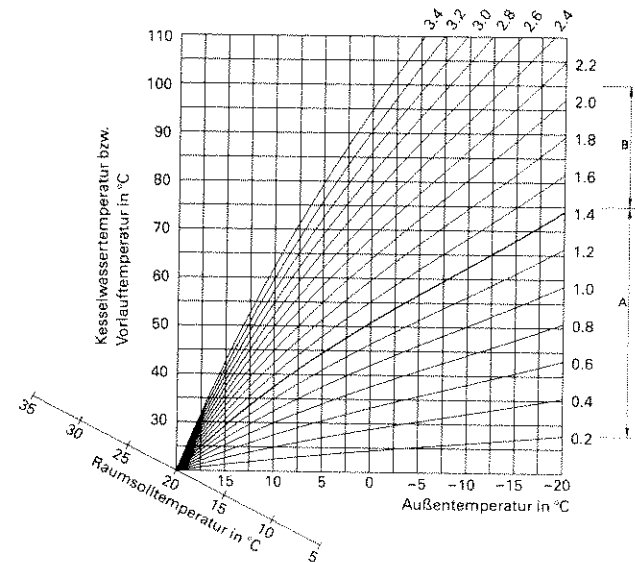


Abb. 38
 Einstellbare Heizkennlinien
 (Richtwerte für mittlere Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperaturen; für einen Heizkreis ohne Mischer ist Kesselwassertemperatur = Vorlauftemperatur)

Hinweis!

Bei Heizungsanlagen mit **nur** einem Heizkreis mit Mischer (also **ohne** direkt angeschlossenem Heizkreis) muß für Heizkreis „ III A “ generell folgendes eingestellt sein:

- Neigung „ \propto “ der Heizkennlinie auf „0,2“,
- Niveau „ \parallel “ der Heizkennlinie auf „0“.

Diese Werte dürfen für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Heizkreises „ III B “ **nicht** verstellt werden.

Neigung „ α “ der Heizkennlinien einstellen

Die Neigung der Heizkennlinie liegt üblicherweise für z. B. im Bereich Niedertemperaturheizungen nach Heizungsanlagen-Verordnung A (siehe Diagramm Abb. 38) Heizungsanlagen mit Temperaturen über 75°C B (siehe Diagramm Abb. 38)

Normaleinstellung:

Gut wärmegeädmmtes Haus in geschützter Lage (z. B. Radiatorenheizung) „ α “ = 1,2
 Freie Lage oder alte Heizungsanlage (z. B. Radiatorenheizung) „ α “ = 1,6

Durch Drücken der Tasten „ III A “ bzw. „ III B “ und „ α “ wird die momentane Einstellung der betreffenden Heizkennlinie angezeigt (Anlieferungszustand = 1,4).

Wenn Sie diese Einstellung ändern möchten:

1. Taste „ III A “ bzw. „ III B “ kurz drücken, in der Anzeige blinkt „ III A “ bzw. „ III B “.
2. Taste „ α “ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
3. Taste „ α “ und Einstell-Drehknopf „-“/“+“ loslassen; die gewünschte Heizkennlinie ist gespeichert.

Niveau „ β “ der gewählten Heizkennlinien einstellen

Durch Drücken der Tasten „ III A “ bzw. „ III B “ und „ β “ wird die momentane Einstellung des Niveaus der betreffenden Heizkennlinie angezeigt (Anlieferungszustand: 0).

Wenn Sie die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur für alle Außentemperaturen um einen bestimmten Temperaturwert anheben oder absenken möchten, können Sie diese Einstellung ändern:

1. Taste „ III A “ bzw. „ III B “ kurz drücken, in der Anzeige blinkt „ III A “ bzw. „ III B “.
2. Taste „ β “ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
3. Taste „ β “ und Einstell-Drehknopf „-“/“+“ loslassen; das gewünschte Niveau der Heizkennlinie ist gespeichert.

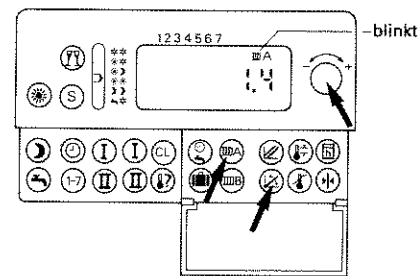
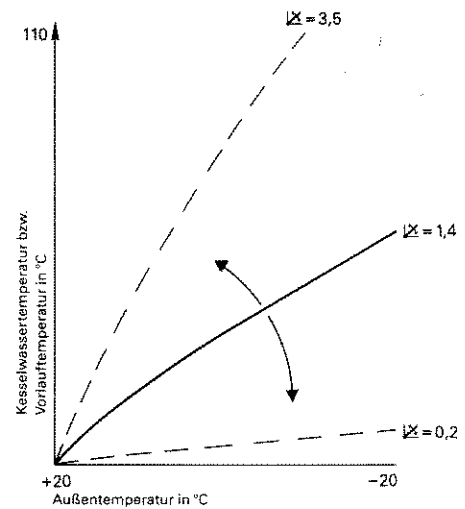


Abb. 39
 Neigung der Heizkennlinie für den Heizkreis „ III A “ einstellen

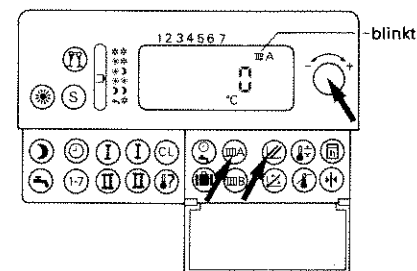
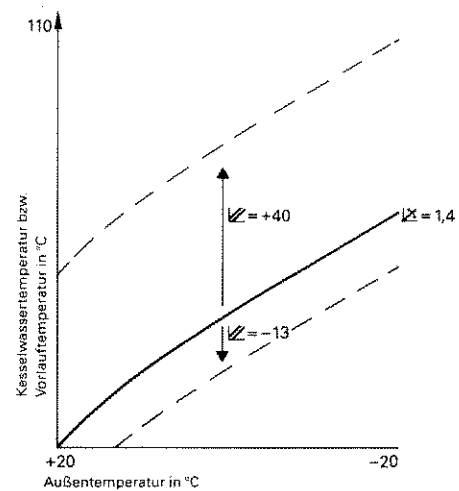


Abb. 40
 Niveau der Heizkennlinie für den Heizkreis „ III A “ einstellen

Differenztemperatur „ ΔT “ der gewählten Heizkennlinien einstellen

Durch Drücken der Taste „ ΔT “ wird die momentane Einstellung der Differenztemperatur der Heizkennlinien angezeigt (Anlieferungszustand: 8).

Sie können diese Einstellung wie folgt ändern:

1. Taste „ ΔT “ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
2. Taste „ ΔT “ und Einstell-Drehknopf „-“/“+“ loslassen; die gewünschte Differenztemperatur der Heizkennlinien ist gespeichert.

Im Kapitel „Was ist zu tun, wenn ...“ (auf Seite 57) finden Sie Korrekturvorschläge für Ihre Heizkennlinieneinstellung, wenn die hier vorgenommenen Einstellungen auf Dauer nicht Ihre Anforderungen erfüllen.

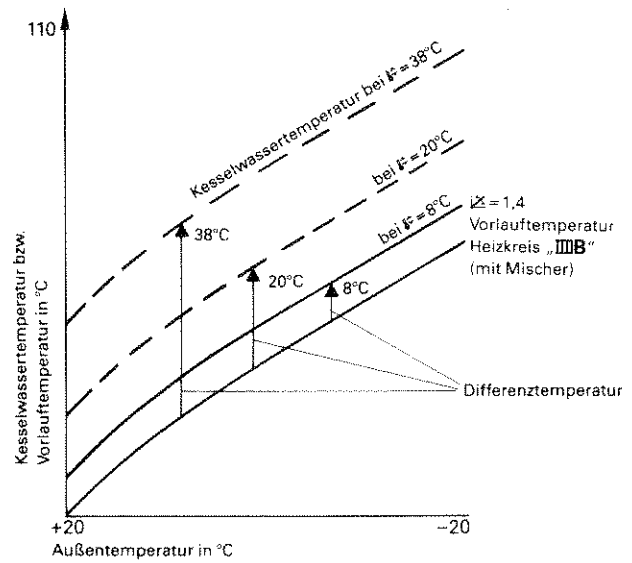
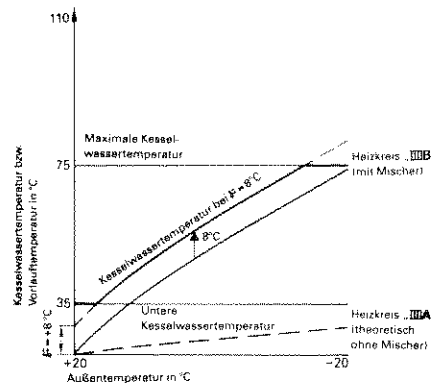


Abb. 41
Differenztemperatur der Heizkennlinien einstellen

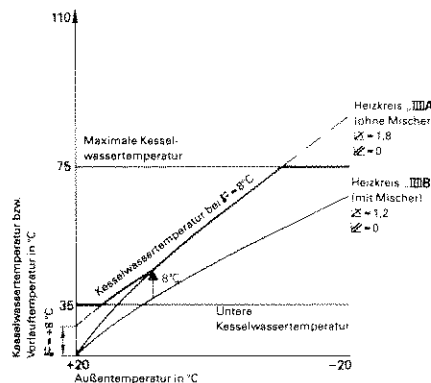
Beispiel eingestellter Heizkennlinien

Hinweis!

Die Kesselwassertemperatur kann die am Temperaturregler „ \odot “ eingestellte Temperatur nicht übersteigen. Außerdem ist sie bei Heizkesseln, die mit unterer Temperaturbegrenzung betrieben werden müssen, nach unten durch die „Untere Kesselwassertemperatur“ begrenzt.



Beispiel einer eingestellten Heizkennlinie für nur einen Heizkreis mit Mischer



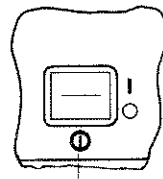
Beispiel einer eingestellten Heizkennlinie für einen Heizkreis ohne Mischer und einen Heizkreis mit Mischer

Abb. 42
Beispiele eingestellter Heizkennlinien
Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur und untere Kesselwassertemperatur siehe Seite 48

Außerbetriebnahme

Zur Außerbetriebnahme schalten Sie den Anlagenschalter „Ⓢ“ an der Dekamatik auf „ⓐ“.

Die eingegebenen Einstellungen, Uhrzeit, Wochentag usw. bleiben durch die eingebaute Langzeitbatterie bis zum nächsten Einschalten gespeichert bzw. auf aktuellem Stand.



Anlagenschalter
ⓐ = Netz aus

Abb. 43

Gerät abschalten

Schemenwahl und Heizungsanlagenbeschreibung
Heizungsanlage nach Schema „4“ oder „5“

Ihre Heizungsanlage besteht aus einem Heizkessel mit zwei getrennten Heizkreisen mit Mischer ohne oder mit Trinkwassererwärmung.

Heizkreis „III A“

Heizkreis „III A“ beheizt:

.....

.....

.....

Bei Einstellungen und Abfragen der Zeitprogramme und der Heizkennlinie ist immer zuerst die Taste „III A“ zu drücken (Symbol „III A“ blinkt in der Anzeige).

Heizkreis „III B“

Heizkreis „III B“ beheizt:

.....

.....

.....

Bei Einstellungen und Abfragen der Zeitprogramme und der Heizkennlinie ist immer zuerst die Taste „III B“ zu drücken (Symbol „III B“ blinkt in der Anzeige).

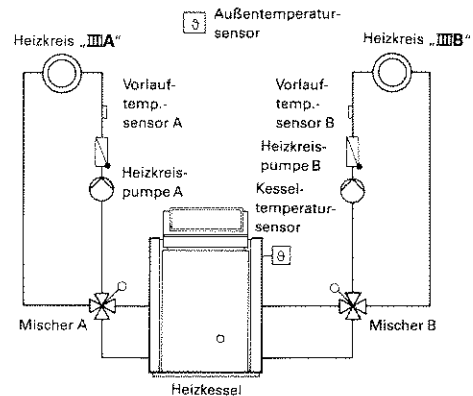


Abb. 44
 Heizungsanlage nach Schema „4“
 Zwei getrennte Heizkreise mit Mischer
 ohne Trinkwassererwärmung

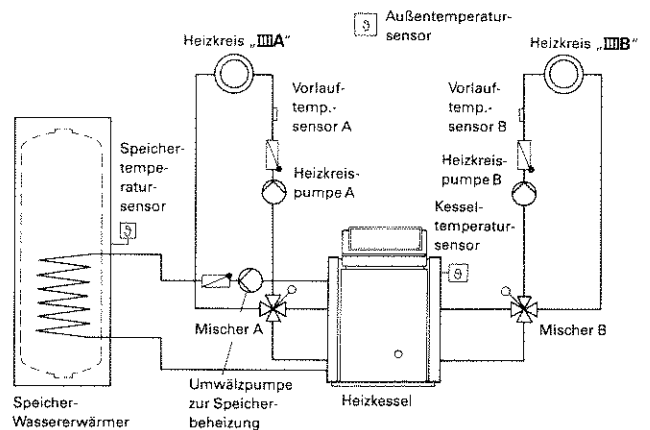


Abb. 45
 Heizungsanlage nach Schema „5“
 Zwei getrennte Heizkreise mit Mischer
 mit Trinkwassererwärmung

Zeitprogramme

Den Zeitprogrammen kommt besondere Bedeutung im Hinblick auf sparsamen Brennstoffverbrauch zu. Hier können gezielt die Zeiträume eingestellt werden, in denen normaler Wärmebedarf durch Raumheizung über Heizkreis „III A“ und/oder Heizkreis „III B“ bzw. Trinkwassererwärmung besteht und Zeiträume mit geringem oder keinem Wärmebedarf.

Zeitprogramme können separat für jeden Wochentag eingestellt werden. Sie bewirken eine Umschaltung zwischen den Betriebsarten des gewählten Betriebsprogramms der Heizkreise und das Ein- oder Ausschalten der Trinkwassererwärmung zu von Ihnen wählbaren Zeitpunkten.

Für jede Betriebsart „rot“ (siehe Abb. 46) eines Betriebsprogramms bzw. für die Trinkwassererwärmung können pro Tag maximal zwei Aktivierungszeiträume eingestellt werden.

1 Zeitprogramme für die Heizkreise

1.1 Grundeinstellung

Wenn Sie kein individuelles Zeitprogramm wählen, wird Ihre Heizung an jedem Wochentag von 6.00 bis 22.00 Uhr mit Betriebsart „rot“ (siehe Abb. 46) des gewählten Betriebsprogramms und von 22.00 bis 6.00 Uhr des nächsten Tages mit Betriebsart „blau“ (siehe Abb. 46) des gewählten Betriebsprogramms betrieben.

1.2 Individuelle Einstellung

Eine individuelle Einstellung des Zeitprogramms wird mit den Tasten „III A“ bzw. „III B“, „I“ und „II“ und dem Einstell-Drehknopf „- ↔ +“ vorgenommen.

Funktion der Tasten:

- Taste „III A“: Aktivierung der Einstellbereitschaft für Zeitprogramme des Heizkreises „III A“
- Taste „III B“: Aktivierung der Einstellbereitschaft für Zeitprogramme des Heizkreises „III B“

- | | | |
|--|---|---|
| Rote Taste „I“: Festlegung des Einschaltzeitpunktes für Betriebsart „rot“ und des gleichzeitigen Ausschaltzeitpunktes für Betriebsart „blau“ | } ergibt 1. Aktivierungszeitraum für Betriebsart „rot“ (siehe Beispiel) | } hieraus resultieren die Aktivierungszeiträume für Betriebsart „blau“ (siehe Beispiel) |
| Blaue Taste „I“: Festlegung des Ausschaltzeitpunktes für Betriebsart „rot“ und des gleichzeitigen Einschaltzeitpunktes für Betriebsart „blau“ | | |
| Rote Taste „II“: Festlegung des Einschaltzeitpunktes für Betriebsart „rot“ und des gleichzeitigen Ausschaltzeitpunktes für Betriebsart „blau“ | } ergibt 2. Aktivierungszeitraum für Betriebsart „rot“ (siehe Beispiel) | |
| Blaue Taste „II“: Festlegung des Ausschaltzeitpunktes für Betriebsart „rot“ und des gleichzeitigen Einschaltzeitpunktes für Betriebsart „blau“ | | |

Einstell-Drehknopf „- ↔ +“: Einstellung des gewünschten Schaltzeitpunktes

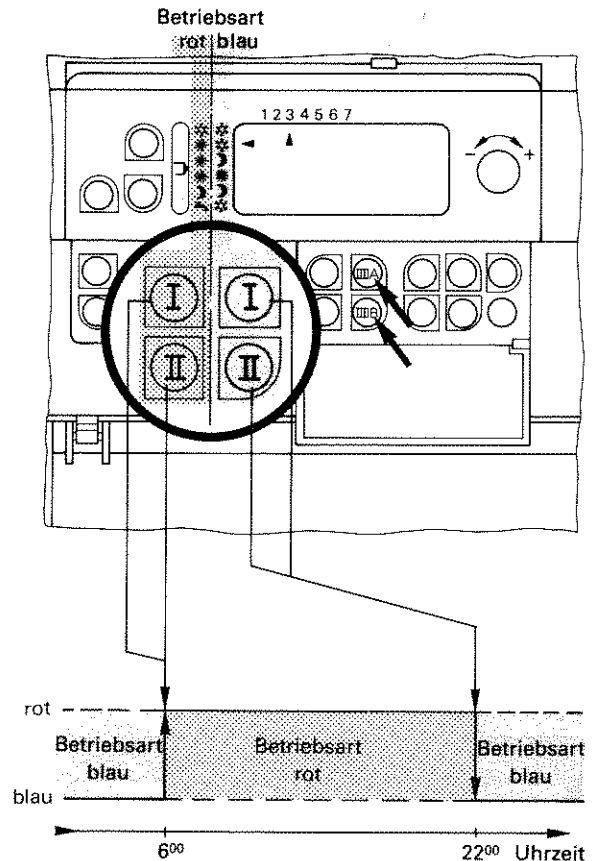


Abb. 46
Grundeinstellung des Zeitprogramms

Achtung! Berücksichtigen Sie bei der Einstellung des Zeitprogramms die Trägheit der Heizungsanlage.

5581 060 Beginn des Heizbetriebs um 6.00 Uhr bedeutet nicht, daß die Räume um 6.00 Uhr auch warm sind. Geben Sie der Heizungsanlage Zeit zum Aufheizen bzw. Abkühlen.

1.2.1 Wenn Sie nur einen Aktivierungszeitraum pro Betriebsart einstellen möchten

Beispiel:

Betriebsprogramm „☀☀“ einstellen (siehe Seite 10).

Sie möchten Ihren Heizkreis „III B“ für einen bestimmten Wochentag (z. B. 3 = Mittwoch) nach folgendem Zeitprogramm betreiben:

- 0.00 bis 5.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz
- 5.00 bis 23.00 Uhr Normalbetrieb
- 23.00 bis 24.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz

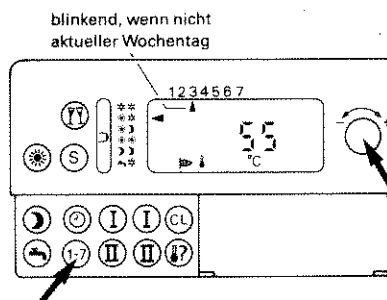


Abb. 47
Wochentageinstellung ändern

1. Taste „1-7“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „▲“ in der Anzeige auf „3“ (= Mittwoch) zeigt (Abb. 47).
2. Taste „III B“ kurz drücken, in der Anzeige blinkt „III B“.
3. Rote Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „5:00“ angezeigt wird.
4. Blaue Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „23:00“ angezeigt wird.
5. Rote Taste „II“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links drehen bis „--:--“ in der Anzeige erscheint.
6. Blaue Taste „II“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links drehen bis „--:--“ in der Anzeige erscheint.

Sie haben jetzt das Beispiel-Zeitprogramm für einen Aktivierungszeitraum in der Dekamatik gespeichert.

1.2.2 Zeitprogramm für die ganze Woche einstellen

In der im obigen Beispiel beschriebenen Weise können Sie für jeden Wochentag ein beliebiges Zeitprogramm für Heizkreis „III A“ und ein beliebiges anderes Zeitprogramm für Heizkreis „III B“ einstellen. Die gewählten bzw. gewünschten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 61 eintragen.

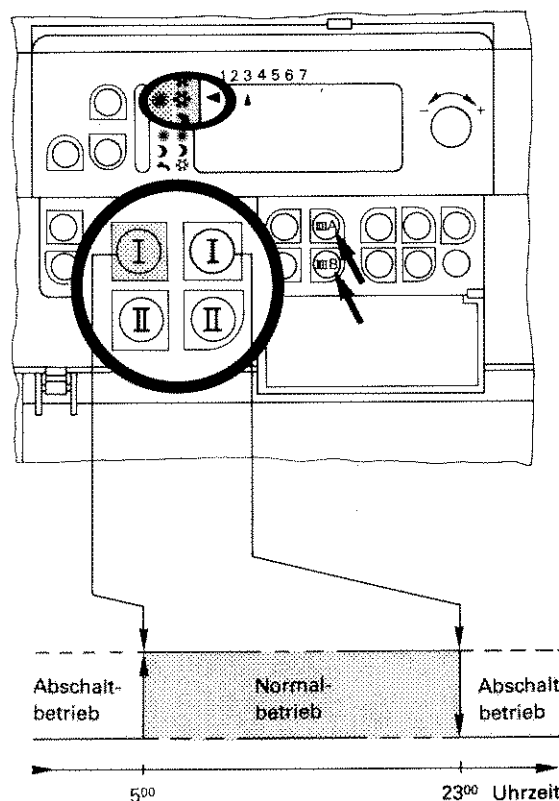


Abb. 48
Beispiel eines individuell eingestellten Zeitprogramms (nur ein Aktivierungszeitraum pro Betriebsart und Wochentag)

1.2.3 Wenn Sie zwei Aktivierungszeiträume pro Betriebsart einstellen möchten

Beispiel:

Betriebsprogramm „❄❄“ einstellen (siehe Seite 10).

Sie möchten Ihren **Heizkreis „III B“** für einen bestimmten Wochentag (z. B. 3 = Mittwoch) nach folgendem Zeitprogramm betreiben:

- 0.00 bis 5.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz
- 5.00 bis 9.00 Uhr Normalbetrieb
- 9.00 bis 16.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz
- 16.00 bis 23.00 Uhr Normalbetrieb
- 23.00 bis 24.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz

1. Taste „1-7“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „▲“ in der Anzeige auf „3“ (=Mittwoch) zeigt (Abb. 47 auf Seite 36).
2. Taste „III B“ kurz drücken, in der Anzeige blinkt „III B“.
3. Rote Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „5:00“ angezeigt wird.
4. Blaue Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „9:00“ angezeigt wird.
5. Rote Taste „II“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „16:00“ angezeigt wird.
6. Blaue Taste „II“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „23:00“ angezeigt wird.

Sie haben jetzt das Beispiel-Zeitprogramm für zwei Aktivierungszeiträume in der Dekamatik gespeichert.

1.2.4 Zeitprogramm für die ganze Woche einstellen

In der im obigen Beispiel beschriebenen Weise können Sie für jeden Wochentag ein beliebiges Zeitprogramm für Heizkreis „III A“ und ein beliebiges anderes Zeitprogramm für Heizkreis „III B“ einstellen. Die gewählten bzw. gewünschten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 61 eintragen.

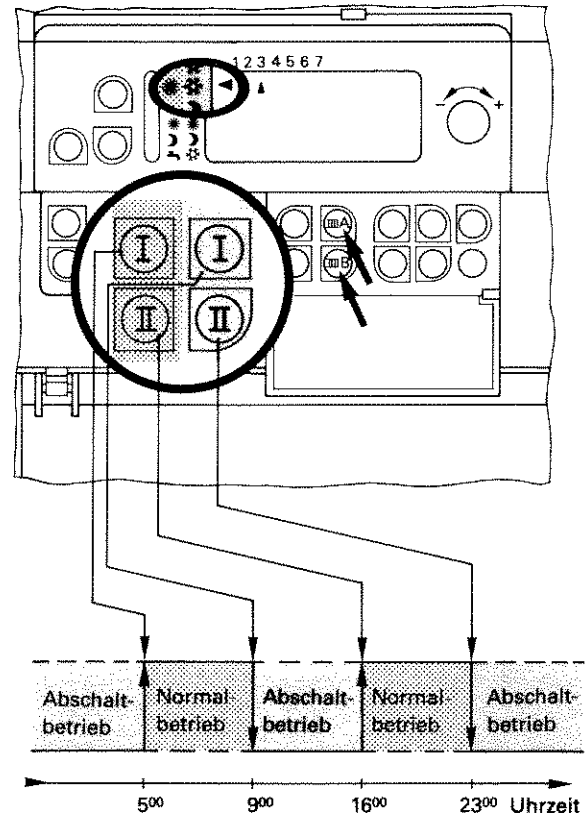


Abb. 49
Beispiel eines individuell eingestellten Zeitprogramms (zwei Aktivierungszeiträume pro Betriebsart und Wochentag)

2 Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung

2.1 Grundeinstellung

Wenn Sie kein individuelles Zeitprogramm wählen, wird Trinkwassererwärmung an jedem Wochentag von 6.00 bis 22.00 Uhr betrieben. Von 22.00 bis 6.00 Uhr des nächsten Tages erfolgt keine Trinkwassererwärmung (siehe Abb. 50).

Hinweis! Die Trinkwasserzirkulationspumpe läuft immer, wenn eines der Zeitprogramme für die Trinkwassererwärmung in Betriebsart „rot“ geschaltet ist.

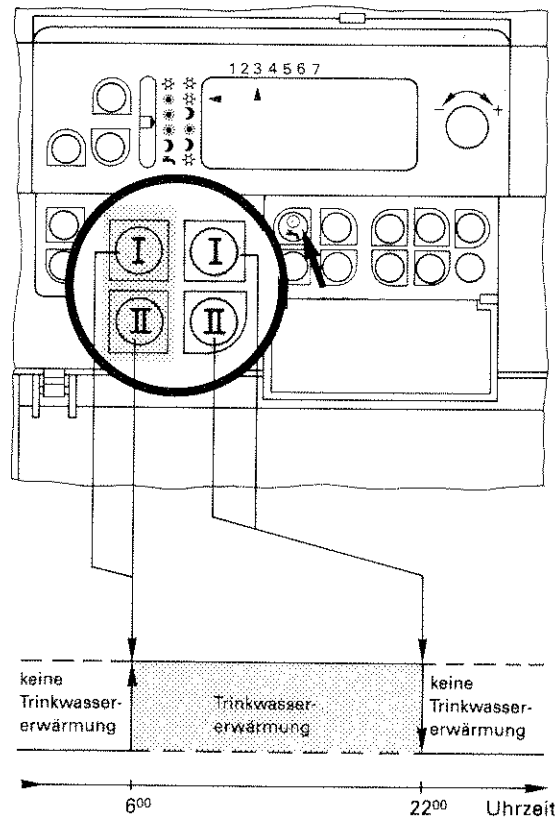


Abb. 50

Grundeinstellung des Zeitprogramms für die Trinkwassererwärmung

2.2 Individuelle Einstellung

Eine individuelle Einstellung des Zeitprogramms wird mit den Tasten „☉“, „I“ und „II“ und dem Einstell-Drehknopf „←→+“ vorgenommen.

Funktion der Tasten:

Taste „☉“: Aktivierung der Einstellbereitschaft für Zeitprogramme der Trinkwassererwärmung

Rote Taste „I“: Festlegung des Einschaltzeitpunktes für die Trinkwassererwärmung

Blaue Taste „I“: Festlegung des Ausschaltzeitpunktes für die Trinkwassererwärmung

Rote Taste „II“: Festlegung des Einschaltzeitpunktes für die Trinkwassererwärmung

Blaue Taste „II“: Festlegung des Ausschaltzeitpunktes für die Trinkwassererwärmung

ergibt 1. Aktivierungszeitraum für Trinkwassererwärmung (siehe Beispiel)

ergibt 2. Aktivierungszeitraum für Trinkwassererwärmung (siehe Beispiel)

hieraus resultieren die Zeiträume, in denen keine Trinkwassererwärmung erfolgt (siehe Beispiel)

Einstell-Drehknopf „←→+“: Einstellung des gewünschten Schaltzeitpunktes

2.2.1 Wenn Sie nur einen Aktivierungszeitraum für die Trinkwassererwärmung einstellen möchten

Beispiel:

Sie möchten Ihre Trinkwassererwärmung für einen bestimmten Wochentag (z. B. 5 = Freitag) nach folgendem Zeitprogramm betreiben:

- 0.00 bis 5.30 Uhr keine Trinkwassererwärmung
- 5.30 bis 21.00 Uhr Trinkwassererwärmung
- 21.00 bis 24.00 Uhr keine Trinkwassererwärmung

1. Taste „1-7“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „▲“ in der Anzeige auf „5“ (= Freitag) zeigt (Abb. 51).
2. Taste „☉“ kurz drücken, in der Anzeige blinkt „☉“.
3. Rote Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „5:30“ angezeigt wird.
4. Blaue Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „21:00“ angezeigt wird.
5. Rote Taste „II“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links drehen bis „- : -“ in der Anzeige erscheint.
6. Blaue Taste „II“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links drehen bis „- : -“ in der Anzeige erscheint.

Sie haben jetzt das Beispiel-Zeitprogramm für einen Aktivierungszeitraum in der Dekamatic gespeichert.

2.2.2 Zeitprogramm für die ganze Woche einstellen

In der im obigen Beispiel beschriebenen Weise können Sie für jeden Wochentag ein beliebiges Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung einstellen. Die gewählten bzw. gewünschten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 61 eintragen.

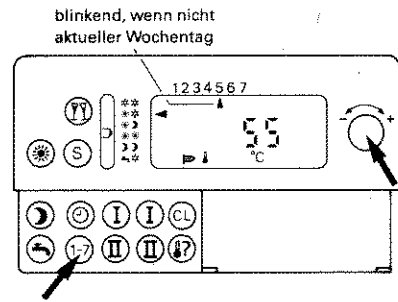


Abb. 51
Wochentageinstellung ändern

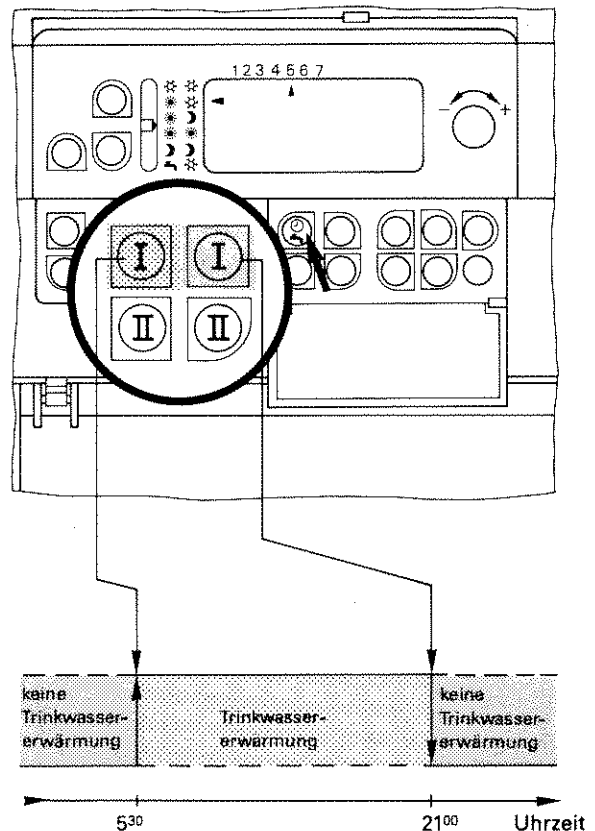


Abb. 52
Beispiel eines individuell eingestellten Zeitprogramms (nur ein Aktivierungszeitraum für die Trinkwassererwärmung pro Wochentag)

2.2.3 Wenn Sie zwei Aktivierungszeiträume für die Trinkwassererwärmung einstellen möchten

Beispiel:

Sie möchten Ihre Trinkwassererwärmung für einen bestimmten Wochentag (z. B. 5=Freitag) nach folgendem Zeitprogramm betreiben:

- 0.00 bis 5.30 Uhr keine Trinkwassererwärmung
- 5.30 bis 10.00 Uhr Trinkwassererwärmung
- 10.00 bis 17.00 Uhr keine Trinkwassererwärmung
- 17.00 bis 21.00 Uhr Trinkwassererwärmung
- 21.00 bis 24.00 Uhr keine Trinkwassererwärmung

1. Taste „1-7“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „▲“ in der Anzeige auf „5“ (=Freitag) zeigt (Abb. 51 auf Seite 39).
2. Taste „☺“ kurz drücken, in der Anzeige blinkt „☺“.
3. Rote Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „5:30“ angezeigt wird.
4. Blaue Taste „I“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „10:00“ angezeigt wird.
5. Rote Taste „II“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „17:00“ angezeigt wird.
6. Blaue Taste „II“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis „21:00“ angezeigt wird.

Sie haben jetzt das Beispiel-Zeitprogramm für zwei Aktivierungszeiträume in der Dekamatik gespeichert.

2.2.4 Zeitprogramm für die ganze Woche einstellen

In der im obigen Beispiel beschriebenen Weise können Sie für jeden Wochentag ein beliebiges Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung einstellen. Die gewählten bzw. gewünschten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 61 eintragen.

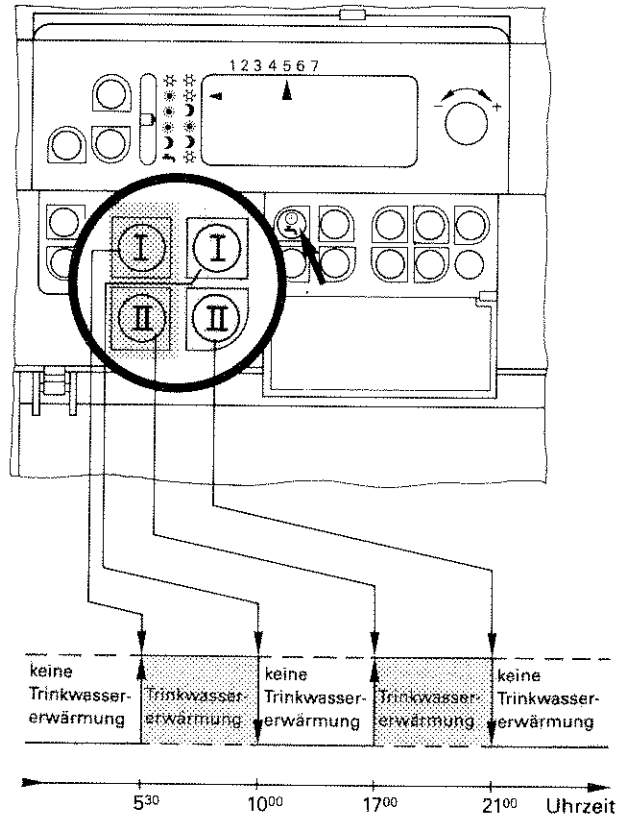


Abb. 53
Beispiel eines individuell eingestellten Zeitprogramms (zwei Aktivierungszeiträume für die Trinkwassererwärmung pro Wochentag)

Heizkennlinien

Um bei jeder Außentemperatur genügend Wärmeenergie bei minimalem Brennstoffverbrauch sicherzustellen, müssen für die speziellen Gegebenheiten des zu beheizenden Gebäudes und der Heizungsanlage die richtigen Heizkennlinien eingegeben werden.

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar.

Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur.

Es gibt verschiedene Heizkennlinien: flache Heizkennlinien stellen niedrigere, steile Heizkennlinien höhere Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperaturen ein. Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Zur Einstellung der Heizkennlinien dienen die Tasten „ ↘ “, „ ↗ “ und „ ↕ “ (Tasten „ ↘ “ und „ ↗ “ jeweils in Verbindung mit Taste „ III A “ bzw. Taste „ III B “).

Mit der Taste „ ↘ “ können Sie die Neigung der Heizkennlinien (0,2 bis 3,5) einstellen (siehe Abb. 54).

Mit der Taste „ ↗ “ können Sie das Niveau der eingestellten Heizkennlinien (-13 bis +40) bestimmen; d. h., Sie nehmen durch Parallelverschiebung der Heizkennlinien eine Anpassung an die baulichen Gegebenheiten vor.

Mit der Taste „ ↕ “ können Sie die Differenztemperatur der eingestellten Heizkennlinien (0 bis 40°C) bestimmen; d. h., Sie stellen die Temperaturdifferenz ein, um die die Kesselwassertemperatur über der höchsten momentan benötigten Vorlauftemperatur der Heizkreise liegen soll.

Bevor Sie jetzt Einstellungen vornehmen, sollten Sie prüfen, ob

- Ihre Heizungsfachfirma bereits die geeigneten Einstellungen vorgenommen hat,
- die Einstellungen im Anlieferungszustand ($\text{↘} = 1,4$, $\text{↗} = 0$ und „ ↕ “ = 8) die Bedingungen erfüllen.

Diese Darstellung der Heizkennlinien gilt bei folgenden Einstellungen:

„ ↗ “ = „0“

„ ↕ “ = „20°C“

Bei anderer Einstellung von „ ↗ “ werden die Kennlinien parallel in senkrechter Richtung verschoben.

Bei anderer Einstellung von „ ↕ “ werden die Kennlinien parallel entlang der Raumsolltemperatur-Achse verschoben.

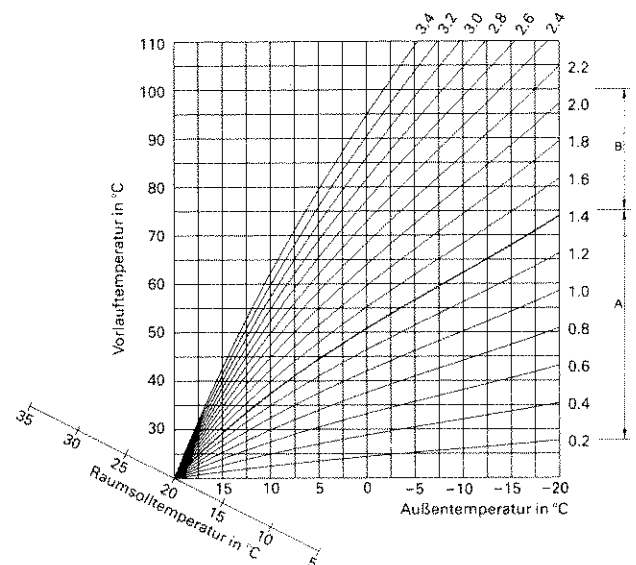


Abb. 54
Einstellbare Heizkennlinien
(Richtwerte für mittlere Vorlauftemperaturen)

Neigung „ α “ der Heizkennlinien einstellen

Die Neigung der Heizkennlinie liegt üblicherweise für z. B. im Bereich Niedertemperaturheizungen nach Heizungsanlagen-Verordnung A (siehe Diagramm Abb. 54) Anlagen mit Temperaturen über 75°C B (siehe Diagramm Abb. 54)

Normaleinstellung:

Gut wärmegeädmmtes Haus in geschützter Lage (z. B. Radiatorenheizung) „ α “ = 1,2 Freie Lage oder alte Heizungsanlage (z. B. Radiatorenheizung) „ α “ = 1,6

Durch Drücken der Tasten „III A“ bzw. „III B“ und „ α “ wird die momentane Einstellung der betreffenden Heizkennlinie angezeigt (Anlieferungszustand = 1,4).

Wenn Sie diese Einstellung ändern möchten:

1. Taste „III A“ bzw. „III B“ kurz drücken, in der Anzeige blinkt „III A“ bzw. „III B“.
2. Taste „ α “ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
3. Taste „ α “ und Einstell-Drehknopf „-“/“+“ loslassen; die gewünschte Heizkennlinie ist gespeichert.

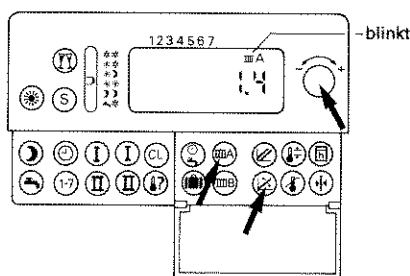
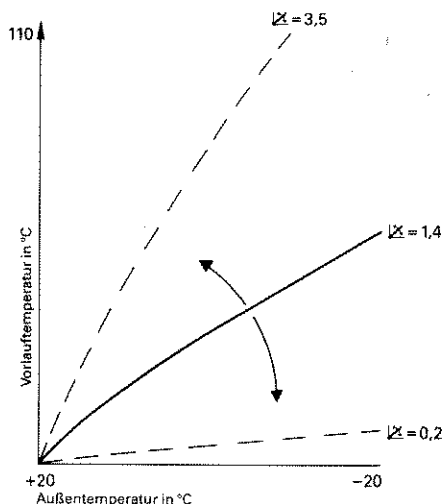


Abb. 55

Neigung der Heizkennlinie für den Heizkreis „III A“ einstellen

Niveau „ β “ der gewählten Heizkennlinien einstellen

Durch Drücken der Tasten „III A“ bzw. „III B“ und „ β “ wird die momentane Einstellung des Niveaus der betreffenden Heizkennlinie angezeigt (Anlieferungszustand: 0).

Wenn Sie die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur für alle Außentemperaturen um einen bestimmten Temperaturwert anheben oder absenken möchten, können Sie diese Einstellung ändern:

1. Taste „III A“ bzw. „III B“ kurz drücken, in der Anzeige blinkt „III A“ bzw. „III B“.
2. Taste „ β “ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
3. Taste „ β “ und Einstell-Drehknopf „-“/“+“ loslassen; das gewünschte Niveau der Heizkennlinie ist gespeichert.

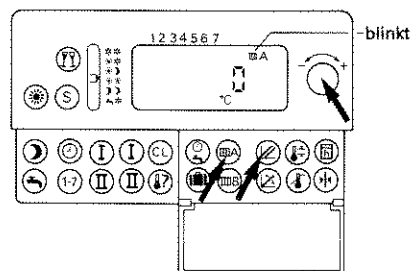
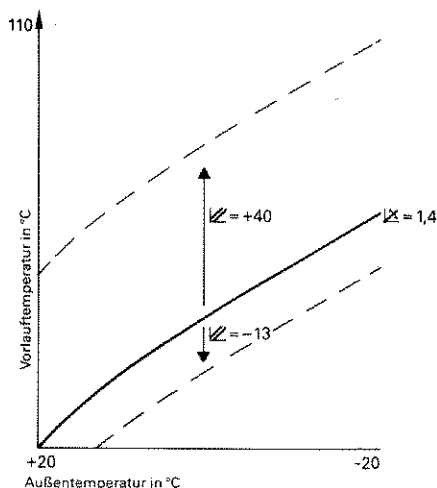


Abb. 56

Niveau der Heizkennlinie für den Heizkreis „III A“ einstellen

Differenztemperatur „ ΔT “ der gewählten Heizkennlinien einstellen

Durch Drücken der Taste „ ΔT “ wird die momentane Einstellung der Differenztemperatur der Heizkennlinien angezeigt (Anlieferungszustand: 8).

Sie können diese Einstellung wie folgt ändern:

1. Taste „ ΔT “ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
2. Taste „ ΔT “ und Einstell-Drehknopf „-“/“+“ loslassen; die gewünschte Differenztemperatur der Heizkennlinien ist gespeichert.

Im Kapitel „Was ist zu tun, wenn ...“ (auf Seite 57) finden Sie Korrekturvorschläge für Ihre Heizkennlinieneinstellung, wenn die hier vorgenommenen Einstellungen auf Dauer nicht Ihre Anforderungen erfüllen.

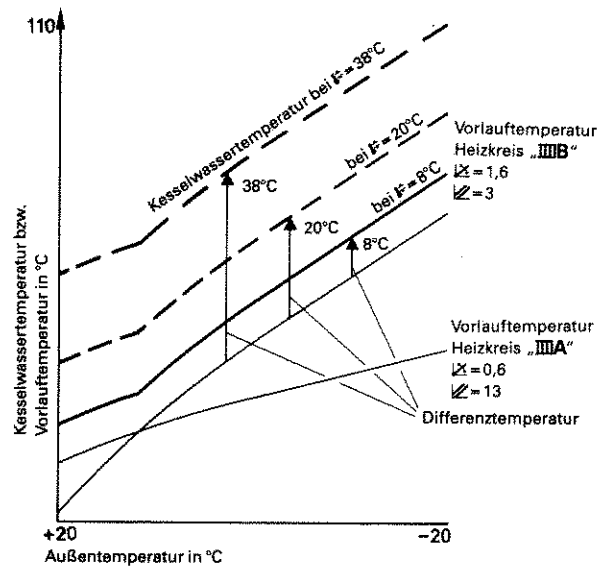


Abb. 57
Differenztemperatur der Heizkennlinien einstellen

Beispiel eingestellter Heizkennlinien

Hinweis!

Die Kesselwassertemperatur kann die am Temperaturregler „ \odot “ eingestellte Temperatur nicht übersteigen. Außerdem ist sie bei Heizkesseln, die mit unterer Temperaturbegrenzung betrieben werden müssen, nach unten durch die „Untere Kesselwassertemperatur“ begrenzt.

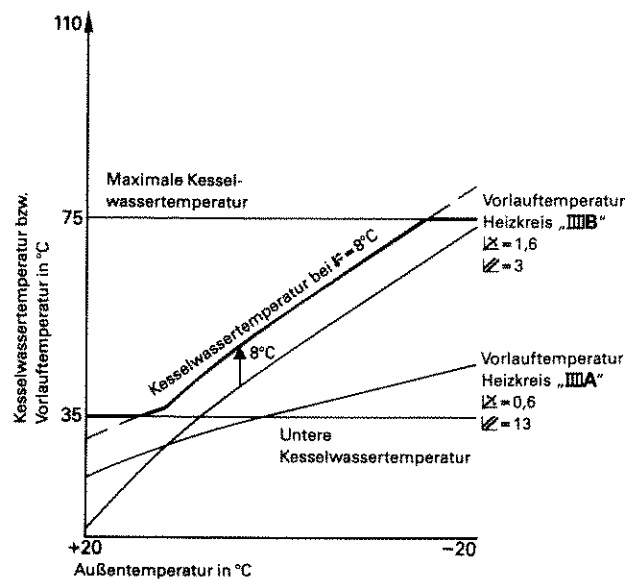
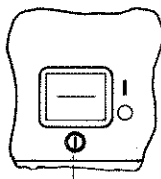


Abb. 58
Beispiele eingestellter Heizkennlinien
Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur und untere Kesselwassertemperatur siehe Seite 48

Außerbetriebnahme

Zur Außerbetriebnahme schalten Sie den Anlagenschalter „ⓐ“ an der Dekamatik auf „O“.

Die eingegebenen Einstellungen, Uhrzeit, Wochentag usw. bleiben durch die eingebaute Langzeitbatterie bis zum nächsten Einschalten gespeichert bzw. auf aktuellem Stand.



Anlagenschalter
○ = Netz aus

Abb. 59
Gerät abschalten

Vorübergehende Änderungen von Temperaturvorgaben und Programmabläufen

An der Dekamatik können Sie gespeicherte Temperaturwerte und Programmabläufe vorübergehend ändern, ohne Veränderungen an der „Stammprogrammierung“ vorzunehmen. Die Nutzung dieser Möglichkeiten empfiehlt sich beispielsweise, wenn Sie

- während des Normalbetriebs vorübergehend geringeren Wärmebedarf haben,
- während des Abschaltbetriebs mit Frostschutzüberwachung vorübergehend Wärmebedarf haben,
- Urlaub machen wollen.

Spartaste „S“¹⁾ (in einem der Betriebsprogramme „☀☀“, „☀☾“ oder „☀☀“)

Einschalten

Wenn Sie diese Taste kurz drücken, wird die Vorlauftemperatur im Normalbetrieb reduziert. In der Anzeige blinkt das Symbol „☾“, wenn die Funktion aktiviert ist.

Abschalten

Nach erneutem Drücken der Taste „S“ ist die Funktion aufgehoben, das Symbol „☾“ in der Anzeige erlischt, und die „Stammprogrammierung“ ist wieder aktiviert. Haben Sie die Aufhebung der Sparfunktion einmal vergessen, erfolgt dies automatisch bei der nächsten Umschaltung von Betriebsart „rot“ auf Betriebsart „blau“ des eingestellten Betriebsprogramms.

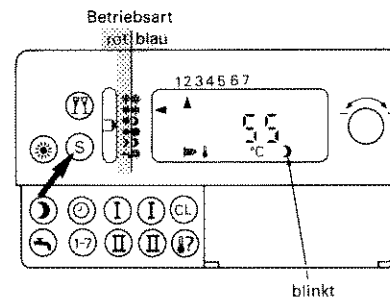


Abb. 60
Spartaste „S“

Partytaste „YY“¹⁾

Einschalten

Wenn Sie diese Taste kurz drücken, wird – unabhängig vom eingestellten Betriebsprogramm – sofort auf Normalbetrieb des (der) Heizkreise(s) geschaltet.

In der Anzeige blinkt das Symbol „☀“ und die bei dieser Funktion zuletzt eingestellte Soll-Temperatur erscheint für ca. 4 Sekunden. **In diesem Zeitraum können Sie mit dem Einstell-Drehknopf „← +“ einen neuen Solltemperaturwert einstellen**, falls Sie dies wünschen.

Anschließend erscheinen in der Anzeige die gewohnten Informationen, einschließlich dem blinkenden „☀“-Symbol.

Unabhängig vom jeweils gewählten Zeitprogramm wird für die Dauer der Partyfunktion die Trinkwassererwärmung freigegeben.

Abschalten

Möchten Sie die Funktion aufheben, drücken Sie erneut die Partytaste „YY“; das Symbol „☀“ in der Anzeige erlischt, und die „Stammprogrammierung“ ist wieder aktiviert.

Haben Sie die Aufhebung der Partyfunktion einmal vergessen, erfolgt dies automatisch bei der nächsten Umschaltung von Betriebsart „blau“ auf Betriebsart „rot“ des eingestellten Betriebsprogramms.

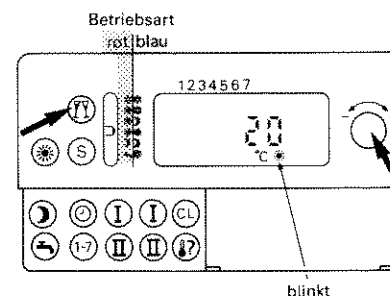


Abb. 61
Partytaste „YY“

¹⁾ Einstellung auch mit Einhandbedienung möglich (siehe Seite 10).



Ferienprogramm „“

Die Nutzung dieser Funktion ist dann sinnvoll, wenn Sie die Heizungsanlage über einen längeren Zeitraum der Abwesenheit (1 bis 99 Tage) im reduzierten Betrieb oder im Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage betreiben wollen, bei Ihrer Rückkehr aber Normalbetrieb (z. B. im Winter) oder nur Trinkwassererwärmung (z. B. im Sommer) wünschen.

Für die Ferienprogrammfunktion eignen sich daher nur die Betriebsprogramme „“, „“ oder „“.

Beispiel:


Sie möchten im Winter 14 Tage in den Urlaub fahren und bei Ihrer Rückkehr am 15. Tag warmes Wasser zum Duschen haben. Während der Urlaubszeit kann die Heizungsanlage den ganzen Tag mit der Betriebsart „Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage“ laufen.

1. Betriebsprogramm „“ einstellen (siehe Seite 10).
2. Taste „“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „- ← +“ nach rechts drehen bis „d 14“ (d=days (Tage), 14=Anzahl der Urlaubstage) in der Anzeige erscheint.


Sie haben jetzt das Urlaubsprogramm für 14 Tage aktiviert. Die Dekamatik zählt ab jetzt während Ihres Urlaubs die Tage von 14 bis 0 zurück (jeweils bei neuem Tagesbeginn um 00:00 Uhr). Am Tag Ihrer Rückkehr wird auf Trinkwassererwärmung umgeschaltet, sofern Ihr Zeitprogramm (siehe Seite 17, 27 bzw. 38) entsprechend eingestellt ist.



Vorzeitiges Beenden des Ferienprogramms

Wollen Sie das Ferienprogramm früher beenden als ursprünglich geplant, können Sie diese Funktion aufheben:

Taste „“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „- ← +“ nach links drehen bis „d0“ in der Anzeige erscheint.

Das Ferienprogramm ist jetzt aufgehoben.

Möchten Sie Ihre Anlage mit einem anderen Betriebsprogramm als im obigen Beispiel („“) betreiben, dann nehmen Sie die Umstellung nach Seite 10 vor:

- Betriebsprogramm „“ bedeutet während der ganzen Urlaubszeit ganztags „Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage“, bei der Rückkehr Normalbetrieb entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm,
- Betriebsprogramm „“ bedeutet während der ganzen Urlaubszeit ganztags „reduzierter Betrieb“, bei der Rückkehr Normalbetrieb entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm.

Hinweis!

Nach Einschalten des Ferienprogramms wird die Regelung intern umgeschaltet, der Pfeil zeigt jedoch weiterhin auf das von Ihnen zuvor eingestellte Betriebsprogramm.

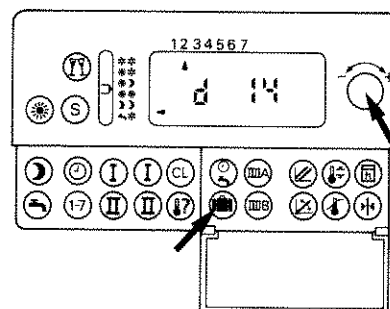


Abb. 62
Ferienprogramm „“

Vorübergehende Änderungen von Temperaturvorgaben und Programmabläufen

Externe Betriebsprogramm-Umschaltung (Telefonkontakt)

Das an der Bedieneinheit manuell vorgewählte Betriebsprogramm kann über einen Telefonanruf (nur in Verbindung mit einem Zusatzgerät; z. B. Dekatel-F) verändert werden. Die Umschaltung erfolgt immer nur zwischen den in der Tabelle zugeordneten Programmen. Der Vorgang wird jeweils durch den nächsten Anruf umgekehrt.

Manuell vorgewähltes Betriebsprogramm (Betriebsprogramm bei geöffnetem Kontakt)		Umgeschaltetes Betriebsprogramm (Betriebsprogramm bei geschlossenem Kontakt)
☼☼ Dauernd Abschaltbetrieb	↔	☼☼ Dauernd Normalbetrieb
☼☼ Normalbetrieb/Abschaltbetrieb	↔	☼☼ Dauernd Abschaltbetrieb
☼☾ Normalbetrieb/reduzierter Betrieb	↔	☼☼ Dauernd Normalbetrieb
☼☼ Dauernd Normalbetrieb	↔	☼☼ Dauernd Abschaltbetrieb
☾☾ Dauernd reduzierter Betrieb	↔	☼☼ Dauernd Normalbetrieb
☼☼ Trinkwassererwärmung/Abschaltbetrieb	↔	☼☼ Dauernd Abschaltbetrieb

Beispiel:

In einem Ferien-Appartement ist der Heizkreis manuell auf das Betriebsprogramm „☼☼“ (Normalbetrieb/Abschaltbetrieb) eingestellt.

Bei Anwesenheit im Ferien-Appartement ist der Kontakt geöffnet.



Bei Verlassen des Ferien-Appartements muß der Kontakt geschlossen werden. Dieses bewirkt eine Umschaltung auf das Betriebsprogramm „☼☼“ (Dauernd Abschaltbetrieb, siehe obenstehende Tabelle).



Mit einem Telefonanruf wird der Kontakt geöffnet; es stellt sich wieder das manuell vorgewählte Betriebsprogramm ein.



Max.-Begrenzung der Vorlauftemperatur, untere Kesselwassertemperatur und Differenztemperatur

Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur „“









Die Dekamatik enthält zwei Einrichtungen zur Begrenzung der maximalen Vorlauftemperatur:

- Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur „“
(im Anlieferungszustand eingestellt auf 127°C).
- Temperaturregler „“ zur Begrenzung der Kesselwassertemperatur
(im Anlieferungszustand fest eingestellt auf 75°C).


Der Temperaturregler „“ ist der elektronischen Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur „“ übergeordnet.

Sie können also durch die elektronische Maximalbegrenzung „“ eine effektive Änderung der maximalen Vorlauftemperatur nur unterhalb der am Temperaturregler „“ eingestellten Temperaturbegrenzung vornehmen. Die elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur kann für jeden Heizkreis separat eingestellt werden.

Wenn Sie die elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur ändern möchten:

1. Taste „A“ bzw. „B“ kurz drücken, in der Anzeige blinkt „A“ bzw. „B“.
2. Taste „“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-  +“ nach links oder rechts drehen bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
3. Taste „“ und Einstell-Drehknopf „-  +“ loslassen; die gewünschte Maximaltemperatur ist jetzt gespeichert.

Hinweis!


Während der Trinkwassererwärmung wird die Kesselwassertemperatur von der Elektronik und vom Temperaturregler „“ begrenzt.


Beispiel:

Umstellung für Fußbodenheizung: Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur auf z. B. 45°C.

Untere Kesselwassertemperatur

Lesen Sie in der Betriebsanleitung des Heizkessels, ob Ihr Heizkessel mit oder ohne untere Temperaturbegrenzung betrieben wird.

Die untere Kesselwassertemperatur wird beim Betrieb mit Heizkesseln, die eine untere Temperaturbegrenzung erfordern, im Normalbetrieb „“ gehalten.

Bei Vitola-biferral-RA Unit und Atola-RN, ab 56 kW, erfolgt dieses in allen Betriebsprogrammen, außer im Betriebsprogramm „“, wenn die Außentemperatur über +3°C liegt.

Einstellungsänderungen können Sie hier aus Gründen der Kesselsicherheit nicht vornehmen.

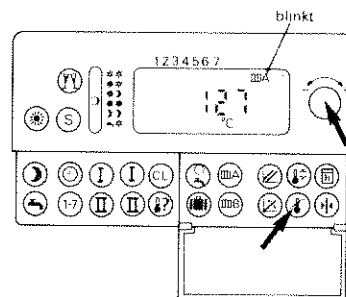
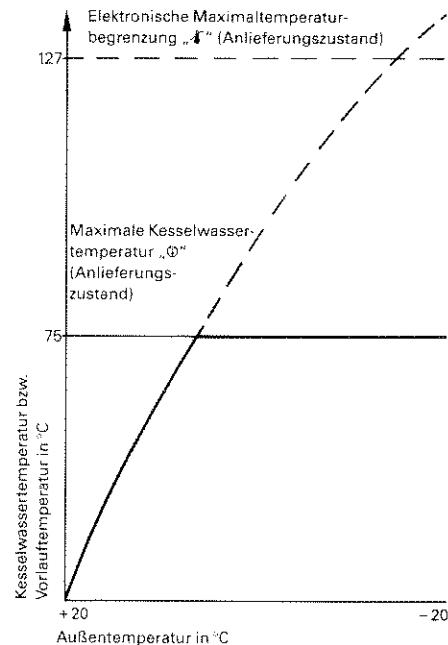




Abb. 63

Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur „“ für den Heizkreis „A“

Differenztemperatur „ Δ “

Die Differenztemperatur ist die Temperaturdifferenz, um die die Kesselwassertemperatur mindestens über der höchsten momentan benötigten Vorlauftemperatur des (der) Heizkreise(s) mit Mischer liegen soll.

Anlieferungszustand: 8°C.

Wenn Sie die Differenztemperatur ändern möchten:

1. Taste „ Δ “ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
Einstellbereich: 0 bis 40°C.
2. Taste „ Δ “ und Einstell-Drehknopf „-“/“+“ loslassen; die gewünschte Differenztemperatur ist jetzt gespeichert.

Hinweis!

Die eingestellte Differenztemperatur gilt für Heizkreis „**III B**“ und für Heizkreis „**III A**“ (wenn Heizkreis „**III A**“ über einen Mischer angeschlossen ist).

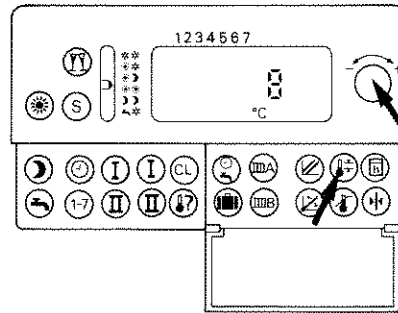


Abb. 64
Differenztemperatur „ Δ “

Abfrage von Temperaturen, Schaltzeitpunkten und Betriebszuständen

Die Dekamatik bietet die Möglichkeit der Abfrage von Soll- und Istwerten sowie von Betriebszuständen. Hierdurch erhalten Sie einen schnellen Überblick über die momentane Betriebssituation der Heizungsanlage.

Abfrage von Sollwerten

1 Temperaturen

- ☀ Soll-Temperatur bei Normalbetrieb
Taste „☀“ kurz drücken → Soll-Temperatur wird für ca. 5 Sekunden angezeigt.
Änderung des Sollwertes siehe Seite 10.
- ☾ Soll-Temperatur bei reduziertem Betrieb
Taste „☾“ kurz drücken → Soll-Temperatur wird für ca. 5 Sekunden angezeigt.
Änderung des Sollwertes siehe Seite 11.
- ☕ Trinkwassersolltemperatur
Taste „☕“ kurz drücken → Soll-Temperatur wird für ca. 5 Sekunden angezeigt.
Änderung des Sollwertes siehe Seite 11.
- 🔧 Sollwert der elektronischen Maximaltemperaturbegrenzung für Heizkreis „III A“
Taste „III A“ kurz drücken → „III A“ blinkt in der Anzeige.
Taste „🔧“ drücken → Soll-Temperatur wird angezeigt.
Änderung des Sollwertes siehe Seite 48.
- Sollwert der elektronischen Maximaltemperaturbegrenzung für Heizkreis „III B“
Taste „III B“ kurz drücken → „III B“ blinkt in der Anzeige.
Taste „🔧“ drücken → Soll-Temperatur wird angezeigt.
Änderung des Sollwertes siehe Seite 48.

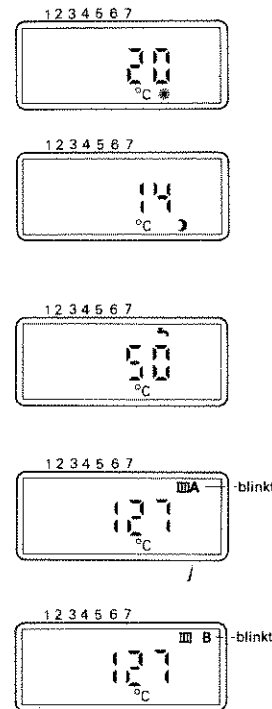


Abb. 65
Beispiele für Soll-Temperaturen

2 Schaltzeitpunkte des aktuellen Wochentages

- 2.1 III A Zeitprogramm für den Heizkreis „III A“**
Taste „III A“ kurz drücken → „III A“ blinkt in der Anzeige.
- Rot „I“ 1. Einschaltzeitpunkt für Betriebsart „rot“ = Ausschaltzeitpunkt für Betriebsart „blau“
Rote Taste „I“ drücken → Zeitpunkt wird angezeigt.
- Blau „I“ 1. Ausschaltzeitpunkt für Betriebsart „rot“ = Einschaltzeitpunkt für Betriebsart „blau“
Blaue Taste „I“ drücken → Zeitpunkt wird angezeigt.
- Rot „II“ 2. Einschaltzeitpunkt für Betriebsart „rot“ = Ausschaltzeitpunkt für Betriebsart „blau“
Rote Taste „II“ drücken → Zeitpunkt wird angezeigt.
- Blau „II“ 2. Ausschaltzeitpunkt für Betriebsart „rot“ = Einschaltzeitpunkt für Betriebsart „blau“
Blaue Taste „II“ drücken → Zeitpunkt wird angezeigt.
Änderungen der Schaltzeitpunkte siehe Seite 14, 24 bzw. 35.
- 2.2 III B Zeitprogramm für den Heizkreis „III B“**
Taste „III B“ kurz drücken → „III B“ blinkt in der Anzeige.
Die Abfragen wie unter Punkt 2.1 durchführen.
Änderungen der Schaltzeitpunkte siehe Seite 24 bzw. 35.

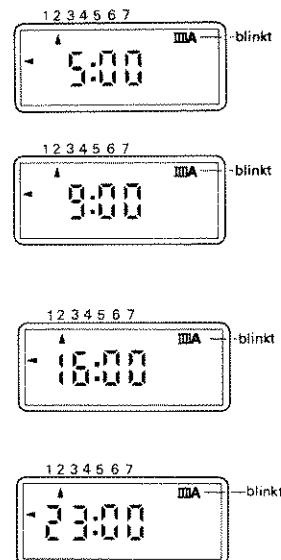


Abb. 66
Beispiele für Schaltzeitpunkte des Heizkreises „III A“

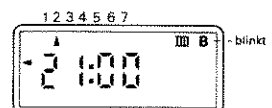




Abb. 67
Beispiel für Schaltzeitpunkt des Heizkreises „III B“

Abfrage von Temperaturen, Schaltzeitpunkten und Betriebszuständen

2.3 Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung

Taste  kurz drücken →  blinkt in der Anzeige.

Rot „I“ 1. Einschaltzeitpunkt für die Trinkwassererwärmung

Rote Taste „I“ drücken → Zeitpunkt wird angezeigt.

Blau „I“ 1. Ausschaltzeitpunkt für die Trinkwassererwärmung

Blaue Taste „I“ drücken → Zeitpunkt wird angezeigt.

Rot „II“ 2. Einschaltzeitpunkt für die Trinkwassererwärmung

Rote Taste „II“ drücken → Zeitpunkt wird angezeigt.

Blau „II“ 2. Ausschaltzeitpunkt für die Trinkwassererwärmung

Blaue Taste „II“ drücken → Zeitpunkt wird angezeigt.

Änderungen der Schaltzeiten siehe Seite 17, 27 bzw. 38.

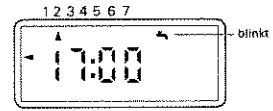
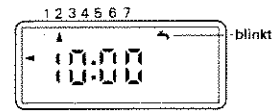
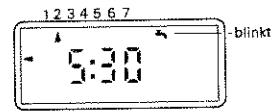





Abb. 68


Beispiele für Schaltzeitpunkte


3 Heizkennlinie


3.1 Heizkennlinie für den Heizkreis „A“

Taste  kurz drücken →  blinkt in der Anzeige.

 Neigung der Heizkennlinie

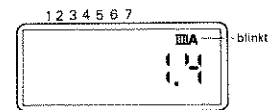
Taste  drücken → eingegebener Neigungswert wird angezeigt.

 Niveau der Heizkennlinie

Taste  drücken → eingegebener Temperaturwert wird angezeigt.

Änderung der Sollwerte siehe Seite 20, 21, 31 bzw. 42.

 = 1,4



 = 0

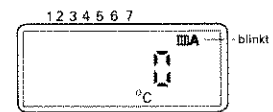





Abb. 69

Beispiele für Heizkennlinieneinstellung für den Heizkreis „A“

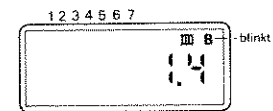
3.2 Heizkennlinie für den Heizkreis „B“

Taste  kurz drücken →  blinkt in der Anzeige.

Die Abfragen wie unter Punkt 3.1 durchführen.

Änderungen der Sollwerte siehe Seite 31 bzw. 42.

 = 1,4



 = 0

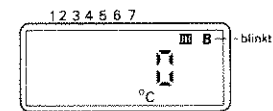




Abb. 70

Beispiel für Heizkennlinieneinstellung für den Heizkreis „B“

3.3 Sollwert der Differenztemperatur

Taste  drücken → Soll-Temperatur wird angezeigt.

Änderung des Sollwertes siehe Seite 32 bzw. 43.

 = 8

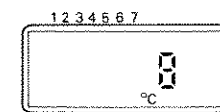


Abb. 71

Beispiel für Differenztemperatureinstellung

Abfrage von Temperaturen, Schaltzeitpunkten und Betriebszuständen

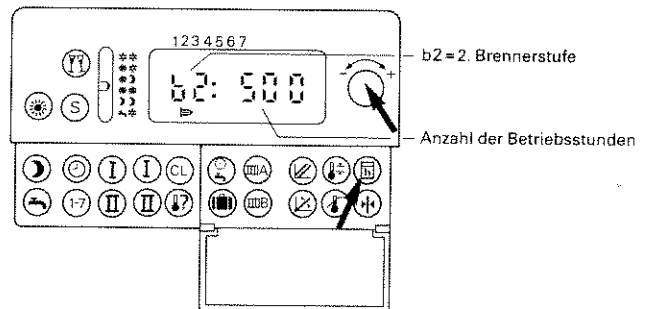
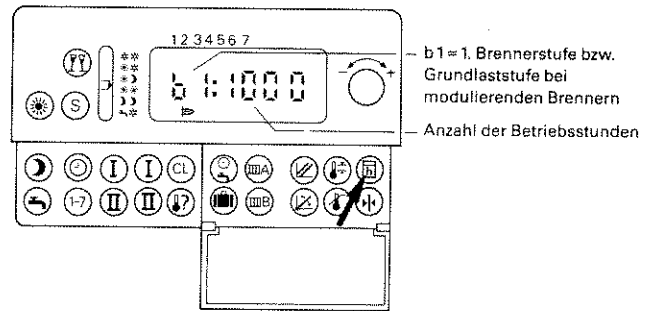
Abfrage von Istwerten

1 Uhrzeit

- ☉ Taste „☉“ drücken → Uhrzeit wird angezeigt.
Änderung der Uhrzeit siehe Seite 12.

2 Betriebsstunden des Brenners

- ☐ Taste „☐“ drücken → Betriebsstunden der 1. Brennerstufe bzw. der Grundlaststufe bei modulierendem Brenner werden angezeigt.
Taste „☐“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“/“+“ nach rechts drehen → Betriebsstunden der 2. Brennerstufe werden angezeigt.



Hinweis!

Das Symbol „☐“ leuchtet nur, wenn zum Zeitpunkt der Abfrage die betreffende Brennerstufe in Betrieb ist.

Abb. 72

Beispiele für Betriebsstundenanzeige

Abfrage von Temperaturen, Schaltzeitpunkten und Betriebszuständen

3 Temperaturen

Zur Abfrage von Temperaturwerten aktivieren Sie ein Temperaturabfrageprogramm. In der Anzeige erscheint während der Tastenbetätigung eine Kennziffer und ein Temperaturwert (siehe Beispiele).

Sie können verschiedene Kennziffern wählen, wobei jeder Ziffer eine bestimmte Temperaturabfrage zugeordnet ist (z. B. 1 = Außentemperatur¹⁾, 2 = Vorlauftemperatur des Heizkreises „III A“ usw.).

Die Möglichkeiten der Temperaturabfrage sind durch die Anlagenausführung bestimmt. Sind z. B. keine Trink-

wassererwärmung, kein Raumtemperatursensor (Bedieneinheit nicht als Fernbedienung genutzt) und kein Abgastemperatursensor angeschlossen, können auch keine entsprechenden Temperaturen abgefragt werden.

1. Abfrage der verschiedenen Temperaturwerte:

- Außentemperatur¹⁾
Taste „1?“ drücken
Kennziffer „1“ erscheint.
- Vorlauftemperatur des Heizkreises „III A“
Taste „1?“ drücken, und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „-“/“+“ Kennziffer „2“ einstellen.
- Kesselwassertemperatur
Taste „1?“ drücken, und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „-“/“+“ Kennziffer „3“ einstellen.
- Vorlauftemperatur des Heizkreises „III B“
Taste „1?“ drücken, und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „-“/“+“ Kennziffer „4“ einstellen.
- Trinkwassertemperatur
Taste „1?“ drücken, und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „-“/“+“ Kennziffer „5“ einstellen.
- Raumtemperatur (wenn die Bedieneinheit als Fernbedienung eingesetzt ist und der Raumtemperatursensor im Wandmontagesockel aktiviert ist)
Taste „1?“ drücken, und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „-“/“+“ Kennziffer „7“ einstellen.
- Abgastemperatur (es wird jeweils die maximale Abgastemperatur des aktuellen Tages angezeigt).
Taste „1?“ drücken, und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „-“/“+“ Kennziffer „8“ einstellen.
Hinweis! Wenn die momentane Abgastemperatur angezeigt werden soll:
Die beiden Tasten „*“ und „□“ gemeinsam kurz drücken.
Danach Taste „1?“ drücken, und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „-“/“+“ Kennziffer „8“ einstellen. In der Anzeige erscheint die momentane Abgastemperatur.

2. Nach Loslassen der Taste „1?“ ist die Temperaturabfrage beendet.

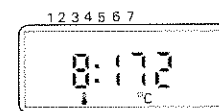
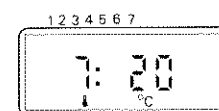
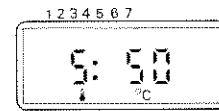
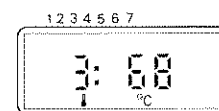
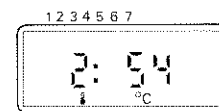
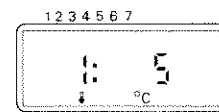


Abb. 73
Beispiele für Ist-Temperaturen

¹⁾ Der angezeigte Temperaturwert berücksichtigt Witterungsverhältnisse wie Wind, Sonneneinstrahlung sowie die Wandtemperatur des Gebäudes.

Lösch- und Grundeinstellungstasten

Sie hatten in den vorherigen Kapiteln verschiedene Möglichkeiten, die Dekamatik nach Ihren individuellen Vorgaben einzustellen.

Möchten Sie nun aber die bei der Anlieferung eingegebenen Werkseinstellungen reaktivieren bzw. Wochentag und Uhrzeit neu eingeben, so können Sie dies mit den Tasten „CL“ bzw. „*“ tun.

Diese Tasten sind versenkt angebracht, um ein versehentliches Löschen der individuellen Eingaben zu verhindern.

Taste „CL“

Die Betätigung der Taste „CL“ löst folgendes aus:

- Wochentag wird gelöscht,
- Uhrzeit wird gelöscht,
- Schaltzeitpunkte für den Heizbetrieb werden auf die Grundeinstellung gestellt (siehe Seite 14, 24 und 35); bei Heizungsanlagen mit **nur** einem Heizkreis mit Mischer (also **ohne** direkt angeschlossenem Heizkreis)
Hinweis auf Seite 25 und 26 beachten!,
- Schaltzeitpunkte für die Trinkwassererwärmung werden auf die Grundeinstellung gestellt (siehe Seite 17, 27 und 38),
- die Heizung läuft dauernd mit Normalbetrieb „☀“.

Zur Einstellung eines anderen Wochentages und einer anderen Uhrzeit folgendermaßen vorgehen:

1. Taste „1-7“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-/+“ nach rechts drehen bis der Pfeil „▲“ auf den gewünschten Wochentag zeigt (1 = Montag, 2 = Dienstag usw.).
2. Taste „⊙“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-/+“ nach rechts oder links drehen bis die gewünschte Uhrzeit eingestellt ist.
3. Schritt 1. wiederholen.

Die Dekamatik arbeitet jetzt folgendermaßen:

- mit neu eingegebenem Wochentag,
- mit neu eingegebener Uhrzeit,
- mit Schaltzeitpunkten für den Heizbetrieb entsprechend der Grundeinstellung (siehe Seite 14, 24 bzw. 35),
- mit Schaltzeitpunkten für die Trinkwassererwärmung entsprechend der Grundeinstellung (siehe Seite 17, 27 bzw. 38),
- mit dem Betriebsprogramm „☀☾“ (siehe Seite 9).

Taste „*“

Die Betätigung der Taste „*“ löst folgendes aus:

- Wert der Neigung „∩“ der Heizkennlinien wird auf 1,4 gesetzt (Grundeinstellung für beide Heizkreise); bei Heizungsanlagen mit **nur** einem Heizkreis mit Mischer (also **ohne** direkt angeschlossenem Heizkreis)
Hinweis auf Seite 30 beachten!,
- Wert des Niveaus „∩“ der Heizkennlinien wird auf 0 gesetzt (Grundeinstellung für beide Heizkreise); bei Heizungsanlagen mit **nur** einem Heizkreis mit Mischer (also **ohne** direkt angeschlossenem Heizkreis)
Hinweis auf Seite 30 beachten!,
- Wert der elektronischen Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur wird auf 127°C gesetzt (Grundeinstellung für beide Heizkreise),
- Wert der Differenztemperatur wird auf 8°C gesetzt (Grundeinstellung),
- Betriebsprogramm „☀☾“ wird eingestellt,
- Sollwerte „☀“, „☾“, „☀☾“, „☀☾“ und „☀☾“ werden auf Grundeinstellung gestellt.

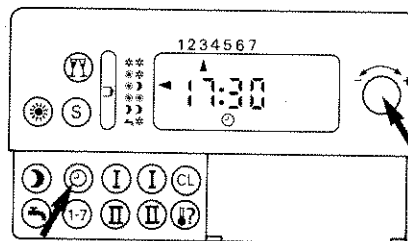
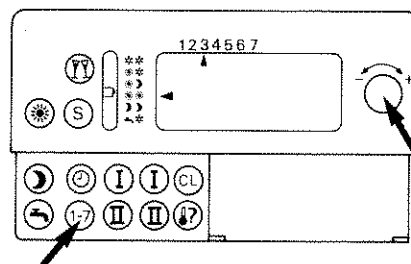
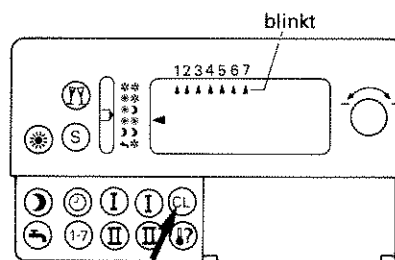


Abb. 74
Taste „CL“

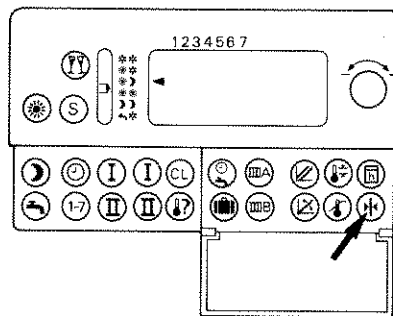


Abb. 75
Taste „*“

Möchten Sie die nun aktivierte Grundeinstellung wieder ändern, können Sie dies entsprechend der Beschreibung in den Kapiteln „Betriebsprogramm einstellen“, „Soll-Temperaturen“, „Partytaste“, „Ferienprogramm“, „Heizkennlinien“, „Vorlauftemperatur“ und „Differenztemperatur“ tun.

Heizkreisschalter und Hinweis für den Schornsteinfeger

Heizkreisschalter „III A“ und „III B“

- Mit den Heizkreisschaltern können Sie für beide Heizkreise getrennt
- die Heizkreispumpen separat ein- oder ausschalten und
 - die Mischer (falls vorhanden) „zu“ oder „in Regelfunktion“ schalten.

⌚ Automatik-Betrieb nach Programmwahl

Heizkreispumpe(n) eingeschaltet und Mischer in Regelfunktion.

⚙️ Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage

- Bei Außentemperaturen
- unter +1°C werden die Heizkreispumpe(n) eingeschaltet und der Mischer in Regelfunktion geschaltet,
 - über +3°C werden die Heizkreispumpe(n) abgeschaltet und der Mischer geschlossen.

Hinweis!

Beim Betriebsprogramm „⚙️“ sind die Heizkreisschalter außer Funktion.

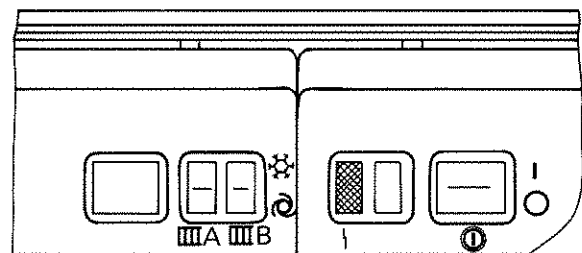


Abb. 76
Heizkreisschalter

Hinweis für den Schornsteinfeger

- Wenn der Heizkessel kurzzeitig mit hoher Temperatur betrieben werden soll, gehen Sie folgendermaßen vor:
1. Abdeckklappe öffnen (siehe Seite 3).
 2. Schornsteinfeger-Prüfschalter „⚙️“ auf „⌚“ stellen.

Folgende Funktionen werden ausgelöst:

- Brenneinschaltung (kann verzögert werden durch Heizölvorwärmung, Kombinierte Nebenluftvorrichtung oder Abgasklappe),
- Einschaltung aller Pumpen,
- Regelung der Kesselwassertemperatur durch den Temperaturregler „⌚“,
- Mischer (falls vorhanden) bleiben in Regelfunktion.

Hinweis! Wenn die momentane Abgastemperatur angezeigt werden soll:

Die beiden Tasten „⚙️“ und „⌚“ gemeinsam kurz drücken.

Danach Taste „⏴“ drücken, und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „-“/„+“ Kennziffer „8“ einstellen. In der Anzeige erscheint die momentane Abgastemperatur.

Nach der Messung den Schalter „⚙️“ wieder auf „⌚“ stellen.

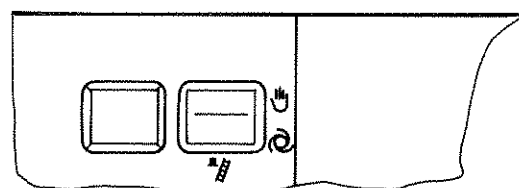


Abb. 77
Schornsteinfeger-Prüfschalter

Was ist zu tun, wenn ...

... die Heizungsanlage nicht funktioniert?

Störung	Ursache	Behebung oder provisorischer Betrieb der Heizungsanlage
Heizungsanlage geht nicht in Betrieb	Anlagenschalter „Ⓢ“ an der Dekamatik auf „O“ geschaltet	Anlagenschalter „Ⓢ“ auf „I“ schalten.
	Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) abgeschaltet	Hauptschalter einschalten.
	Sicherung in der Stromkreisverteilung hat ausgelöst bzw. abgeschaltet	Heizungsfachfirma benachrichtigen.
Brenner wird nicht oder unregelmäßig eingeschaltet	Dekamatik falsch programmiert bzw. eingestellt	Zeitprogramme bzw. Einstellung der Programmwahltaste an der Bedieneinheit prüfen und ggf. korrigieren.
	Kombinierte Nebenluftvorrichtung defekt (nur bei Heizkesseln mit Gebläsebrenner)	Den Handverstellhebel an der Motorwelle der kombinierten Nebenluftvorrichtung so weit drehen, bis die Regelscheibe entlastet ist, dann den an einer Kette hängenden Arretierknopf durch die Öffnung in der Motorkonsole auf den Handverstellhebel stecken.
	Motorisch gesteuerte Abgasklappe ausgefallen (nur bei Gas-Heizkesseln mit Brenner ohne Gebläse)	Handbetrieb einstellen (siehe Betriebsanleitung des Heizkessels).
	Abgastemperaturbegrenzer hat ausgelöst (nur bei Vitola-biferral-RA Unit)	Abgastemperaturbegrenzer entriegeln (siehe Betriebsanleitung des Heizkessels).
	Sonstiges Zubehör defekt	Zubehör prüfen, ggf. austauschen.
	Dekamatik defekt	Durch Betätigen des Schornsteinfeger-Prüfschalters „#“ kann nach Absprache mit Ihrer Heizungsfachfirma der Heizkessel vorübergehend mit konstanter Kesselwassertemperatur betrieben werden. Siehe Abschnitt „Hinweis für den Schornsteinfeger“ (auf Seite 55).
	Kein Brennstoff vorhanden	Brennstoffvorrat prüfen und ggf. nachbestellen.
Brenner startet nicht; an der Dekamatik leuchtet die rote Störlampe		Neuen Startversuch durch Drücken des Entstörknopfes am Brenner ermöglichen. Ist auch dieser Startversuch erfolglos, Heizungsfachfirma benachrichtigen.
Heizkreis kalt, Symbole „Ⓢ“ und „☞“ (Trinkwasseranforderung) werden angezeigt	Aufheizung des Speicher-Wassererwärmers erfolgt vorrangig vor Raumheizung	Abwarten bis der Speicher-Wassererwärmer aufgeheizt ist.

Bei weiteren Störungen rufen Sie bitte Ihre Heizungsfachfirma.

Was ist zu tun, wenn ...

... die Heizkennlinieneinstellung korrigiert werden muß?

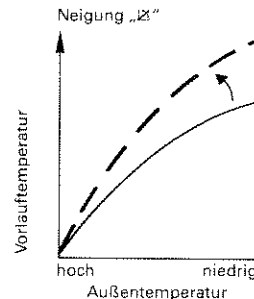
Bei Veränderungen der Heizkennlinieneinstellung bitte auch das Kapitel „Heizkennlinien“ auf Seite 20, 21, 31 bzw. 42 beachten.

Störung

Behebung

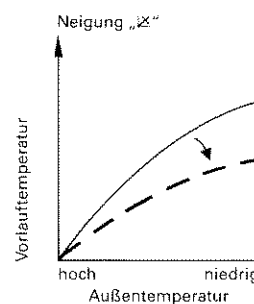
Die erzeugte Wärmemenge ist in der **kalten Jahreszeit** zu gering, in der Übergangsjahreszeit ausreichend

Einstellung der Neigung „ α “ der Heizkennlinie auf den jeweils nächsthöheren Wert verändern.



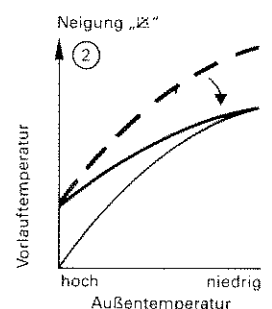
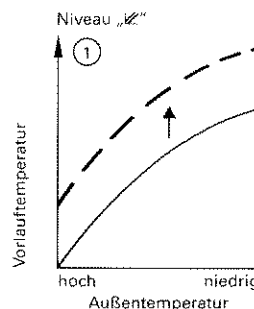
Die erzeugte Wärmemenge ist in der **kalten Jahreszeit** zu hoch, in der Übergangsjahreszeit ausreichend

Einstellung der Neigung „ α “ der Heizkennlinie auf den jeweils nächstniedrigeren Wert verändern.



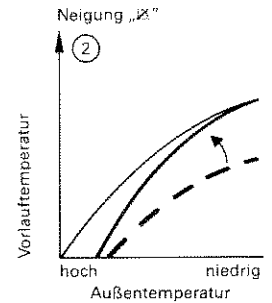
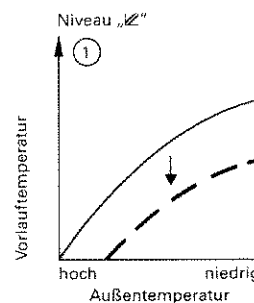
Die erzeugte Wärmemenge ist in der **Übergangsjahreszeit** zu gering, in der kalten Jahreszeit ausreichend

Zur Verbesserung Schritt ① und Schritt ② durchführen. Dabei die Einstellung des Niveaus „ α “ und der Neigung „ α “ der Heizkennlinie auf den jeweils nächsthöheren ① bzw. nächstniedrigeren ② Wert verändern.



Die erzeugte Wärmemenge ist in der **Übergangsjahreszeit** zu hoch, in der kalten Jahreszeit ausreichend

Zur Verbesserung Schritt ① und Schritt ② durchführen. Dabei die Einstellung des Niveaus „ α “ und der Neigung „ α “ der Heizkennlinie auf den jeweils nächstniedrigeren ① bzw. nächsthöheren ② Wert verändern.



Was ist zu tun, wenn ...

... ein Fehler gemeldet wird?

Tritt während des Betriebs der Heizungsanlage ein Fehler auf, wird dieser durch die Dekamatik gemeldet. Der Anzeige des Gerätes entnehmen Sie die Fehlerursache und informieren Ihren Heizungsfachmann darüber. Dieser kann dann, entsprechend vorbereitet, gezielt die Fehlerbehebung vornehmen.

Heizungsanlagen mit optischer oder akustischer Signaleinrichtung

Ist eine optische oder akustische Signaleinrichtung installiert, wird jede Fehlerart gemeldet. Die Ursache kann dann wiederum der Anzeige der Dekamatik entnommen werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Fehlerquelle und Fehlerart notieren.
2. Heizungsfachfirma benachrichtigen und umgehende Fehlerbehebung veranlassen.
3. Zur vorübergehenden Abschaltung des Signals drücken Sie gleichzeitig die Tasten „*“ und „>“ an der Bedieneinheit der Dekamatik; in der Anzeige wird die Störmeldung ausgeblendet.

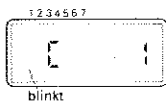
Achtung! Wird der gemeldete Fehler nicht im Verlauf des aktuellen Tages behoben, erfolgt um 0.00 Uhr des folgenden Tages erneut die Fehlermeldung in der Anzeige.

Fehleranzeigen

⚡ Unterbrechung des Regelablaufs (Viessmann 2-Draht-BUS) zwischen den Dekamatik-Regelungen



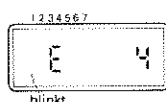
🔥 Brennerstörung



Externe Fehlermeldungen

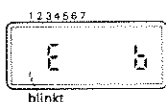


Fehlermeldung des Heizkessels



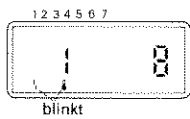
Fehlermeldung von den Heizkreisregelungen Dekamatik-HK oder -SH (falls vorhanden)

bis

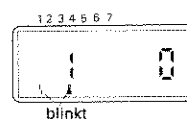


🔧 Sensorfehler

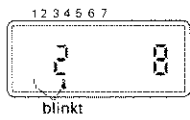
Zusätzlich zu den beiden blinkenden Symbolen „🔥“ und „⚡“ erscheinen zwei Ziffern in der Anzeige, die die Fehlerquelle und die Fehlerart angeben.



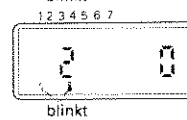
Außentemperatursensor
Unterbrechung



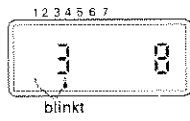
Außentemperatursensor
Kurzschluß



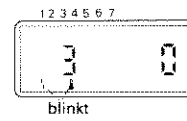
Vorlauftemperatursensor
des Heizkreises „III A“
Unterbrechung



Vorlauftemperatursensor
des Heizkreises „III A“
Kurzschluß



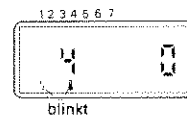
Kesseltemperatursensor
Unterbrechung



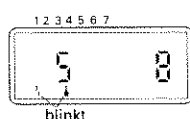
Kesseltemperatursensor
Kurzschluß



Vorlauftemperatursensor
des Heizkreises „III B“
Unterbrechung



Vorlauftemperatursensor
des Heizkreises „III B“
Kurzschluß



Speichertemperatursensor
Unterbrechung

















Speichertemperatursensor
Kurzschluß

Einstellung und Ausstattung Ihrer Heizungsanlage und Tabellen zum Eintragen von Zeitprogrammen

In dieser Liste sind die durchgeführten Einstellungs-Änderungen und Ausstattungen aufgeführt.

Einstellungen und Ausstattungen, welche bei Ihnen zutreffen, sollten durch Ihren Heizungsfachmann angekreuzt bzw. eingetragen sein.

Falls dieses nicht erfolgt ist, fragen Sie bitte bei der Heizungsfachfirma nach und nehmen Sie selbst die Eintragungen vor.

Funktion im Anlieferungszustand bzw. Ausstattung	Geänderte Funktion
Sicherheitstemperaturbegrenzer „  “ eingestellt auf 120°C	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf°C
Temperaturregler „  “ eingestellt auf 75°C	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf Einstellbarkeit bis°C
Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur „  “ für Heizkreis „  A“ eingestellt auf 127°C	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf°C
Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur „  “ für Heizkreis „  B“ eingestellt auf 127°C	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf°C
Bedieneinheit(en) Die Bedieneinheit befindet sich in der Dekamatik	<input type="checkbox"/> Die Bedieneinheit ist als Fernbedienung eingesetzt <input type="checkbox"/> Zusätzliche Bedieneinheit eingesetzt Heizkreis „  A“ wird durch die Bedieneinheit geregelt, die sich befindet Heizkreis „  B“ wird durch die Bedieneinheit geregelt, die sich befindet
An der Bedieneinheit, die sich befindet, wird die Kesselwassertemperatur angezeigt	<input type="checkbox"/> An dieser Bedieneinheit wird die Uhrzeit angezeigt
An der Bedieneinheit, die sich befindet, wird die Kesselwassertemperatur angezeigt	<input type="checkbox"/> An dieser Bedieneinheit wird die Uhrzeit angezeigt
Der Heizkreis „  A“ wird witterungsgeführt geregelt	Änderung ist nur möglich, wenn die Bedieneinheit als Fernbedienung eingesetzt ist: <input type="checkbox"/> Der Heizkreis „  A“ wird mit Raumtemperaturaufschaltung geregelt <input type="checkbox"/> Der Heizkreis „  A“ wird – in der Betriebsart „rot“ witterungsgeführt und – in der Betriebsart „blau“ mit Raumtemperaturaufschaltung geregelt
Der Heizkreis „  B“ wird witterungsgeführt geregelt	Änderung ist nur möglich, wenn die Bedieneinheit als Fernbedienung eingesetzt ist: <input type="checkbox"/> Der Heizkreis „  B“ wird mit Raumtemperaturaufschaltung geregelt <input type="checkbox"/> Der Heizkreis „  B“ wird – in der Betriebsart „rot“ witterungsgeführt und – in der Betriebsart „blau“ mit Raumtemperaturaufschaltung geregelt
Heizkreispumpen Die Heizkreispumpen werden abgeschaltet, wenn die Außentemperatur die Raumsolltemperatur um mehr als 1°C überschreitet	<input type="checkbox"/> Die Heizkreispumpen bleiben eingeschaltet, wenn die Außentemperatur die Raumsolltemperatur um mehr als 1°C überschreitet
Die Heizkreispumpen bleiben unabhängig von der unteren Kesselwassertemperatur eingeschaltet	<input type="checkbox"/> Die Heizkreispumpen werden bei Unterschreiten der unteren Kesselwassertemperatur abgeschaltet
Heizkreispumpe A wird mit Frostschutzfunktion betrieben, d. h. Heizkreispumpe A wird bei Frostgefahr generell eingeschaltet	<input type="checkbox"/> Heizkreispumpe A wird nicht mit Frostschutzfunktion betrieben, d. h. Heizkreispumpe A wird bei Frostgefahr nicht generell eingeschaltet
Ohne Abgastemperatursensor	<input type="checkbox"/> Mit Abgastemperatursensor

Einstellung und Ausstattung Ihrer Heizungsanlage und Tabellen zum Eintragen von Zeitprogrammen

Funktion im Anlieferungszustand bzw. Ausstattung	Geänderte Funktion
Brenner	
Brenner wird 1-stufig betrieben	<input type="checkbox"/> Brenner wird 2-stufig betrieben <input type="checkbox"/> Brenner wird modulierend betrieben
Die Schalthysterese für den Brenner beträgt 4°C	<input type="checkbox"/> Die Schalthysterese paßt sich automatisch der jeweiligen Kesselbelastung an; es stellen sich Werte zwischen 4 und 10°C ein
Wenn der Brenner modulierend betrieben wird: Laufzeit des Stellantriebs für den Brenner im Bereich: bis 45 Sekunden	<input type="checkbox"/> Laufzeit des Stellantriebs für den Brenner im Bereich: 46 bis 90 Sekunden
Trinkwassererwärmung	
Mit Speichervorrangschaltung durch die Heizkreispumpe(n): Die Heizkreispumpe(n) [20] werden während der Trinkwassererwärmung abgeschaltet; die Wiedereinschaltung erfolgt, wenn die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung [21] abgeschaltet wird	<input type="checkbox"/> Ohne Speichervorrangschaltung durch die Heizkreispumpe(n): Die Heizkreispumpe(n) [20] bleiben während der Trinkwassererwärmung eingeschaltet (siehe auch nachfolgende Änderungen)
Mit Speichervorrangschaltung durch die Mischer: Die Mischer [52] werden während der Trinkwassererwärmung geschlossen; die Mischer werden wieder in Regelfunktion geschaltet, wenn die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung [21] abgeschaltet wird	<input type="checkbox"/> Ohne Speichervorrangschaltung durch die Mischer: Die Mischer [52] bleiben während der Trinkwassererwärmung in Regelfunktion
Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 10 bis 60°C	<input type="checkbox"/> Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 10 bis 80°C
Bei Wärmeanforderung durch den Speicher wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung eingeschaltet, wenn die Kesselwassertemperatur um 7°C über der Speicher-Isttemperatur liegt	<input type="checkbox"/> Bei Wärmeanforderung durch den Speicher wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung sofort eingeschaltet
Nach einer Speicherbeheizung läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung so lange nach, bis — die Temperaturdifferenz zwischen Kessel- und Speicherwasser kleiner als 7°C ist oder — die Speicher-Solltemperatur um 7°C überschritten ist oder — die witterungsgeführte Kesselwasser-Solltemperatur erreicht ist	<input type="checkbox"/> Bei Speicherbeheizung wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bei Erreichen des Speicher-temperatur-Sollwertes sofort abgeschaltet
Die max. Nachlaufzeit beträgt 12 Minuten	
Während der Trinkwassererwärmung wird die Kesselwassertemperatur um 20°C höher als der Speicherwassertemperatur-Sollwert	<input type="checkbox"/> Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur durch den Temperaturregler „☉“ begrenzt
Keine Aktivierung der „Zusatzfunktion für die Trinkwassererwärmung“	<input type="checkbox"/> „Zusatzfunktion für die Trinkwassererwärmung“ = kurzzeitiges Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers ...mal täglich / alle Tage einmal täglich
Wenn „Zusatzfunktion für die Trinkwassererwärmung“: Bei „Zusatzfunktion für die Trinkwassererwärmung“ wird das Trinkwasser kurzzeitig auf 60°C aufgeheizt	<input type="checkbox"/> Diese Temperatur ist auf°C eingestellt
Ohne externe Betriebsprogramm-Umschaltung (Telefonkontakt)	<input type="checkbox"/> Mit externer Betriebsprogramm-Umschaltung (Telefonkontakt)

Einstellung und Ausstattung Ihrer Heizungsanlage und Tabellen zum Eintragen von Zeitprogrammen

Zeitprogramme für Heizkreis „III A“

- an der Bedieneinheit in der Dekamatik
- an der Bedieneinheit, die sich befindet

Tabelle 1

Pro-gramm	Tag	Schaltzeitpunkte			
		Rot I	Blau I	Rot II	Blau II
III A	1=Mo				
	2=Di				
	3=Mi				
	4=Do				
	5=Fr				
	6=Sa				
	7=So				

Tabelle 2

Pro-gramm	Tag	Schaltzeitpunkte			
		Rot I	Blau I	Rot II	Blau II
III A	1=Mo				
	2=Di				
	3=Mi				
	4=Do				
	5=Fr				
	6=Sa				
	7=So				

Zeitprogramme für Heizkreis „III B“

- an der Bedieneinheit in der Dekamatik
- an der Bedieneinheit, die sich befindet

Tabelle 1

Pro-gramm	Tag	Schaltzeitpunkte			
		Rot I	Blau I	Rot II	Blau II
III B	1=Mo				
	2=Di				
	3=Mi				
	4=Do				
	5=Fr				
	6=Sa				
	7=So				

Tabelle 2

Pro-gramm	Tag	Schaltzeitpunkte			
		Rot I	Blau I	Rot II	Blau II
III B	1=Mo				
	2=Di				
	3=Mi				
	4=Do				
	5=Fr				
	6=Sa				
	7=So				

Zeitprogramme für die Trinkwassererwärmung

- an der Bedieneinheit in der Dekamatik
- an der Bedieneinheit, die sich befindet

Tabelle 1

Pro-gramm	Tag	Schaltzeitpunkte			
		Rot I	Blau I	Rot II	Blau II
☺ ☼	1=Mo				
	2=Di				
	3=Mi				
	4=Do				
	5=Fr				
	6=Sa				
	7=So				

Tabelle 2

Pro-gramm	Tag	Schaltzeitpunkte			
		Rot I	Blau I	Rot II	Blau II
☺ ☼	1=Mo				
	2=Di				
	3=Mi				
	4=Do				
	5=Fr				
	6=Sa				
	7=So				

5581 080

Tips zur Energieeinsparung

Moderne Heizungsanlage

Durch den Kauf einer modernen „Heizung“ haben Sie den entscheidenden Schritt zur Energieeinsparung bereits getan.

Moderne Viessmann Heizkessel arbeiten mit optimaler Energieausnutzung und entsprechend hohem Jahresnutzungsgrad — energiesparend und umweltschonend.

Ihre neue Heizungsanlage nutzt bei der Wärmeerzeugung die vielfältigen Möglichkeiten zur Energieeinsparung — durch die gute Wärmedämmung von Heizkessel und Speicher-Wassererwärmer

- durch saubere Verbrennung und hohe Energieausnutzung
- durch die witterungsgeführte, gleitende Betriebsweise des Heizkessels über die Kessel Elektronik. Hierdurch erzeugt Ihr Heizkessel nur die tatsächlich benötigte Wärme
- durch die individuell einstellbaren Zeiträume für den Heizbetrieb. Hierdurch können Sie Ihre Heizung nach Ihren Wünschen programmieren und nur dann heizen wenn es nötig ist
- durch die Vorwahlmöglichkeit verschiedener Betriebsprogramme (z. B. Sommersparschaltung, Frostschutzüberwachung Ihrer Heizungsanlage im Urlaub).

Richtig heizen

Neben diesen technischen Voraussetzungen können Sie durch Ihr „Verhalten“ zusätzlich Energie einsparen.

Folgende Maßnahmen helfen Ihnen dabei

- richtiges Lüften: Fenster kurzzeitig ganz öffnen und dabei die Thermostatventile schließen
- nicht überheizen: eine Raumtemperatur von 20°C anstreben, jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6% Heizkosten
- Bedienen der Regelgeräte: individuelle Einstellmöglichkeiten nutzen, z. B. „reduzierten Betrieb“, „nur Frostschutz“, richtiges Bedienen der Thermostatventile usw.
- Wasserhahn nicht unnötig aufdrehen: damit wird auch Warmwasser gespart
- kontrollierter Verbrauch von Warmwasser: ein Duschbad erfordert in der Regel weniger Energie als ein Vollbad
- Rolläden an den Fenstern bei einbrechender Dunkelheit schließen.

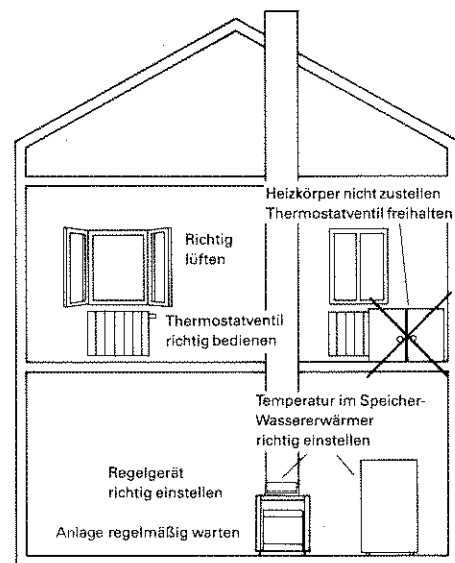


Abb. 78

Regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung der Heizungsanlage durch eine Heizungsfachfirma sichert energiesparenden und umweltfreundlichen Betrieb.

Weitere Energieeinspar-Möglichkeiten

Wollen Sie darüber hinaus noch Möglichkeiten zur Energieeinsparung nutzen, so lassen Sie folgendes überprüfen

- die Wärmedämmung der Heizungs- und Warmwasserleitungen,
- die Wärmedämmung der Außenwände und des Daches,
- die Fenster,
- die Möglichkeit zur Erweiterung Ihrer Heizungsanlage (z. B. Fernbedienung).

Über weitere Möglichkeiten lassen Sie sich von einem Fachmann beraten.

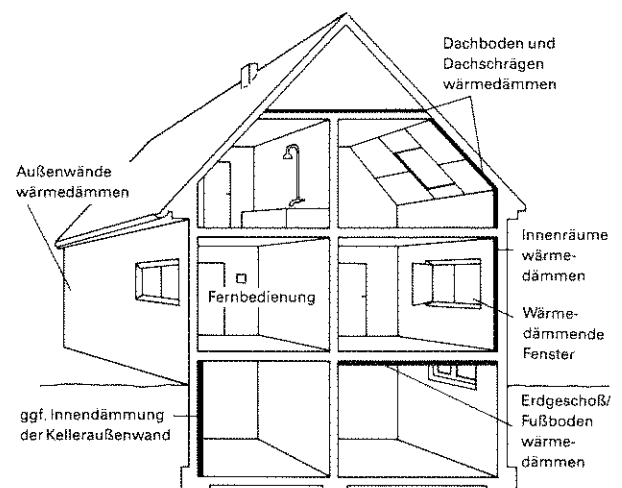


Abb. 79

Seite

- 11 **A**bschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
- 15 Aktivierungszeiträume (Beispiel)
- 13 Anlagenschema für einen Heizkreis
 - 3 Anzeigeelemente
- 22 Außerbetriebnahme
- 59 Ausstattung Ihrer Heizungsanlage

- 8 **B**edieneinheit außerhalb des Gerätes
 - 3 Bedienelemente
- 56 Behebung von Störungen an der Heizungsanlage
- 15 Beispiel für einen Aktivierungszeitraum für die Heizung einstellen
- 16 Beispiel für zwei Aktivierungszeiträume für die Heizung einstellen
- 18 Beispiel für einen Aktivierungszeitraum für die Trinkwassererwärmung einstellen
- 19 Beispiel für zwei Aktivierungszeiträume für die Trinkwassererwärmung einstellen
 - 9 Betriebsarten (Funktion)
- 10 Betriebsprogramm einstellen
 - 9 Betriebsprogramm wählen

- 49 **D**ifferenztemperatur „ ΔT “

- 10 **E**inhandbedienung
- 47 Externe Betriebsprogramm-Umschaltung (Telefonkontakt)

- 58 **F**ehlermeldungen/Fehleranzeigen
- 46 Ferienprogramm „ \blacksquare “ einstellen
 - 9 Funktion der Betriebsarten
- 59 Funktionsänderungen (Eintragungen)
 - 8 Gerät einschalten
- 54 Grundeinstellungstaste „ \star “

- 20 **H**eizkennlinie einstellen
- 55 Heizkreisschalter „ III A “
- 55 Hinweise für den Schornsteinfeger
 - 1 Hinweise zur Sicherheit

- 52 **I**stwerte abfragen

- 48 **K**esselwassertemperatur
- 57 Korrektur der Heizkennlinieneinstellung

- 54 **L**öschtaste „**CL**“

- 48 **M**aximalbegrenzung der Vorlauftemperatur „ \uparrow “

- 20 **N**eigung der Heizkennlinie einstellen
- 21 Niveau der Heizkennlinie einstellen
- 10 Normalbetrieb „ \ast “ (Raumtemperatur abfragen und ändern)

- 45 **P**artytaste „ II “ (Funktion)

- 11 **R**eduzierter Betrieb „ D “ (Raumtemperatur abfragen und ändern)

Seite

- 50 **S**chaltzeitpunkte des aktuellen Wochentages abfragen
- 61 Schaltzeitpunkte eintragen
- 58 Sensorfehleranzeige
 - 1 Sicherheitshinweise
- 50 Soll-Temperatur- und Sollwertabfrage
- 10 Soll-Temperatureinstellung abfragen und ändern
 - bei Normalbetrieb
 - bei reduziertem Betrieb
- 51 Sollwerte der Heizkennlinie abfragen
- 51 Sollwert der Differenztemperatur abfragen
- 45 Spartaste „**S**“ (Funktion)

- 47 **T**elefonkontakt (Externe Betriebsprogramm-Umschaltung)
- 62 Tips zur Energieeinsparung
- 17 Trinkwassererwärmung (Zeitprogramme)
 - Grundeinstellung
 - Individuelle Einstellung
 - Aktivierungszeiträume (Beispiele)







- 12 **U**hrzeit und Wochentag einstellen
- 12 Umstellen von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt
- 48 Untere Kesselwassertemperatur

- 48 **V**orlauftemperaturen (Maximalbegrenzung) ändern

- 4 **W**irkungsweise Ihrer Heizungsanlage
- 12 Wochentag und Uhrzeit einstellen

- 14 **Z**eitprogramme
 - Grundeinstellung
 - Individuelle Einstellung
- 50 Zeitprogramme abfragen
- 12 Zeitumstellung von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt

Seite	Seite
11 A bschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung	11 R eduzierter Betrieb „☾“ (Raumtemperatur abfragen und ändern)
25 Aktivierungszeiträume (Beispiel)	
23 Anlagenschema für zwei Heizkreise	
3 Anzeigeelemente	50 S chaltzeitpunkte des aktuellen Wochentages abfragen
33 Außerbetriebnahme	61 Schaltzeitpunkte eintragen
59 Ausstattung Ihrer Heizungsanlage	58 Sensorfehleranzeige
	1 Sicherheitshinweise
8 B edieneinheit außerhalb des Gerätes	50 Soll-Temperatur- und Sollwertabfrage
3 Bedienelemente	10 Soll-Temperatureinstellung abfragen und ändern
56 Behebung von Störungen an der Heizungsanlage	– bei Normalbetrieb
25 Beispiel für einen Aktivierungszeitraum für die Heizung einstellen	– bei reduziertem Betrieb
26 Beispiel für zwei Aktivierungszeiträume für die Heizung einstellen	51 Sollwerte der Heizkennlinien abfragen
28 Beispiel für einen Aktivierungszeitraum für die Trinkwassererwärmung einstellen	51 Sollwert der Differenztemperatur abfragen
29 Beispiel für zwei Aktivierungszeiträume für die Trinkwassererwärmung einstellen	45 Spartaste „ S “ (Funktion)
9 Betriebsarten (Funktion)	47 T elefonkontakt (Externe Betriebsprogramm-Umschaltung)
10 Betriebsprogramm einstellen	62 Tips zur Energieeinsparung
9 Betriebsprogramm wählen	27 Trinkwassererwärmung (Zeitprogramme)
	– Grundeinstellung
49 D ifferenztemperatur „ ΔT “	– Individuelle Einstellung
32 Differenztemperatur „ ΔT “ der gewählten Heizkennlinien einstellen	– Aktivierungszeiträume (Beispiele)
	12 U hrzeit und Wochentag einstellen
10 E inhandbedienung	12 Umstellen von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt
47 Externe Betriebsprogramm-Umschaltung (Telefonkontakt)	48 Untere Kesselwassertemperatur
	48 V orlauftemperaturen (Maximalbegrenzung) ändern
58 F ehlermeldungen/Fehleranzeigen	4 W irkungsweise Ihrer Heizungsanlage
46 Ferienprogramm „ III “ einstellen	12 Wochentag und Uhrzeit einstellen
9 Funktion der Betriebsarten	
59 Funktionsänderungen (Eintragungen)	24 Z eitprogramme
	– Grundeinstellung
8 G erät einschalten	– Individuelle Einstellung
54 Grundeinstellungstaste „ \star “	50 Zeitprogramme abfragen
30 H eizkennlinien einstellen	12 Zeitumstellung von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt
55 Heizkreisschalter „ IIIA “ und „ IIIB “	
55 Hinweise für den Schornsteinfeger	
1 Hinweise zur Sicherheit	
52 I stwerte abfragen	
48 K esselwassertemperatur	
57 Korrektur der Heizkennlinienseinstellung	
54 L öschtaste „ CL “	
48 M aximalbegrenzung der Vorlauftemperatur „ ΔT “	
31 N eigung der Heizkennlinien einstellen	
31 Niveau der Heizkennlinien einstellen	
10 Normalbetrieb „ \star “ (Raumtemperatur abfragen und ändern)	
45 P artytaste „ II “ (Funktion)	

Seite	Seite
11	A bschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
36	Aktivierungszeiträume (Beispiel)
34	Anlagenschema für zwei Heizkreise
3	Anzeigeelemente
44	Außerbetriebnahme
59	Ausstattung Ihrer Heizungsanlage
8	B edieneinheit außerhalb des Gerätes
3	Bedienelemente
56	Behebung von Störungen an der Heizungsanlage
36	Beispiel für einen Aktivierungszeitraum für die Heizung einstellen
37	Beispiel für zwei Aktivierungszeiträume für die Heizung einstellen
39	Beispiel für einen Aktivierungszeitraum für die Trinkwassererwärmung einstellen
40	Beispiel für zwei Aktivierungszeiträume für die Trinkwassererwärmung einstellen
9	Betriebsarten (Funktion)
10	Betriebsprogramm einstellen
9	Betriebsprogramm wählen
49	D ifferenztemperatur „  “
43	Differenztemperatur „  “ der gewählten Heizkennlinien einstellen
10	E inhandbedienung
47	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung (Telefonkontakt)
58	F ehlermeldungen/Fehleranzeigen
46	Ferienprogramm „  “ einstellen
9	Funktion der Betriebsarten
59	Funktionsänderungen (Eintragungen)
8	G erät einschalten
54	Grundeinstellungstaste „  “
41	H eizkennlinien einstellen
55	Heizkreisschalter „  A“ und „  B“
55	Hinweise für den Schornsteinfeger
1	Hinweise zur Sicherheit
52	I stwerte abfragen
48	K esselwassertemperatur
57	Korrektur der Heizkennlinieneinstellung
54	L öschtaste „ CL “
48	M aximalbegrenzung der Vorlauftemperatur „  “
42	N eigung der Heizkennlinien einstellen
42	Niveau der Heizkennlinien einstellen
10	Normalbetrieb „  “ (Raumtemperatur abfragen und ändern)
45	P artytaste „ Y “ (Funktion)
11	R eduzierter Betrieb „  “ (Raumtemperatur abfragen und ändern)
50	S chaltzeitpunkte des aktuellen Wochentages abfragen
61	Schaltzeitpunkte eintragen
58	Sensorfehleranzeige
1	Sicherheitshinweise
50	Soll-Temperatur- und Sollwertabfrage
10	Soll-Temperatureinstellung abfragen und ändern
	— bei Normalbetrieb
	— bei reduziertem Betrieb
51	Sollwerte der Heizkennlinien abfragen
51	Sollwert der Differenztemperatur abfragen
45	Spartaste „ S “ (Funktion)
47	T elefonkontakt (Externe Betriebsprogramm-Umschaltung)
62	Tips zur Energieeinsparung
38	Trinkwassererwärmung (Zeitprogramme)
	— Grundeinstellung
	— Individuelle Einstellung
	— Aktivierungszeiträume (Beispiele)
12	U hrzeit und Wochentag einstellen
12	Umstellen von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt
48	Untere Kesselwassertemperatur
48	V orlauftemperaturen (Maximalbegrenzung) ändern
4	W irkungsweise Ihrer Heizungsanlage
12	Wochentag und Uhrzeit einstellen
35	Z eitprogramme
	— Grundeinstellung
	— Individuelle Einstellung
50	Zeitprogramme abfragen
12	Zeitumstellung von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt